The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 376 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 10. August 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 188

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

50 Todte?

In deutscher Kohlengrube. — Kabel des Förderkorbes riß.

Bochum, Westfalen, 10. Aug. Etwa 50 Arbeiter fanden heute in der Hannibal-Kohlenzeche den Tod!

Das Kabel des Förderkorbes, in welchem etwa 30 der Leute zur Arbeit einfahren wollten, riß, und die ganze Partie stürzte auf den Boden des Schachtes hinunter, wobei auch noch Andere getödtet wurden.

(Später:) Bochum, Westfalen, 10. Aug. Es stellt sich jetzt heraus, daß bei dem berichteten Unglück in der Hannibal-Kohlenzeche — welche der Kruppschen Gesellschaft gehört—Niemand auf der Stelle getödtet wurde, daß jedoch mindestens 44 Leute verletzt sind, darunter 18 schwer.

Der Maschinist verlor die Kontrolle über die Aufwindemaschinerie, während ein vierstöckiger Förderkorb, in welchem sich 45 Mann befanden, hinabfuhr — und der Förderkorb stürzte 300 Fuß auf den Boden des Schachtes hinab. Glücklicherweise war der Gefährtkorb, welcher herauf fuhr, während jener hinabfuhr, zur Zeit leer, infolge einer Verzögerung der Nachtschicht im Verlassen des Bergwerks, — andernfalls wäre das Unglück weit schlimmer geworden!

Wie im Krieg!

Die Nahrungsknappheit in London infolge des Verkehrsstreiks. — Aufbietung von Militär wahrscheinlich. — Aber Kohlen- und Fischbesorger kehren zur Arbeit zurück.

London, 10. Aug. Die Nachbarschaft der Docks war heute sogut wie ganz unter Kontrolle eines tumultuarischen Volkshaufes; und die Folge war ein Knappwerden der Nahrungsmittel in solchem Maße, als ob es einer feindlichen Macht in einem Kriege gelungen wäre, Großbritanniens Verkehrsroute abzuschneiden!

Wenn die Verhandlungen behufs Schlichtung des Streiks der Dockleute heute keine guten Fortschritte machen, so erscheint ein Aufbieten von Truppen unvermeidlich, da die Polizei der Lage nicht gewachsen ist.

Nur zwei kleine lichte Punkte zeigten sich am trüben Streikhorizont: die Fischträger zu Bellingsgate nahmen die Arbeit wieder auf, nachdem sie so ziemlich Alles erlangt hatten, was sie wollten; und im Laufe des Nachmittags wurde gemeldet, daß auch der Ausstand der Kohlenporter zu Ende sei, nachdem die Handelsbehörde in einer Konferenz eine Schlichtung herbeigeführt habe.

Andererseits stellten heute Hunderte von Bahnwaggonleuten die Arbeit ein, und mehrere Bahnstationen befanden sich sogut wie unter Belagerungszustand; Streikerposten verhinderten dort mit Gewalt alle Versuche, Waaren zu hantiren.

Es war die Absicht der Ausständigen, den ganzen Straßenverkehr zum Stocken zu bringen, wenn ihre Forderungen nicht in den nächsten Stunden gewährt würden. Sollte ihnen das gelingen, so wären die gefürchteten Hungersnothverhältnisse am nächsten gerückt!

Der Motorwagenverkehr hatte heute kaum die Hälfte seiner gewöhnlichen Gäste; Hunderte von Automobildroschten u. Omnibussen konnten sich wegen Mangels an Petroleum nicht bewegen. Nur die Wagen, welche Hospitalvorräthe beförderten und ein großes rothes Kreuz zeigten, blieben ganz unbehelligt. Erst neuerdings erließ das Streikkomite eine diesbezügliche Weisung; vorher hatten die Hospitäler Mangel an Eis und sonstigen Vorräthen gehabt.

Tausende von Tonnen Obst, Gemüse und Fleischwaaren faulen auf der Werfte und in den Güterbahnhöfen, und hierdurch wird, wenn es noch beträchtliche Zeit so weitergeht, auch die allgemeine Gesundheit bedroht werden! Die Zentralmärkte sind sehr knapp an Vorräthen, und die Preise steigen alarmirend!

Truppen in Aldershot wurden den ganzen Tag bereit gehalten, sich jederzeit sofort nach London begeben zu können.

In Liverpool ist soeben Militär zur Unterstützung der Polizei eingetroffen.

Der Kampf um das Veto.

London, 9. Aug. Die Lordsvetobill, ohne die „Franzen“, welche das Oberhaus ihr angehängt hatte, ist am Nachmittag abermals aus dem Unterhause im Oberhause aufgetaucht.

Die Lage ist eine so ungewisse geworden, daß Niemand zu prophezeien wagt, ob das Oberhaus sie diesmal gutheißen wird, oder nicht!

† Heinrich v. Poschinger †

Berlin, 10. Aug. Heinrich v. Poschinger, bekannter politischer Schriftsteller und namentlich Verfasser einer Reihe geschätzter Werke über das Leben Bismarck's, ist heute gestorben.

Er wurde am 31. August 1845 in München geboren.

Papst Pius' Zustand.

Aerzte sprechen auch von einer Operation.

Rom, 10. Aug. Das Befinden des Papstes Pius, das gestern Abend recht besorgnißerregend war, hatte sich heute früh etwas günstiger gestaltet, was nach Ansicht der Aerzte eine Folge seiner Verbringung in einen größeren und luftigeren Raum ist.

Dr. Petacci und Dr. Marchiafavi hielten am Nachmittag eine Berathung mit Dr. Amici ab. Dabei wurde auch von einer etwaigen, leichten Operation an einem Knie des Patienten gesprochen, um ihm schneller Erleichterung zu schaffen; doch wurde noch kein Beschluß gefaßt. Der Patient ruht jetzt in einem behaglichen Lehnstuhl.

Rom, 10. Aug. Unter Leitung von Dr. Marchifavi, Dr. Petacci und Dr. Andrea Amici wurde später am Tage ein Stich in das geschwollene Knie des Papstes gemacht, und es wurde eine Flüssigkeit vom Karakter eines Serums entfernt. Der Patient fühlte sich nachher bedeutend erleichtert.

Weiteres von Zionistenkongreß.

Basel, Schweiz, 10. Aug. David Wolffsohn von Köln, Führer der Zionisten-Ansiedlungsbewegung seit dem Hinscheiden des Gründers dieser Bewegung, Theodor Hertzl, hat sich zum Rücktritt entschlossen; er gibt wankende Gesundheit als Grund an, vielleicht aber auch mögen Meinungsverschiedenheiten in den Reihen der Zionisten mit eingewirkt haben.

Professor Otto Warburg von Berlin, welcher mit dem New Yorker Bantier Jakob H. Schiff verwandt ist, mag zu seinem Nachfolger gewählt werden.

Bei der Eröffnung des Kongresses hatte Hr. Wolffsohn den Vorsitz geführt.

(Siehe auch das Betreffende auf der 3. Seite!)

Der Cholera Wüthen.

Hamburg, Deutschland, 10. Aug. Der Kapitän des russischen Dampfers „Corbelia“ und seine Gattin wurden hier in's Hospital gebracht, da sie unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankt sind.

Chiasso, Schweiz, 10. Aug. Weitere amtliche Berichte aus dem Königreich Italien ergaben, daß vom 1. bis einschließlich zum 5. August (letzten Samstag) dort insgesammt 1039 Erkrankungen an der Cholera und 380 Todesfälle vorkamen!

Davon entfielen auf die Stadt Neapel 83 Erkrankungen und 38 Todesfälle, auf die Provinz Neapoli 308 Erkrankungen und 58 Todesfälle.

Auch Pferde dadurch geheilt.

Berlin, 10. Aug. Das, ursprünglich „Hata 606“ genannte und jetzt unter dem Namen „Salvarsan“ im Handel befindliche Heilmittel des Professors D. Ehrlich hat eine neue Verwendung gefunden. Jüngst brach unter den Pferden der Gardeulanen eine ruhrartige Seuche aus, die viele der Thiere dahinraffte und sich nicht unterdrücken lassen wollte. Schließlich spritzte man den erkrankten Gäulen „606“ ein, und dadurch wurden alle wieder hergestellt. Die Seuche ist nun völlig verschwunden.

Internationaler Preis.

Paris, 11. Aug. Unter den Auspizien des französich-amerikanischen Komites hat James Hazen dahier einen jährlich zu vergebenden Preis von $200 gestiftet, der dem Verfasser oder Uebersetzer des jeweils besten Buchs zugesprochen werden soll, das zur Förderung engerer Beziehungen zwischen Frankreich und den Ver. Staaten dient. Zu den Preisrichtern fürs Jahr 1912 gehören der frühere französische Handelminister Hanotaux, General Brugere, Leroy Beaulieu, Hyde, Graf de Vogue und Louis Garey.

Londoner Hotelbrand.

London, 9. Aug. Feuer brach im Dache des „Carlton Hotel“ heute Abend aus, Ecke von Haymarket und Pall Mall.

Viele entkamen nur mit knapper Noth mit dem Leben, auch viele Amerikaner darunter.

Auch der berühmte Elektriker Thos. Edison war unter den Gästen, aber zur Zeit abwesend. Eine Leiche, die des Schauspielers Finney, wurde gefunden.

Große Aufregung herrscht in dem ganzen Distrikt.

Inland

Die leidige Hitze.

Kansas City, Mo., 19. Aug. Außerordentlich hohe Temperaturen herrschten heute wieder im Südwesten. Hierorts zeigte das Thermometer schon um 7 Uhr früh 82 Grad, ebenso u. A. in Galveston, Tex., und Memphis, Tenn. Um halb 10 Uhr war die die Temperatur bereits auf 91½ Grad gestiegen und stieg beständig weiter.

Hier noch einige sonstige Temperaturen: St. Joseph, 80; Omaha, 78; Wichita, 76; Oklahoma City, 76; Little Rock, 78.

Die gestrige Höchsttemperatur im Südwesten war 105 Grad und wird allem Anschein nach auch heute erreicht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Uranium von Rotterdam.
Philadelphia: Frankfurt von Bremen.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 10. Aug. „Standpatrepublikaner“ vom Senat und vom Abgeordnetenhause strömten heute nach dem Weißen Hause, um den Präs. Taft in Kenntniß zu setzen, daß sie „bis zum letzten Graben“ kämpfen wollten, um zu verhindern, daß der Senat oder das Abgeordnetenhaus irgendwelche Maßnahme über das Veto des Präsidenten hinweg annehme.

Washington, D. K., 10. Aug. Wie angekündigt, wurde die Baumwollzollrevisionsbill dem Senat ungünstig einberichtet; die Erörterung der Angelegenheit wurde jedoch um einen Tag verschoben.

La Follette und Underwood konnten sich abermals nicht über die Wollzollbill einigen und entschlossen sich, Konferenzmitglieder des Senats und des Abgeordnetenhauses zu einer Erörterung der gesammten Zolltarifvorlage zusammenzurufen.

Der Senat nahm die Cummins'sche Vorlage zur Berathung, wonach die nationale Münzkommission im nächsten Dezember berichten soll.

Das Abgeordnetenhaus stimmte den Senatszusätzen zur Staatenrechtevorlage bei, und erörterte verschiedene Geschäfte, die von Ausschussen aufgerufen wurde.

Der Stahltrustmann Geos W. Perkins machte noch weitere Aussagen vor dem betreffenden Untersuchungskomite.

Dr. T. E. Dunlap, Hilfschemiker des Ackerbaudepartements, erschien vor dem Ausschuß, welcher den Dr. Wiley'schen Fall untersucht, und vor welcher McCabe, Sachwalter dieses Departements, in ein böses Licht gestellt worden war.

Washington, D. K., 10. Aug. Das Abgeordnetenhaus vertagte sich zeitig, aus Achtung für das Andenken des dahingeschiedenen Mitgliedes General Gordon von Tennessee.

Der demokratische Führer Underwood gab zu verstehen, daß eine Einigung über die Freilistebill vom Konferenzsubkomite sogut wie erzielt worden sei.

Cummins und Heyburn griffen im Senat die nationale Münzkommission an. Ersterer sagte, sie treibe große Verschwendung und sei ein Platz für Leute geworden, welche die Gunst ihrer Wähler verloren hätten und am Stimmkasten geschlagen worden seien.

Burton vertheidigte die Kommission.

Der Stahltrustmann Geo. W. Perkins, der wieder vor dem betreffenden Untersuchungskomite des Abgeordnetenhauses aussagte, rief große Sensation hervor, als er auffspringend eine Anschuldigung, daß die Geschäftspanik in 1907 zu dem Zweck hervorgerufen worden sei, gewisse Banken zu ruiniren, für lügenhaft erklärte.

Ein Sieg der Gewerkschaftler.

Washington, D. K., 10. Aug. Die organisirte Arbeit gewann einen entschiedenen Sieg, indem der Schatzamtskontrolleur Tracewell die letzte Flottenbewilligungsakte dahin auslegte, daß „jeder“ Angestellte in einem Schiffbauhof, in welchem Regierungsschiffe im Bau sind, die achtstündige Arbeitszeit haben muß, — also nicht blos Diejenigen, welche an den Regierungsschiffen selbst beschäftigt sind.

100jährige Jubelfeier.

Einer Gründung vom Johann Jakob Astor.

Astoria, Oregon, 10. Aug. Heute begann hier die 100jährige Jubelfeier der Gründung dieser Stadt — erst nur ein bescheidener Handelsposten — durch die Expedition des Pfälzers Johann Jakob Astor.

Präs. Taft nahm von der Bundeshauptstadt aus an den Eröffnungszeremonien theil, indem er auf einen elektrischen Knopf im Weißen Hause drückte; hierdurch wurde eine riesige Bombe zum Explodiren gebracht, deren Losfeuerung das amtliche Eröffnungssignal bildete.

Gleichzeitig hat Staatsgouverneur West die Thore des alten Forts Astoria geöffnet, welches naturgetreu wieder aufgebaut worden ist.

Als Vertreter des Präsidenten hielt John Barrett, Generaldirektor der Allamerikanischen Union, eine Ansprache.

Togo in Philadelphia.

Philadelphia, 10. Aug. Der japanische Admiral Togo, welcher gestern Nacht hier eintraf, stattete heute, genau zur festgesetzten Zeit, im Rathhause dem Bürgermeister Reyburn einen Besuch ab. Eine halbe Stunde später erwiderte der Bürgermeister den Besuch. Dann wurde der japanische Seeheld in einem Auto nach den Philadelphiaer Flottenhöfen befördert, wo er der Gast des dortigen Befehlshabers, Kapt. A. W. Grant, war. Später besuchte er den Cramp'schen Schiffshof sowie denjenigen der „New York Shipbuilding Co.“ am Delawarefluß. Hier waren auch ein oder zwei japanische Kriegsschiffe gebaut worden, weshalb Togo besonderes Verlangen nach diesem Besuche trug.

Zeitungsreportern widmete er 5 Minuten, und er vermied alle Politik.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Boston: Arabic von Liverpool.
Halifax: Mongolian, von Glasgow nach Philadelphia.

Mit Kugeln gespickt?

Die Einbrecher den Verfolgern durch die Lappen gegangen.

Gestörtes Vergnügen.

Beim Angeln angeschossen und obendrein verhaftet. — Polizei hofft heute noch des entführten Angelo Marino habhaft zu werden. — Mordversuch u. Selbstmord.

Zwei ungebetene Gäste waren heute früh um zwei Uhr eben in den Laden des Bäckers Fritz Braun, Nr. 1509 N. Paulina Straße, gedrungen, als sie von dem in Brauns Diensten stehenden Bäckergesellen Fred Beck überrumpelt wurden. Dieser zog, ohne lange zu fackeln, seinen Revolver und eröffnete Feuer auf die Spitzbuben. Einer der Burschen brach, augenscheinlich verwundet, zusammen. Der andere riß aus. Beck nahm seine Verfolgung auf und sandte ihm mehrere blaue Bohnen nach. Eine der Kugeln muß wohl gesessen haben, denn der Flüchtling schlug mit einem gellenden Schrei lang hin, erhob sich aber schnell wieder, lief davon und entkam.

Inzwischen war Braun, der in der Backstube die Schüsse gehört hatte, nach dem Laden geeilt. Er traf dort ein, als der muthmaßlich von Beck zuerst niedergeknallte Dieb zur Thür hinaussetzte. Braun sandte ihm zwei Schüsse nach. Der Kerl taumelte, fiel auf den Bürgersteig und blieb regungslos liegen. Der Bäcker, der da glaubte, ihn getödtet zu haben, eilte zurück in den Laden und erstattete der Polizei telephonisch Meldung. Als er wieder auf die Straße trat, war der vermeintlich von ihm Erschossene verschwunden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Spitzbuben habhaft zu werden.

Zufall oder Absicht?

Auf der nördlichen Mole jagte heute zu früher Morgenstunde der 28jährige Leonard Hudson, Nr. 64 W. Erie Straße, dem 26jährigen Reinhold Krüger, Nr. 2044 Paulina Straße, eine Kugel in den rechten Arm. Er wurde wegen angeblichen Mordangriffs, Krüger aber wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet. James McKinley, Charles Larkon und Thomas Riley, die Nr. 661 N. Clark Straße wohnen, sowie Grace Le Roy, Nr. 430 N. Clark Straße und Ethel Walsh, Nr. 64 Ost Erie Straße, befinden sich in Zeugenhaft.

„Wir Alle,“ sagte Hudson, „begaben uns nach der Mole um dem Angelsport zu huldigen. Plötzlich schlug der Hund eines Fischers an und verscheuchte durch sein Bellen die Fische. Um den Kläffer zu verjagen, gab ich einen Schuß auf ihn ab und traf Krüger. Es liegt ein unglücklicher Zufall vor.“

Die Polizei glaubt indeß, daß er eines Frauenzimmers wegen mit Krüger in Streit gerieth und in dessen Verlauf den Gegner niederknallte.

Krüger, dessen Wunde vom Ambulanzarzt verbunden wurde, weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Auf richtiger Fährte?

Polizeiinspektor Revere hat heute den 20jährigen Philipp Marino nach zweistündigem Verhör mit dem gemessenen Befehl in Freiheit gesetzt, ihm bis zum Abend den fünfjährigen, Samstag entführten Bruder Angelo zur Stelle zu schaffen. Jetzt fahndet der Polizeibeamte auf John Genari, einen Onkel der Gebrüder Philipp und Angelo Marino.

„Alle Umstände deuten darauf hin,“ so äußerte sich der Inspektor, daß Angelo von Verwandten zwecks Erpressung eines Lösegeldes entführt wurde. Da nur Philipp und sein Onkel Genari wußten, daß der alte Marino, der ein arger Geizkragen ist, $1100 auf der Bank hatte, so glaube ich annehmen zu dürfen, daß sie bei der Entführung ihre Hand im Spiele hatten. In diesem Verdacht werde ich durch den Umstand bestärkt, daß Philipp, der wöchentlich $9 verdient und davon dem Vater $8 für Kost und Logis bezahlen muß, im Herbst zu heirathen beabsichtigt, also zur Gründung eines Haushalts Geld gebraucht. Es sollte mich gar nicht wundern, wenn der alte Marino schon $1000 Lösegeld gezahlt hat. Jedenfalls hoffe ich zuversichtlich, daß Angelo noch heute der Polizei oder den Eltern wird ausgeliefert werden.“

Sobald Philipp nach seiner Entlassung heimkam, jagten er und die Eltern die dort herumlungernden Detektives aus dem Hause. Einem Berichterstatter gegenüber äußerte er dann: „Ich wünschte, daß der Bruder heute noch auftaucht, da es andernfalls mir und den Eltern schlimm ergehen dürfte.“

Tragischer Abschluß.

Die 24jährige Frau Florence Rankin, Nr. 5215 S. Dearborn Str., gab gestern auf ihren Mann, der seit mehreren Wochen von ihr getrennt gelebt, jetzt aber bei ihr vorgesprochen hatte, um eine Versöhnung anzubahnen, zwei Schüsse ab, verwundete ihn am Arm und entzog sich dann mit einer dritten Kugel, die ihr Herz durchbohrte, der irdischen Gerechtigkeit. Rankin ist Kellner. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Einer geringfügigen Ursache wegen gerieth gestern Nachmittag ein gewisser Patrick Dalpon mit seinem Kumpan Wm. Donahue in Streit und brachte ihm einen Messerstich in den Rücken bei. Der Verwundete wurde nach dem Hospital geschafft und der Thäter verhaftet.

Der Thäter ermittelt.

Gestern Abend kam es heraus, daß den verhängnißvollen Schuß, durch den Montag Nachmittag, wie berichtet, Frank Stratton in einer Schießbude im Riverview Park todt zu Boden gestreckt wurde, der elfjährige Stanley Wojeteski, Nr. 2955 N. Avers Ave., abgegeben hatte. Er hatte nur geschossen, um seinen Spielgenossen, dem seit Montag in jener Schießbude beschäftigten John Skures, Nr. 2921 N. Avers Ave., und Wm. Rokascz, Nr. 2919 N. Avers Ave., den Beweis zu liefern, daß er vor keinem übermüthigen Streiche zurückschrecke. Gezielt habe er nach der Scheibe. Skures beichtete gestern seinen Eltern. Diese benachrichtigten die Polizei, und Stanley wurde verhaftet und vorerst dem Jugendheim überwiesen.

Ihm wurde vergeben.

Richter Walter Taylor in Waukegan, sprach gestern einen gewissen Chris Jorgenson von der auf Mord lautenden Anklage frei. Chris war bezichtigt worden, am 4. Juli am Lake Zurich seinen Vetter Elmer Schaefer erschossen zu haben. Er betheuerte, daß die Waffe sich zufällig in seiner Hand entladen habe. Und der Richter und selbst die Mutter des Opfers, seine Tante, glaubten ihm. Letztere erklärte ihm, daß sie ihm vergebe, ermahnte ihn aber, nie mehr in Zukunft mit Feuerwaffen zu spielen und schied von ihm mit den Worten: „Gott segne und erhalte Dich, mein Junge!“

Auf dem Holzwege.

Die Behörden von Crown Point, Ind., ersuchten die hiesige Polizei, auf Maurice Enright und Abbott Roß zu fahnden. Die Burschen hätten gestern Abend in Cedar Lake, Ind., einen Kraftwagen gestohlen. Das ist nun aber, soweit Enright in Betracht kommt, eine arge Verleumdung. Denn Enright, einer der Schreckensmänner, die in den hiesigen Gewerkschaftskämpfen eine so schmachvolle Rolle spielten, befindet sich in guter Hut im Countyzwinger, wo er schon seit geraumer Zeit wegen angeblichen Mordes seiner Prozessirung harrt. Roß ist sein früherer Wagenführer.

Des Bauernfangs verdächtig.

Auf dem Union-Bahnhof wurde gestern Philipp Patrosch, 1745 W. Chicago Ave., unter dem Verdacht, Joseph Sziszka aus Altoona, Pa., um $10 beschwindelt zu haben, in Haft genommen, und auch Sziszka mußte die Häscher zur Desplaines Str. Bezirkswache begleiten. Er erzählte, er sei nach Chicago gekommen, um ein junges Mädchen zu treffen, das in einer slawischen Zeitung einen Mann gesucht und ihre Adresse als 1745 W. Chicago Ave., wo Patrosch wohnt, angegeben hätte. Er hätte ihr neulich auf ihr schriftliches Ansuchen $10 geschickt und mit ihr vereinbart, daß sie ihn heute auf dem Unionbahnhofe abholen sollte. Statt ihrer sei Patrosch dagewesen. Dieser behauptet zwar, die Jungfrau hätte bis vor einer Woche in seinem Hause gewohnt, aber die Polizei glaubt, daß sie überhaupt nicht existirt und Patrosch und seine Frau auf den Gimpelfang ausgegangen sind.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, die Mörder des Lambert Harring zu kennen, der Sonntag früh vor dem Hause Nr. 111 S. Green Straße von fünf Straßenräubern abgemurkst wurde, sind gestern Maggie O'Connell und Lila Williams im Hinterzimmer einer an W. Adams und Green Straße gelegenen Wirthschaft verhaftet worden. Detektive Patrick O'Neill, der sich „zufällig“ auch in dem Lokal befand, hörte, wie die O'Connell zu ihrer Genossin sagte: „Du wirst, wenn Du zu den Banditen hältst, auch noch ins Gefängniß kommen!“ Er setzte sich zu den Frauenzimmern, fühlte ihnen auf den Zahn und verhaftete sie, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß sie wichtige Aussagen über den Mord und die Thäter geben könnten.

Wie berichtet, wurde schon gestern früh James oder „Red“ Hartley unter dem Verdacht verhaftet, einer der fünf Mordbuben zu sein, die Harring umgebracht haben.

Des Diebstahls bezichtigt.

Unter der Anklage, am 18. Juni einen Güterwagen der Lake Shore-Bahn erbrochen und eine Kiste Frachtgut, bestehend aus Regenschirmen, gestohlen zu haben, wurden gestern Thomas Burns, Joe Stanek und Tony Dalzell verhaftet. Ein Regenschirm, den Burns verkaufte, soll die Polizei auf die Spur der Spitzbuben gebracht haben.

Dem Thomas H. McInerney wurde gestern Abend ein werthvoller Kraftwagen gestohlen, den er unbeaufsichtigt vor seiner Wohnung, Nr. 319 Ost 22. Straße, stehen gelassen hatte.

Lorimer verklagt.

Baukommissär Ericsson sucht im Klagewege $6000 einzutreiben.

Für Arbeiten auf seinem Landsitz.

Die Lage im 9. Kongreßbezirk. — Büro des Korporationsanwalts ohne Oberhaupt. — Revisor West liest Beschwerdeführern die Leviten.

Eine Klage auf Zahlung von $6000 wurde heute im Superiorgericht von der Firma Henry Ericsson Co., deren Haupt der städtische Baukommissär ist, gegen Senator William Lorimer anhängig gemacht. Die Firma verlangt die Summe für Umbauten, die sie im Sommer des Jahres 1909 auf dem Landsitz des Senators an der Pistakee Bai ausgeführt hat. Der Kontrakt zwischen dem Senator und dem Baukommissär sah vor, daß der Senator außer allen Ausgaben zehn Prozent zahlen sollte. Trotzdem er in den vergangenen zwei Jahren wiederholt gemahnt worden ist, hat er die Rechnung nicht bezahlt, wie Ericsson in seiner Klageschrift behauptet. Ericsson erklärte heute, daß er den Senator vor ungefähr vier Monaten aufgesucht habe, daß ihm aber bedeutet worden sei, er habe Trubel in Menge und könne gegenwärtig nicht zahlen.

Anschauungsunterricht im Nickeltheater.

Bilder, die veranschaulichen, wie das Gesundheitsamt sich in den Sommermonaten der Säuglinge Chicagos annimmt, werden vom 22. August an in den Nickeltheatern Chicagos vorgeführt werden. Eine Probe fand heute Vormittag in Gegenwart des Gesundheitskommissärs Dr. G. B. Young, seines Assistenten Dr. Koehler, Dr. Caroline Hedges und S. C. Kingsley, des Präsidenten der Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften, statt. Sie hießen die Bilder, von einigen unbedeutenden Kleinigkeiten abgesehen, gut. Die Bilder veranschaulichen die Thätigkeit der Krankenpflegerinnen des Gesundheitsamtes auf ihren täglichen Rundgängen vom Rathhaus aus zu dem Zeltlager, das vom Elisabeth McCormick-Fonds erhalten wird, und in die Wohnungen der ärmeren Klassen. Die Fabrikanten der Bilder, die Essanay Film Manufacturing Co., werden die Bilder zuerst vorführen, dann werden sie dem Gesundheitsamt überlassen werden, das sie in allen Nickeltheatern zeigen wird.

Im 9. Kongreßbezirk.

Ein neuer Bewerber um die demokratische Nomination für den Kongreß im 9. Kongreßbezirk ist in der Person von John F. Baß, früherem Zeitungskorrespondenten und Bruder des Gouverneurs von New Hampshire, herausgebracht worden. Fraglich ist allerdings, ob Lynden Evans, der gegenwärtige Vertreter des Bezirks im Repräsentantenhaus, sich nicht um eine Wiederwahl bewerben wird. Gewisse Anhänger Carter Harrisons sind mit Evans nicht besonders zufrieden, da er sich im Kampf um die demokratische Mayorsnomination ziemlich neutral verhalten hat. Als republikanischer Kandidat wird R. R. McCormick, der frühere Präsident der Abwasserbehörde, genannt.

Hoyne geht auf Urlaub.

Hilfskorporationsanwalt Hoyne, der Stellvertreter des städtischen Korporationsanwalts, trat heute einen dreiwöchigen Urlaub an, und die juristische Abtheilung der Stadtverwaltung ist ohne Haupt. Korporationsanwalt Sexton wird am Montag zurückkehren. Hoyne wird rechtzeitig wieder auf seinem Posten sein, um den Kampf der Stadt gegen die Gasgesellschaft zu leiten.

Gnadenfrist ist abgelaufen.

Heute ist der erste Tag, an dem gegen Uebertreter der Ordinanzen gegen die Benutzung von Rollhandtüchern und Sirenen an Kraftwagen vorgegangen wird. Die Maßregeln sind bereits seit vierundzwanzig Stunden in Kraft, aber Polizeichef McWeeny war der Ansicht, daß mit Strafverfahren wegen Uebertretungen gewartet werden solle, bis das Publikum wisse, daß sie in Kraft seien.

Die Revisionsbehörde.

Hunderte von Bewohnern kleiner Miethwohnungen und Häuser fanden sich heute bei der Revisionsbehörde ein, um gegen die Abschätzung ihrer Fahrhabe zu protestiren. Fast alle gaben zu, daß sie eine Aufstellung über ihre Fahrhabe nicht eingereicht hätten. Revisor West setzte einem der Beschwerdeführer den Kopf zurecht. „Ihr Leute,“ erklärte er, „erwartet, daß die Assesoren riechen sollen, was Eure Fahrhabe werth ist. Ihr reicht Aufstellungen nicht ein. Wie könnt Ihr erwarten, daß die Abschätzung dem wirklichen Werth entspricht?“

In der Mehrzahl der Fälle wurde die nachgesuchte Ermäßigung gewährt.

Auch einige Beschwerden gegen allzu hohe Einschätzung von Grundeigenthum kamen zur Verhandlung. Die Harmony Co., Nr. 1744 N. Lawndale Ave., erlangte eine Ermäßigung der Abschätzung auf ihr dreistöckiges Gebäude von $16,840 auf $10,000. Ellen Lauer, Nr. 5410 Cornell Ave., war im Stand, eine Ermäßigung der Abschätzung eines ihr gehörigen und auf $16,000 eingeschätzten Gebäudes um die Hälfte, nämlich auf $8000, durchzusetzen. M. E. Busenbert gelang es, die Behörde zu überzeugen, daß ein ihm gehöriges dreistöckiges Gebäude, Nr. 3132 Michigan Ave., das auf $11,240 abgeschätzt war, nur mit $5000 in Ansatz gebracht werden sollte.

Nach fünfzig Jahren.

Franziska Kick's Gesuch um Scheidung.— Der Verehrer und die Frau.

Die Eheleute Gottfried und Franziska Kick, welche am 17. April 1861 in Wooster, O., geheirathet hatten, lagen heute im Superiorgericht im Scheidungsverfahren. Dieses ist von der 287 Burrow Straße, Blue Island, wohnenden bejahrten Frau angestrengt worden, weil der Gatte sie aus Wandertrieb wohl schon ein Dutzend Mal im Lauf der Zeit verlassen hat. Seit Neujahr 1907 lebt das Paar getrennt. Kick ist ein Geflügelzüchter. Das Paar hat fünf erwachsene Kinder.

Richter Dever sprach heute Dr. James E. Cunningham die Obhut über dessen neunjährigen Sohn zu. Der Arzt war von seiner Frau, Elizabeth Cunnigham, auf bedingte Scheidung verklagt worden und er hatte sie in der Gegenklage des unerlaubten Verkehrs mit dem Anzeigeagenten John Ayer bezichtigt, die Anschuldigung bei der Verhandlung vor Richter Cooper aber nicht nachgewiesen, infolge dessen die Frau siegte und die Obhut über das Kind erhielt. Seither sind aber die Frau und ihr Verehrer in einem Hotel auf der Nordseite erwischt und von Stadtrichter Dolan bestraft worden, sie um $10, er um $25. Auf diesen Beweis stützte sich die heute abgegebene Entscheidung hinsichtlich des Kindes, der Frau wurde aber eine Frist von 25 Tagen gewährt, um sich zu vertheidigen.

Der Geschäftsreisende Arthur W. Herbst hat heute im Kreisgericht auf Scheidung von Frances R. Herbst und Obhut des der Ehe entsprossenen Knaben angetragen und sein Gesuch mit den Beziehungen seiner Frau zu dem Advokaten Leslie J. Ayer begründet. Das Paar hatte am 2. Oktober 1898 geheirathet.

Der Brandstiftung bezichtigt.

Die Gebrüder Winter betheuern ihre Unschuld.

Die Herrenausstattungshändler Gebrüder Abraham und Samuel Winter wurden heute unter der Anschuldigung verhaftet, das Feuer angelegt zu haben, das am 5. Juli in ihrem Laden Nr. 13301 Superior Ave. wüthete. Das Lager soll einen Werth von $700 gehabt haben, aber für $3300 versichert gewesen sein. Die Feuerwehr will im brennenden Laden eine Lampe zwischen zwei Reihen auf Tischen liegender Waaren, die angeblich mit Petroleum getränkt waren, gefunden haben. Die Häftlinge betheuern ihre Unschuld.

Gewaltsamer Tod.

Beim Versuche, in der Nähe der 79. Straße die Geleise der Chicago, Rock Island & Pazifikbahn zu kreuzen, wurde heute zu früher Morgenstunde der 45jährige Verkäufer Wm. A. Daley, Nr. 7814 Wallace Str., von einem Personenzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 528 West 79. Str.

Verlor das Gleichgewicht.

Während seiner Arbeit auf einem Querbalken des Neubaus an W. Jackson Blvd. und 5. Ave. verlor heute der 23jährige Bauschmied Charles Brewer das Gleichgewicht, stürzte aus der Höhe des 3. Stocks ab und fiel in den Keller. Der Verunglückte, der mit einem Armbruch und ein paar Quetschungen davongekommen ist, hat Aufnahme im Chicago Eye & Ear Hospital gefunden.

Lebensmüde.

Der Färber und Reiniger Charles Fischer sah sich kürzlich genöthigt, seinen Konkurs anzumelden. Gestern Abend hat er sich im Schlafzimmer seiner Wohnung, 2144 Greenwood Terrace, erschossen. Finanzielle Schwierigkeiten und Krankheit hatten ihm das Leben verleidet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig, mit Regen und Gewitter, kühler; wechselnde Winde von mäßiger Stärke.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, in den nördlichen, sowie in den mittleren Gebietstheilen Regen und Gewitter; im Norden des Gebietes kühler.

Indiana: Unbeständig und sowohl heute Abend, wie auch wahrscheinlich morgen örtliche Regengüsse; im Norden des Gebietes heute Abend etwas kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen örtliche Regenschauer; im Süden des Gebietes heute Abend etwas kühler.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig, mit Regen und wahrscheinlich auch Gewitter; heute Abend kühler im Nordosten des Gebietes.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad, Nachts 12 Uhr 75 Grad, Morgens 6 Uhr 71 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 376 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565

Laden öffnet um 8:30 Morgens und schließt 6 Uhr Abends

Tickets für die Flug-Woche sind zum Verkauf am Transfer-Pult, Erster Floor.

$2.50 Kleider für Kinder 98c

Dritter Floor

Noch ein schöner Verkauf von Kinder-Sommerkleidern von f'cy Percale u. Lawn, heller u. dunkler Grund, gestreift u. gemustert; einige mit Dutch Hals und Kimono Aermeln, hübsch gesetzt mit kontrastirenden Schattirungen. — Sehr schöne Werthe, nie vorher verkauft unter $2 bis $2.50. Speziell für.............. **98c**

Juniors' und Misses-Kleider v. f'cy Gingham, Percale und Lawn. — Einige gemacht mit rundem Hals u. Kimono-Aermeln, andere Square und kurze Aermel. — Sehr hübsche und praktische Styles.—Werthe aufwärts bis $4.95, morgen offerirt für.............. **1.98**

Rep u. franz. Gingham Mädchenkleider zu stark reduz. Preise, von $7.50 bis $10.00 werth; morgen, Ausw., **3.95**

Hübsche $5 bis $8.75 Waschkleider für Damen und Mädchen, 2.95

Hier ist jeder hübsche Style vorhanden, — eingeschlossen sind die feinen Coat-Modelle alle modischen Stoffe — in den wunderhübschesten Schattirungen, — schön besetzt mit importirten Voiles, Karrirungen, Streifen und Plaids, Tissue Ginghams, Linenes und Chambrays. — Alle Größen sind vorhanden von 34 bis 44 und 14, 16 und 18 für Misses und kleine Damen. — Werthe in dieser Auswahl von $5.00 bis $8.75 — zu nur.............. **2.95**

Niedrig markirte Groceries, Obst, Fleisch

Siebenter Floor

Feiner granulirter Zucker, 20 Pfd., mit Grocery-Bestellung von $2 oder mehr (Mehl und Kirk's Seife nicht mit eingegriffen), für.............. 1.08

- Kartoffeln, fancy neue weiße Jerseys, Cobblers, Peck... 43c
- Michigan Bartlett Birnen, zum Einmachen, Peck... 39c
- Weintrauben, fancy Michigan Concord, 8-Pfund Korb für... 18c
- Pflaumen, großer Korb, Michigan Frucht, zum Einmachen, morgen... 29c
- Cantaloupes, fancy Rocky Ford fleischige, jede garantirt, per Korb... 69c
- Aepfel, frühe Ernte, Eß- oder Koch-äpfel, Peck... 19c
- Zitronen, fancy Cal. dünnschalige, vollsaftig, Dutz... 16c
- Essig, Cider, zum Einmachen von Gurken, Gall.-Krug... 31c
- Heinz' Cider- oder Weißwein-Essig, zum Einmachen von Gurken, zu... 29c

- Runkel Bros.' Frühstücks-Kakao, ½-Pfd. Büchse für... 19c
- Celestine Vichy-Wasser, importirt. Dutz. Flaschen... 2.35
- Thee, Lipton's gemischter, loser, reg. 60c, Pfd... 29c
- Mehl, ¼ Faß Sack XXXX Minnesota Superlative, für... 1.32
- Marshall Family Seife, 10 Stücke für... 42c
- Borax, pulverisirter, in ½ Pfd. Pack., Packet... 5c
- Polly Prim Scheuerpulver, von der Fairbanks Co. hergestellt, 3 Büchsen... 21c
- Sunny Monday Seife, 10 Stücke für... 42c

- Seife, Kirk's American Family, Kiste mit 66 Stücken für... 2.89
- Butter, Munger's f'cy Creamery, 5-Pfd. Eimer... 1.55
- Maple Wheat Flakes, 8 Packete für... 27c
- Quaker Rolled Oats, 3 Packete für... 25c
- Swift's Premium Schmalz, 5-Pfd. Eimer für... 69c
- Swift's Speck, Scheiben, oder Dried Beef, in Glas... 23c
- Halibut Steak, frisch gefangen, nach Wunsch geschnitten, Pfund... 9½c
- Chinook Lachs-Steak, frisch gefangen, Pfd... 14½c

- New York Flounders, frisch gefangen, Pfd... 7c
- Fancy geräuch. Weißfisch, das Pfund... 14c
- Boston Haddock, frisch gefangen, Pfund... 7c
- Extra große Clams, Dutz... 14c
- Stockfisch Steak, frisch gefangen, Pfd... 9½c
- Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund... 10c
- Native Round Steak, feine Stücke, Pfund... 14c
- Sweet Pickled Little Pork Loins, das Pfund... 10c
- Hamburger Steak, frisch gehackt, Pfund... 8c
- Beefzunge, frische oder Pickled, Pfund... 15c

Die große Liebe.

Roman von Louise Schulze-Brück.

(21. Fortsetzung und Schluß.)

Janna reichte noch einmal zum Kupeefenster die Hände heraus. Ihr Blick ging über den Perron, und plötzlich schrak sie zusammen. Das war Freisingen, der sich da hinter dem Menschenknäuel halb verbarg, um sie aus der Entfernung zu sehen. Bitter sagte Janna sich's: „Er will sehen, wie ich aussehe!" Und dann wurde ihr Stolz wach. „Mag er mich doch ansehen. Was hat er für einen Theil an mir und was ich an ihm!" Und sie zog sich zurück.

Dann zog der Zug an. Minnie hatte noch einmal zum Fenster hinausgeschaut. Sie sah Janna unsicher fragend an.

Die nickte ruhig mit dem Kopfe. „Ja, es war Freisingen, ich habe ihn wohl gesehen."

XVIII. Kapitel.

Nun waren sie wieder zu Hause. Wenn Janna in der großen Wohnstube auf dem altmodischen, mit schwarzem Wolldamast überzogenen Sopha lag, auf dem es sich so gut ruhte, wenn ihre Blicke durch das Zimmer gingen, in dem sie jeden Gegenstand seit 20 Jahren auf demselben Fleck kannte, dann war's ihr manchmal, als sei sie überhaupt nie fortgewesen. Und wenn sie im Frühlingsgarten langsam, noch immer ein wenig schweren Schrittes, auf und ab ging, merkte, wie die Veilchen im Hauswinkel wirklich blühten, wie Krokus und Tulpen in dem großen, buchsbaumumrandeten Mittelfelde des altmodischen Blumengartens ihre Blüthen in die Höhe reckten, wenn sie von der Fliederlaube aus auf die stille Straße sah, auf der hier und da ein Mensch gemächlich daherkam, den sie kannte von Kindesbeinen an, dann erschien ihr dies letzte Jahr wie ein schwerer Traum. Ein Traum, in dem sie durch endlose, menschenwimmelnde Straßen schritt, vorbei an und über nebeneinander gedrängten, fremden Gesichtern, die lauter Menschen angehörten, von denen sie nichts wußte und nie etwas wissen würde. Und aus diesem Traum tauchte dann das eine Gesicht auf, dessen brennende Augen sich in die ihren einbohrten, sie hörte durch all den brausenden Großstadtlärm die eine Stimme, die ihr so heiß ins Ohr flüsterte, sie fühlte den Druck seiner festen Hand und — seine Lippen auf den ihren. Aber immer hatte sie dabei dies seltsame, fremde Gefühl, daß alles einer anderen geschehen, daß sie nur zuschaue, gewissermaßen es an einer anderen miterlebte. Und sie athmete manchmal tief und befreit auf, wie es uns ergeht, wenn wir aus einem schweren, schrecklichen Traum erwachen und merken, daß es nur ein Traum gewesen ist. Dann konnte sie lange darüber nachsinnen, wie es wohl geworden wäre, wenn sie sich hätte hinreißen lassen von dem Blick dieser Augen, dem Druck dieser Hände, dem Kuß dieser Lippen. Wie ihr Leben sich dann gestaltet hätte, ob sie wohl die große Liebe gefunden hätte, von der sie alle sagten, daß sie des Lebens Krone, das Süßeste und Höchste sei. Nein, das war unmöglich. Der Mann, der ihr heute ein fremder war, dem nur ihre Schönheit etwas gewesen, der sich feige zurückzog, als diese Schönheit ihr genommen wurde, wäre ihr Unglück geworden, wenn sie aus dem Rausch wieder erwacht wäre, in den er sie beinahe mitgerissen hätte. Und ein Schauder ergriff sie in Gedanken daran, wie nahe sie dem Abgrund gestanden hatte. Und immer wieder mußte sie an Liselotte Erzners Ausspruch denken, daß so wenig dazu gehörte, um eine Frau mit fortzureißen in's unbekannte Land auf dunkeln Pfaden, auf denen sie dann einsam und verzweifelt gehen muß, wenn der andere wieder auf eigenen Wegen geht. Welchen Weg mochte Freisingen jetzt wohl gehen, weit von dem ihrigen entfernt? Ob sich ihre Pfade noch einmal kreuzten? Sie fühlte am gleichmäßigen Schlag ihres Herzens, daß auch das ihr ganz gleich sein würde, fühlte, daß nichts todter ist als eine todte Liebe. Und Anderes fühlte sie auch. Für sie begann das Leben erst. Dies war vorüber, abgethan und abgeschlossen. Das unerträgliche Gefühl der Befleckung ihrer Lippen, ihrer Seele, das sie zuerst so schwer empfunden hatte, war gewichen. Wenn der Mann käme, den sie lieben würde aus aller Kraft ihrer Seele, den sie langsam würde lieben lernen, weil er ein großer, freier, edler Mensch war, nicht aus jähem Verliebtsein und dunkler Leidenschaft, würde sie ihm ruhig von dieser Zeit sprechen können. Sie dankte beinahe Freisingen, daß ihr durch ihn diese Erkenntniß gekommen war. Mit bitteren Schmerzen hatte sie sie erkauft, beinahe mit ihrem Leben. Aber es war kein zu hoher Preis, den sie gezahlt hatte. Eine andere war sie geworden in diesem Erlebniß, nicht mehr unbewußt in halb dumpfer, halb erregter Erwartung sah sie der Zukunft entgegen, mit klarem Blick schaute sie hinein und wartete auf die Krone des Lebens, die kommen würde, kommen müßte! Sie wußte jetzt auch, es war nicht Doktor Niko Fahrenholz, mit dem sie durch's Leben gehen würde. Ein guter Freund war er ihr geworden in den letzten Wochen, da er tagtäglich bei ihr saß, ihr vorlas, all die kleinen Handreichungen that, die ihre Schwäche noch erforderten. Freilich, er wäre ihr gern mehr gewesen. Es hatte ihm weh gethan, die Hoffnungen, die er so liebevoll hegte, begraben zu müssen. Doch das dauerte nicht allzulange.

Als das Frühjahr vorschritt und Janna gesünder wurde, liebte sie es, allein zu liegen und nachzusinnen.

Doktor Fahrenholz und Minnie spielten dann Tennis, oder schlenderten im Garten herum.

Janna hörte in ihre Träume hinein ihre Stimme neckend und lachend, und wenn sie zu ihr zurückkamen, sah sie Minnies leuchtende Augen unter ihrem krausen Haar. Sie sah, wie die beiden Augenpaare ineinandertauchten, aneinander hingen, sich nicht loslösen mochten. Und sie freute sich darüber. Sie würden sehr glücklich werden, diese beiden, die so gut zueinander paßten, zwei heitere, aufrichtige, gütige Menschen.

Sie waren nun schon beinahe sechs Wochen daheim.

Janna hatte sich längst völlig erholt, das erst so schmale Gesichtchen erschien wieder gerundet, die zarte Haut blutdurchströmt, die Augen klar und ruhig. Sie saßen im Garten neben dem blühenden Hyazinthenbeet, das berauschenden Duft ausströmte.

Minnie nähte mit flinken Fingern.

Janna schaute in den blauen Frühlingshimmel, über den ganze Schaaren weißer Lämmerwölkchen segelten.

Die beiden Schwestern hatten lange geschwiegen, jede ihren Gedanken nachhängend. Nun sagte Janna plötzlich ernsthaft: „Minnie, eigentlich ist es an der Zeit, daß Du Deine Kurse wieder beginnst."

Minnie fuhr erschrocken auf und erröthete tief. „Meine Kurse?" sagte sie wie aus einem tiefen Traum heraus.

„Nun ja," sagte Janna. „Du weißt doch, es ist Dein Lebenszweck, Künstlerkleider machen, unabhängig sein und von keinem Mann etwas wissen wollen."

Minnie senkte den Kopf tief auf ihre Arbeit.

„Ich bin so weit wieder ganz gesund. Bis die stille Zeit beginnt, sind's noch fast zwei Monate. Die mußt Du doch benutzen."

Minnie machte ein gekränktes Gesicht. „Du willst mich wohl los sein, Janna?"

Janna lachte verschmitzt. „Natürlich, will ich Dich los sein. Aber das nur so nebenbei. Vor Allem ist's doch Zeit, daß Du Dich wieder auf Deinen Lebensberuf vorbereitest. Du verlierst kostbare Monate mit mir, das kann ich nicht zugeben."

Minnie blinzelte unsicher unter ihren langen Wimpern nach der Schwester hinüber.

Die machte ein unergründliches Gesicht. „Ich kann das gar nicht verantworten, Minnie. Du weißt doch, „was Du thust, das thue ganz, dann blüht Dir der Vollendung Kranz". Den Spruch hast Du ja gemalt über Deinem Bett hängen."

Nun lachte Minnie. „Ja, und Kusine Emmy hat ihn mir gemalt, die nie etwas fertig bringen konnte und — glaube ich, nie in ihrem Leben eine Sache ganz gethan hat. So geht's mit den Sinnsprüchen."

„Ja, und manchmal auch mit allen Grundsätzen und Vorsätzen," sagte Janna schalkhaft. „Wirklich, Minnie, Du mußt nach Berlin zurück. Es geht nicht, daß Du länger hier die Zeit vertrödelst. Wie lange soll das denn dauern, bis Du auf eigenen Füßen stehst, die heißbegehrte Selbständigkeit erreicht hast!"

Minnie erglühte purpurn. „Du bist garstig, Janna," sagte sie schmollend. „Du willst mich los sein und . . ." Sie sprang auf und warf die Näharbeit zur Seite. „Ach was, jetzt spiel' ich Tennis." Und eilig rannte sie Doktor Fahrenholz entgegen, der eben mit dem Schläger aus dem Hause kam.

Janna sah ihnen zu, wie sie nach dem Tennisplatz gingen. Sie begannen kein Spiel, in den Heckenwegen zwischen den Johannissträuchern schritten sie langsam auf und ab. Minnies weißes Kleid leuchtete durch das Grün der Büsche, und manchmal hörte Janna ihr leises Auflachen.

Nein, Minnie ging nicht mehr nach Berlin zurück, das war sicher. Und es war gut so. Sie war geschaffen zur glücklichen Frau und Mutter, und sie würde es an Doktor Niko's Seite werden.

Und sie selber? Janna lehnte sich zurück und sah in den klaren Himmel. Ein köstliches Lebensgefühl durchströmte sie, eine tiefe Daseinsfreude. Sie wußte, sie war jetzt stark genug, auf ihr Schicksal zu warten, mit ihm zu kämpfen und es zu zwingen.

Ende.

— Nur hübsch deutlich. — Vater: Jaköble, mußt aber auch dein lieb's Kopferl wasche.—Jaköble: Was, Vaterle?—Vater: Ich hab' dir g'sagt, du sollst dir auch 's Kopferl wasche. — Jaköble: Was, Vaterle? — Vater: Himmel noch emol, dein dummene, dreckige Hirnschädel sollst dir sauber wasche! — Jaköble: Ja, Vaterle!

— Bedenklicher Vorzug. — Sie: Unser Neffe Hugo führt doch für sein Alter schon ein recht regelmäßiges Leben. — Er: Stimmt, er pumpt mich sogar regelmäßig am Zwanzigsten jeden Monats an!

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Müde Füße— So müde?

Tiz macht kranke Füße gesund, ganz gleich was ihnen fehlt.

Tiz wirkt sofort und macht müde, schmerzende, geschwollene Füße wunderbar frisch und gesund.

Es ist ein sicheres Heilmittel, wie Ihr wißt, für irgend ein Leiden der Füße. Es ist für wunde Füße und für schweißige, übelriechende Füße und auch für Hühneraugen, harte Haut und Leichdorne.

„Jahrelang habe ich von wunden und empfindlichen Füßen schreckliche Schmerzen ausgehalten. Habe Aerzte konsultirt ohne Linderung zu finden. Ich kaufte eine Schachtel Tiz, und es bewirkte eine vollständige Heilung gerade wie bei vielen meiner Freunde. Ich möchte nicht ohne es sein. Es muß nur allgemein bekannt werden, und Jedermann wird es brauchen."

A. F. Dreutzer, Chicago.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht die giftigen Absonderungen heraus, die die Wundheit der Füße verursachen, und es ist das einzige Mittel, das es bewirkt. Tiz reinigt jede Pore und erfrischt die Füße — Eure Füße.

Nie werdet Ihr wieder hinken oder Euer Gesicht vor Schmerzen verziehen, und Ihr werdet bald Eure Hühneraugen, Leichdorne und harte Haut vergessen. Ihr werdet Euch wie neugeboren fühlen.

Tiz ist zum Verkauf bei allen Apothekern, 25 Cents per Schachtel, oder es wird auf Wunsch direkt an Euch gesandt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Entwickelung der N. Clark Straße in Lake View.

Frauenklubhaus-Bau in Evanston.

Der Verein der Grundeigenthumsbesitzer und Geschäftsleute an der Nord Clark Straße in Lake View hat gestern Abend eine Straßenbahn-Rundfahrt mit nachfolgendem Essen im Kaisergarten abgehalten, eine Gelegenheit, bei der gar manch wahres Wort über die Entwicklung jenes Straßentheils in geschäftlicher Hinsicht gesprochen wurde.

Die Pläne für das Klubhaus, welches der Evanstoner Frauenklub auf dem unlängst, wie berichtet, erworbenen Platz an der Chicago Avenue und Church Straße, 110 bei 50 Fuß, errichten will, sind gutgeheißen worden, und der Bau wird im Herbst in Angriff genommen werden. Das Gebäude wird im Kolonialstil gehalten sein, aus Backstein gebaut und zwei Stockwerke hoch werden. Lese-, Ausschuß- und Geschäftszimmer werden im ersten Stockwerk, ein Saal für Konzerte, Bälle und andere Festlichkeiten im zweiten Stockwerke sein, im Keller die Küchenräume, Kegelbahnen und die Wohnung des Verwalters.

Alma E. Burkhardt hat von Chas. Ehmann das Zinshaus an der Südseite der Garfield Ave., 44 Fuß westlich von Lane Court, zu $12,000 erworben; es ist mit $6000 belastet.

Milton S. Plotke hat zu $20,000 das sechs Wohntheile enthaltende Miethshaus an der Winthrop Avenue, 250 Fuß nördlich von der Ardmore Avenue, nebst Grund, 50 bei 150 Fuß, von den Eheleuten R. R. Bailey erworben und die darauf lastende Hypothek von $8000 übernommen.

Zu nicht genanntem Preise ist das mit $33,500 belastete Miethshaus an der Nordostecke der Seminary und Garfield Ave., welches fünfzehn Wohnungen enthält, nebst Grund, 50 bei 124 Fuß, von Arista und Nellie Burkey an Maude F. Allen von New York verkauft oder vielmehr gegen andere Liegenschaften vertauscht worden.

Durch Tausch hat John Schmidt von Julia und Bernhard Taken das Grundstück an der Nordwestecke der Milwaukee und Sacramento Ave., 93 bei 126 Fuß, mit Laden- und Wohngebäude, erworben gegen sein Zinshaus an der Nordostecke der Morgan und 61. Straße, 75 bei 125 Fuß. Der Werth des ersteren Eigenthums war mit $13,000, der des letzteren mit $16,300 verrechnet worden.

Das Grundstück, 48 bei 100 Fuß, an der 5. Ave., 96 Fuß nördlich von der Taylor Straße, auf dem sich ein zweistöckiges altes Wohnhaus befindet, ist von Charles Quinlan verkauft worden; es ist mit $12,000 belastet und war vor vier Jahren zu $32,845 steuerpflichtig eingeschätzt worden. Der Kaufpreis ist nicht genannt worden, ebenso wenig der für einen Halbantheil an hundert Grundstücken von je 24 bei 100 Fuß in den Straßengevierten zwischen der Stony Island und East End Ave., 66. und 67. Str., welchen Edward F. Shellaberger von Dekalb, Ill., von Wm. K. Young erworben hat. Das Land ist mit $14,000 belastet.

Frank Burke hat von Desire Weyer das Ladengebäude und Grundstück, 24 bei 125 Fuß, an der Wallace Str., 143 Fuß südlich von der 31. Straße, zu $9500 erworben, als Theilzahlung für das Zinshaus nebst Grund, 50 bei 173 Fuß, an der Ingleside Ave., 195 Fuß nördlich von der 63. Str. Dieses ist zu $23,000 bewerthet und mit $13,500 belastet, ersteres Eigenthum mit $5000.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Eine Absage.

Bundesbezirksanwalt Wilkerson will sich nicht in Politik einmischen.

Abkühlung für Anhänger.

Beabsichtigten, James R. Mann wegen seiner Opposition gegen Wilkerson heimzuleuchten. — Erfinderische Polizeianwärter. — Kampf um einen Namen.

Heißsporne im Anhang James H. Wilkersons, des neu ernannten Bundesbezirksanwalts, die schon von Rachekriegen gegen Kongreßmitglied James R. Mann und andere Freunde des früheren Bundesbezirksanwalts Sims geträumt hatten, erfuhren gestern eine bedenkliche Abkühlung. Bundesbezirksanwalt Wilkerson, der gegenwärtig einen kurzen Urlaub in Michigan verbringt, fand sich gestern auf einen Augenblick in seinem Büro ein und machte klar, daß er sich nicht in politische Angelegenheiten zu mischen gedenke. „Die Bundesbezirksanwaltschaft hat mit der Politik nichts zu thun," erklärte er. „Das wird meine Haltung sein, solange ich im Amte bin. Sobald die Bundesbezirksanwaltschaft in Faktions- und Parteikämpfe verwickelt wird, verliert das große Publikum das Vertrauen zu ihr, und ihre Leistungsfähigkeit wird beeinträchtigt." Sprachs und fuhr nach Michigan.

Kampf um einen Namen.

Die Lincoln Protective League, die neue Organisation, welche Anhänger Senator William Lorimers gegründet haben, sieht sich einem Kampf um ihren Namen gegenüber. Die Lincoln-Liga, die vor ungefähr zwei Jahren gegründet wurde und Körperschaftsrechte erlangte, will ihr die Benutzung des Namens Lincoln League verbieten, wenn sie kann. Die Lincoln-Liga wurde gegründet, um die Lehren des ehemaligen Präsidenten im Volk, besonders unter den jüngeren Republikanern, bekannt zu machen. Sie umfaßt annähernd 2500 Mitglieder in allen Theilen des Staates. Ihr Präsident Chester A. Legg erklärte gestern, daß er mit Anfragen überschwemmt werde, ob die Lincoln Protective League etwas mit der Lincoln League zu thun habe. Mitglieder der letzteren tragen sich mit der Absicht, durch Staatsanwalt Wayman ein Quo Warranto-Verfahren gegen die Lincoln Protective League einzuleiten, um festzustellen, ob diese ein Recht habe, den Namen einer inkorporirten Vereinigung zu benutzen.

Soll Hochbahngerüst abtragen.

Auf den Rath des städtischen Korporationsanwalts hin benachrichtigte Oberbaukommissär McGann gestern die Northwestern-Hochbahngesellschaft, das nicht benutzte Hochbahngerüst an der Wells und W. Michigan Str. und an der Franklin und W. Michigan Str. zu entfernen. Das Gerüst steht auf Grund und Boden, welcher der Gesellschaft gehört. Der Korporationsanwalt ist der Ansicht, daß sie abgebrochen werden müssen, weil sie nicht für den Betrieb von Zügen benutzt werden. Oberbaukommissär McGann erklärte gestern, daß er sich an den Stadtrath wenden und die Gerüste für Gemeinschäden erklären lassen werde, wenn sie nicht abgetragen würden.

Baukommissär Henry Ericsson wies gestern das Bauamt an, Erlaubniß für Bauarbeiten, die sich über die Fluchtlinie von Straßen und Gäßchen erstrecken, nicht mehr zu ertheilen. Der Grund dafür ist, daß Caissons, die sich über die Fluchtlinie hinaus erstrecken, unter Umständen den Bau von Untergrundbahnen verhindern können. Das Bauamt hat eine Untersuchung verschiedener Neubauten im Geschäftsviertel begonnen, um festzustellen, ob ihre Grundmauern die Fluchtlinie nicht überschreiten.

Noth macht erfinderisch.

Daß Bewerber um Anstellungen als Polizisten zu ganz außerordentlichen Mitteln greifen, um kleinen Schäden abzuhelfen, welche die Erreichung ihres Zieles unmöglich machen würden, hat die gestern beendete ärztliche Untersuchung von Bewerbern wiederum ergeben. Einer der Bewerber, dem an dem vorgeschriebenen Körpergewicht vier Pfund fehlten, half sich, indem er vor der Untersuchung vier Pfund Wasser trank. Er gelangte ans Ziel. Einem anderen Bewerber fehlte ein Viertelzoll an der vorgeschriebenen Größe. Er beschloß, Dem abzuhelfen und sich etwas zu strecken. Zu dem Zweck ließ er sich eine halbe Stunden lang von einer Reckstange herabhängen. Ein anderer Bewerber, ein Farbiger, griff zu einem drastischeren Mittel. Er ließ sich von einem Freund mit einem dicken Knüppel auf den Kopf schlagen, was natürlich eine Beule verursachte und seine Höhe etwas vermehrte. Daß selbst Anstreicher und Schildermaler farbenblind sein können, ergab die Untersuchung eines Vertreters dieser Handwerksklasse. Er konnte Grün nicht von Blau unterscheiden. Die Beamten der Zivildienstkommission wissen genau, daß alle möglichen Mittel angewandt werden, um kleinen Schäden auf diese Weise abzuhelfen, und passen gut auf. Erfinderische Bewerber dieser Art werden von der Untersuchung ausgeschlossen, wenn sie erwischt werden.

Anklage gegen Sonderpolizisten.

Die Anklage, daß der Sonderpolizist, der im Countygebäude stationirt ist, einen Dollar für jedes heirathslustige Paar erhält, das er dem Friedensrichter E. R. Polk zuweist, nachdem es eine Heirathslizens erwirkt hat, wurde gestern von Friedensrichter Fred Beißwanger von Niles bei den Countybehörden erhoben. Beißwangers Amtshandlungen werden gegenwärtig vom Countyanwalt untersucht.

Städtische Anlage bezahlt sich.

Das Wasseramt der Nachbarstadt Kenosha unterbreitete gestern den städtischen Behörden seinen Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß die Anlage, die von der Stadt betrieben wird, sich gut bezahlt. Sie hat während des abgelaufenen Jahres einen Gewinn von mehr als $35,000 abgeworfen. Außerdem ist die Wasserrate in Kenosha niedriger, als in irgend einer anderen größeren Stadt Wiskonsins. Die Anlage wurde im Jahre 1894 mit einem Aufwand von $137,000 erbaut und durch Anbauten, die $16,150 kosteten, erweitert. Seitdem sind die Pfandbriefe, die ausgegeben worden waren, um das Geld für den Bau zu beschaffen, eingelöst worden, und in der Kasse ist ein Ueberschuß von $35,000 vorhanden.

Polizeichef verhaftet.

Auf die Anklage des Mißbrauchs der Amtsgewalt und der Pflichtvernachlässigung wurden gestern der Polizeichef von Steger Henry Rance und einer seiner beiden Gehilfen von einem Konstabler von Chicago Heights in letzterer Ortschaft eingelocht. Das dritte Mitglied der Polizei der Ortschaft hat unterdessen über Leben und Sicherheit der Einwohner zu wachen, bis es seinem Vorgesetzten und Kameraden gelingen wird, sich Bürgschaft und damit die Freiheit zu verschaffen. Die Verhaftung wurde auf die Veranlassung von Dr. B. S. Malloy vorgenommen, der mit der Gemeindeverwaltung von Steger seit längerer Zeit auf gespanntem Fuß lebt.

Gesundheit war gefährdet.

Die Bürgerschaft von Maywood, die unter Führung des Gemeindevorstands Ode L. Rankin das Wehr der North Shore Electric Co. im Desplainesflusse zwischen Lake und Madison Str. beseitigt hat, war gestern damit beschäftigt, die todten Fische zu sammeln, die sich an dem Wehr und den Flußufern angesammelt hatten und einen pestilentialischen Gestank verbreiteten. Der Gemeindevorstand erklärt, daß die Ansammlung der todten Fische eine Gefahr für die Gesundheit der Bewohner des Vororts bildete. Es wurden gestern nicht weniger als zwei Millionen todte Fische gesammelt und verscharrt. Der Gemeindevorstand hofft, daß das abfließende Wasser alle andern Abfälle wegschwemmen und dem Gestank ein Ende machen wird. Solange das Wehr vorhanden war, staute sich das Wasser oberhalb desselben, wurde faulig und die Fische starben zu tausenden.

Die North Shore Electric Co., welche Maywood, River Forest, Melrose Park und Forest Park mit elektrischem Licht versorgt, droht mit einer Klage gegen den Gemeindevorstand von Maywood wegen Sachbeschädigung. Die Gemeindeverwaltung behauptet, daß die Gesellschaft kein Recht zur Errichtung des Wehrs hatte.

Warnt Hunde- und Fuhrwerksbesitzer.

Veranlaßt durch ein Schreiben des städtischen Einnehmers Cohen, erließ Polizeichef McWeeney heute einen Tagesbefehl an die Polizei, ein wachsames Auge auf Fuhrwerke und Hunde, für welche die Radsteuer, bezw. Hundesteuer nicht bezahlt worden ist, zu haben. Gegen die Besitzer unversteuerter Fuhrwerke und Hunde sollen Strafverfahren eingeleitet werden. In seinem Schreiben erklärt der Stadteinnehmer, daß die Bezüge aus den beiden Steuerquellen ganz bedeutend gegn das Vorjahr zurückgegangen sind. Bis jetzt seien nur 49,993 Hundesteuermarken gegenüber 53,397 im Vorjahr gelöst und die Einnahmen aus der Hundesteuer sind gegen die des Vorjahres um $10,808 zurückgeblieben. Die Einnahmen aus der Radsteuer sind um $22,630 geringer als im Vorjahr.

Während August schließen wir Samstags um 6 Uhr

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Während August schließen wir Samstags um 6 Uhr

Alles was von Männern getragen wird

Halbjährlicher Verkauf

Die kleinen Partien, die einzelnen Partien, die zerknitterten und faltigen Sachen, die beschmutzten Waaren — Alles was Ihr schnell wieder zurecht machen könnt —alle Waaren beinahe auf ½ reduzirt für die Räumung—nur für einen Tag.

Männer-Kleider: kleine Partien

$5.50 Freitag für reinwoll. schwarze Thibet u. Cheviot-Anzüge f. junge Männer gefüttert und geschneidert in durchaus zuverlässiger Weise. Fancy Anzüge für Männer u. junge Männer. Reg. $10 u. $11 Werthe. Zweiter Floor.

$8.75 Freitag für die Auswahl von 850 reinwoll. Anzügen für Männer und junge Männer. Worsteds, Cheviots, Tweeds, Cassimeres und Vicunas, dunkle, mittelmäßige und helle Schattirungen; einige 2-Stücke Outing - Anzüge in der Partie. Alle Größen von 32—44 in der Partie, aber nicht alle Größen in jedem Muster. Früher für $14, $16 und $18 verkauft. Zweiter und dritter Floor.

25c Freitag für einzelne Männer-Westen, von unseren $13.50, $15 und $18 Anzügen, einfache und gemischte Effekte. Nur 32 bis 37 Brustmaß.

$1.50 Freitag für Männer- und junge Männer-Hosen, von unseren $12 und $13.50 Anzügen; ebenfalls von unseren $2.50 und $3.00 Partien von Hosen. Nett gestreifte Worsteds, reinwoll. Tweeds und Cheviots u. einfach schwarze Thibets. Auch „Never Rip"-Hairlines, 28 bis 56 Taillenmaß.

Ausstattungs-Artikel: Odds und Ends

Ein-Tag Verkauf von seid. Four-in-Hand Scarfs für Männer, alle Facons und Farben, einzelne Partien von unseren 50c-Sorten, zu.............. **19c**

Einzelne Kleidungsstücke von Männer-Unterzeug—Hemden u. Hosen, mercerized und gerippt, die 2—3 Mal mehr kosteten, Kleidungsstück.............. **25c**

Einfache und fancy Männer-Halbstrümpfe, von Partien, die zu 35c und 50c markirt waren, zu 18c das Paar; 3 Paar für.............. **50c**

Baumwoll. 2-Stücke Badeanzüge für Männer, fancy besetzt u. einfach blau, früher zu 75c verkauft, für morgen.............. **45c**

Kleine Partien: Hüte u. Kappen

$2.00 weiche Hüte, $1.00 — $2.00 Golf-Kappen, $1.00
$2.00 steife Hüte, $1.00 — $1.50 Golf-Kappen, 75c
$1.00 Golf-Kappen, 50c

Drei Suit Case Spezialitäten

$5.00 Kuhhaut Suit-Cases, $2.50 — $3.00 Rattan Suit Cases, $1.50
$1.50 Matting Suit Cases, 85c

Knaben-Bargains für Mütter

$2.95 für Knickerbocker Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre. Stark geschneidert, aus schönen Cassimeres u. Cheviots. Blaue Serges, Größen 6 bis 12 und einige Größen 17, angebrochene Partien die für $5 verkauft wurden.

39c für die Auswahl von 1,500 Knickerbockers, 4 bis 16 Jahre. Leichte Cassimeres u. Cheviots, in vollem Schnitt und alle Nähte fest eingefaßt. Regul. 50c und 75c Qualitäten. (Nur zwei Paar an einen Kunden.)

35c oder 3 für $1 für Knabenblusen, 6 bis 17 Jahre. Negligee mit festem Krager. Gebügelte Percales und Madrases mit Passe. Angebrochene Partien die für 50c und 75c verkauft wurden.

25c für Knaben- u. Jünglingskappen, 6⅞ bis 7¼, helle u. dunkle Cassimeres u. Cheviots, seidengefüttert. Angebroch. Partien die bis zu 75c verkauft wurden.

35c oder 3 für $1.00 für Spielanzüge für Kinder, 1 bis 8 Jahre. Aus schlichten u. fancy Galateas und Chambrays, absolut echtfarbig. Angebrochene Partien, die für 50c und 75c verkauft wurden. (Nur 3 an einen Kunden.)

19c für Auswahl von Knaben-Unterzeug, Gr. 20 bis 34. Angebroch. Partien von feinen Balbriggan u. Poroskuit Hemden, Beinkleidern und Union Suits. Reguläre 35c und 50c Qualitäten.

19c für Athletic Badehemden und -Hosen für Knaben, Größen 20 bis 34. Gute Qualitäten in blau oder blau mit weiß besetzt. Angebrochene Partien die für 35c verkauft wurden.

$1.00 für Auswahl von allen unseren Knaben- und Mädchen-Strohhüten. Matrosen- und Middy-Facons, aus feinem Milan-Stroh. Regul. $4 und $5 Qualitäten.

Oxfords für Knaben: Specials

950 Paar Knaben-Oxfords, Größen 1 bis 6, waren zu $3.00 markirt, jetzt $1.65; Größen 9 bis 13½, Qualitäten bis $2.50, zu.............. **$1.35**

3% Zinsen erlaubt vom 1. August ab an Spar-Einlagen,

die an oder vor dem 11. August gemacht werden

Offen Montags (ausgen. an Feiertagen) bis 8 Abds. zur Bequemlichkeit uns. Kunden.

Unübertroffene Einrichtungen zur Entgegennahme von Check-Konto's von Privatpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen auf zufriedenstellende Einlagen gewährt.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zwischen Clark und LaSalle

Kapital und Ueberschuß....$ 2,500,000
Einlagen.............. 20,000,000

Bankgeschäfte, Spar-, Trust- und Bank-Departement.
Sicherheits-Gewölbe.

aug3,7,15

Städter als erfolgreiche Farmer.

VI.

Auf unserer in Rede stehenden Farm ist von allem Anfange an ein einfaches, aber wirksames und übersichtliches Buchführungssystem durchgeführt worden. Es setzt sich zusammen aus einem Tagebuch und einem Einnahmen- und Ausgaben-Verzeichniß. Am 1. Januar eines jeden Jahres wird eine Inventur aufgenommen. Die nachstehenden Tabellen I, II und III zeigen die Inventaraufnahmen am 1. Januar 1892 bezw. 1905 bezw. 1909; aus ihnen ist die fortschreitende Entwicklung der Farm und die damit verknüpfte Werthsteigerung recht gut ersichtlich. Als Anlagekapital figuriren in den Tabellen der Grundbesitz mit aufstehenden Gebäulichkeiten, das Vieh und die benöthigte Maschinerie; als Betriebskapital, gewissermaßen, das benöthigte Futter, Getreide und die erzeugten thierischen Produkte; ferner das Zuchtvieh, das zum Ersatz alter, untauglich gewordener Thiere und für milchwirthschaftliche Zwecke gehalten wird.

Am 1. Januar 1892 betrug das gesammte Anlagekapital 18,167 Dollars; bis zum 1. Januar 1905 war sein Werth auf 32,365 Dollars und bis zum 1. Januar 1909 bis auf 41,972 Dollars gestiegen. Hieraus ist ersichtlich, daß in weniger wie 20 Jahren sich das Anlagekapital verdoppelt hat. Da sich der Reinertrag in derselben Zeit ebenfalls mehr wie verdoppelt hat, läßt sich sagen, daß die Werthsteigerung des Anlagekapitals begründet und erklärt wird durch die steigende Einnahme vom Grundbesitz.

Inventaraufnahme am 1. Januar 1892.

Bestände:

Gegenstand:	Werth	Insgesammt
Anlagekapital—		
Land, einschließlich Verbesserungen desselben usw., 300 Acres, pro Acre $55		$16,500
Hauseinrichtung u. s. w.		1,000
Vieh:		
2 Pferde zu je $100	$ 200	
8 Stück Kühe und Rinder zu je $25	200	
8 Stück Schweine zu je $4	32	432
Maschinen und Geräthe:		
Ackerwagen	50	
Kutschwagen	50	
Geschirr u. s. w.	30	
Säemaschinen und Pflüge	85	
Eggen	15	
Heugabeln	2	235
Vorräthe:		
An Futter und verzehrbaren Produkten an Hand:		
Heu für das Vieh, 30 Tonnen zu je $5	150	
Getreide für das Vieh, 70 Faß zu je $2	140	290
Vieh:		
2 Fohlen zu je $60	120	
27 Stück Hornvieh zu je $30	810	930
80 Acres wachsender Weizen		320
		$19,707
Verbindlichkeiten:		
Schulden auf 300 Acres Farmland	$8,459	
Schulden für Kunstdünger und Säemaschine	220	$ 8,679
Derzeitiger Werth der Farm nebst Zubehör		$11,028

Inventaraufnahme am 1. Januar 1905.

Bestände:

Gegenstand:	Werth	Insgesammt
Anlagekapital—		
Land, einschließlich Gebäude, Verbesserungen u.s.w., per Acre zu $75		$28,500
Hauseinrichtung u. s. w.		1,500
Vieh:		
7 Pferde	550	
7 Kühe	280	
1 Bulle	60	
4 Zuchtschweine	40	
87 Schafe	435	1365
Maschinen und Geräthe:		
Farmmaschinerie u. Werkzeuge	400	
Handgeräthe	100	
Fuhrwerke und Wagen	400	
Geschirr	100	1,000
Vorräthe:		
An Futter und verzehrbaren Produkten an Hand:		
30 Tonnen Heu	240	
250 Faß Maiskorn	562	
Speck, Mehl, Kartoffeln	150	
Rauhfutter und Stroh	100	
Hafer und Flachssamenmehl	60	1,112
Vieh:		
4 Rinder	100	
7 Jährlinge	140	
3 Kälber	30	
37 Stück Mastvieh	1,245	
23 Stück Faselschweine	75	
2 Fohlen	100	1,690
92 Acres wachsender Weizen		555
		$35,722
Verbindlichkeiten:		
Schulden auf der Farm		$ 8,500
Derzeitiger Werth der Farm nebst Zubehör		$27,222

Inventaraufnahme am 1. Januar 1909.

Bestände:

Gegenstand:	Werth	Insgesammt
Anlagekapital—		
Werth des Landes, einschließlich Gebäude, Verbesserungen usw., 380 Acres, der Acre zu $95		$36,100
Hauseinrichtung u. s. w.		1,500
Vieh:		
6 Ackerpferde, 3 Zugpferde	$1350	
17 Kühe zu je $50	850	
1 Zuchtbulle	50	
3 Zuchtsauen	60	
1 Zuchteber	12	
100 Schafe	700	3,022
Maschinen und Geräthe:		
Farmmaschinerie und Geräthschaften	600	
Handgeräthe	150	
Wagen und Fuhrwerke	400	
Geschirr	200	1,350
Betriebskapital:		
Futter und verzehrbare Produkte an Hand:		
100 Faß Maiskorn	300	
70 Tonnen Heu	560	
Speck, Mehl und andere Nahrungsmittel	150	
Hafer	20	
Rauhfutter und Stroh	100	1,330
Vieh:		
2 Fohlen	120	
18 Stück Mastvieh	1,260	
15 Stück Jungvieh u. Kälber	375	
34 Stück Schweine	170	1,925
98 Acres wachsender Weizen		585
Insgesammt		$45,612
Verbindlichkeiten:		
Schulden auf der Farm		$ 6,503
Derzeitiger Werth der Farm, nebst Zubehör		$39,109

Ein Einnahmen- und Ausgaben-Verzeichniß wird auf der Farm in der in Tabelle IV dargestellten Form geführt. Diese Tabelle zeigt die einzelnen Einnahmen- und Ausgaben-Posten für die fünf Jahre von 1904 bis einschließlich 1909. Einige der eingesetzten Posten beruhen nur auf einer Werthschätzung, z. B. die Werthe des Getreides und Heues, das an das Vieh verfüttert wurde. Obwohl diese Aufzeichnungen nicht in jeder Beziehung vollkommen sind, gewähren sie doch in großen Zügen einen Ueberblick über die thatsächlichen Eingaben und Ausgaben.

Insgesammt zeigen die Einnahmen- und Ausgaben-Verzeichnisse große Werthe, die in den Jahren von 1892 bis 1909 durch Weizen- und Maisernten erzielt worden sind. Das Jahr 1906 verzeichnet ein verhältnißmäßig geringes Einkommen, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß in diesem Jahre das Familienoberhaupt lange Zeit durch Krankheit arbeitsunfähig war, sodaß der eigentliche Betriebsleiter fehlte. Die großen Einkommenssteigerung des Jahres 1907 ist einmal mit dem über dem Durchschnitt stehenden allgemeinen Ernteausfall zu erklären; wird aber am meisten durch ein neu hinzugekommenes Produkt bewirkt, nämlich durch die Apfelernte, welche in diesem Jahre bereits mit einem Werthe von 1427 Doll. erscheint. Die Apfelernte ist jetzt die werthvollste Ernte auf der ganzen Farm; im Jahre 1909 brachte sie ein Einkommen von 1680 Dollars.

Einnahmen und Ausgaben der Farm in den Jahren 1904—1909.

Einnahmen.	1904	1905	1906	1907	1908	1909
Vieh, einschl. verkauftes Mastvieh	$1,381.87	$2,684.39	$200.00	$500.00	$1,937.00	$700.00
Schafe, Lämmer, Wolle	400.00	400.00	500.00	550.00	550.00	750.00
Weizen	1,480.30	1,230.00	751.00	1,557.00	1,157.00	1,682.00
Mais	765.00	969.50	600.00	1,000.00	750.00	900.00
Hafer	112.00	......	......	......	60.00	75.00
Heu	490.00	......	700.00	800.00	900.00	960.00
Produkte der Schweinezucht	72.00	......	......	......	......	......
Lebende Schweine	50.00	135.00	300.00	200.00	475.00	750.00
Geflügel, Milchwirthschaft, Gartenprodukte	350.00	375.00	400.00	400.00	600.00	600.00
Holz	180.00	......	......	......	......	......
Aepfel	......	500.00	......	1,427.00	512.00	1,680.00
Totaleinnahme	5,281.17	6,293.89	3,451.00	6,434.00	6,941.00	8,097.00
Ausgaben.						
Arbeitsunkosten a)	500.00	400.00	450.00	500.00	700.00	700.00
Steuern	170.00	150.00	138.00	145.00	140.00	168.00
Vorräthe	250.00	300.00	300.00	300.00	200.00	400.00
Zinsen der Schulden	360.00	360.00	360.00	344.00	260.00	240.00
Kunstdünger	150.00	135.00	116.50	147.86	185.39	185.39
Saatgut	211.00	212.00	150.00	150.00	197.50	188.00
Getreide und Heu für das Vieh (auf der Farm erzeugt und verfüttert)	500.00	550.00	400.00	600.00	750.00	600.00
Zur Mast eingekauftes Vieh	650.00	1,763.00	......	......	781.24	......
Fütterung der Schweine	......	36.00	......	......	......	......
Extraarbeit für Aepfelpflücken usw	......	......	......	300.00	......	418.00
Totalausgabe	2,791.00	3,906.00	1,914.50	2,486.86	3,214.13	2,899.39
Reinertrag b)	2,490.17	2,387.89	1,536.50	3,947.14	3,726.87	5,197.61

a) Die Arbeit der Familienmitglieder ist nicht als Ausgabeposten berechnet

b) Unter Reinertrag versteht man auf dieser Farm die Verzinsung des Anlagekapitals, die wirklichen Profite und ein Aequivalent für die von den Familienmitgliedern geleistete Arbeit.

Von 1892 an wurden durchschnittlich 18 Bushels Weizen vom Acre geerntet, an Mais durchschnittlich 40 Bushels vom Acre. Man muß diese Erträge als zufriedenstellend bezeichnen, da sie, wenn auch nicht sehr hoch, doch immer noch über dem Durchschnittsertrag in der betreffenden Gegend stehen. Der Weizenbau machte pro Acre durchschnittlich 6 Dollars Unkosten, wobei Landrente und Kosten der Betriebsleitung unberücksichtigt gelassen sind. Der Maisbau stellt sich nach Angabe des Eigenthümers der Farm theurer, wie der Weizenbau.

Die Heuernte, welche ganz unter Zuhilfenahme und Ausnutzung moderner Maschinerie eingebracht wird, hat im Durchschnitt etwa 1½ Tonnen vom Acre gebracht.

Die Verhinderung des Verwehens des Bodens.

Je länger ein Land in Kulturnutzung genommen und je trockener die Witterung ist, um so größer ist die Gefahr, daß der Wind den besten Theil des Kulturbodens fortbläst. Je offener (windiger) ein Land ist, je weniger Waldungen, Schutzhecken und Windbrüche es besitzt, um so größer ist immer diese Gefahr. Nicht sehr groß ist sie auf frisch umgebrochener Prärie, weil der hohe Gehalt der umgebrochenen Narbe an organischer Substanz in einer geradezu überraschenden Weise den Boden zusammenhält und bindet. Die Gefahr des Verwehens der Böden wird aus demselben Grunde wesentlich herabgesetzt, wenn wir durch die Anwendung von Stallmist, durch Gründungung oder auf andere Weise sorgen, daß der Boden gut mit organischer Substanz angefüllt bleibt. Dagegen wächst die Gefahr des Verwehens der Kulturböden bei dem Mangel an Windbrüchen und dem Fehlen eines angemessenen Humusgehaltes im Boden. Je glatter ein offen liegender Boden an der Oberfläche ist, um so größer ist die Gefahr des Verwehens, also nach Gebrauch der Walze oder nach dem Eineggen des Saatgetreides. Aus diesen einleitenden Ausführungen erkennt nun der praktische Farmer schon so ziemlich, in welcher Richtung sich die Maßnahmen zur Verhinderung des Verwehens der Böden bewegen müssen.

Man erzählt sich, daß es in Kanada große Strecken Landes gibt, die eine Reihe von Jahren hindurch bewirthschaftet wurden, die aber jetzt kein Mensch mehr geschenkt haben will. Aehnliche Verhältnisse existiren vielfach in dem neuer besiedeltem Westen, namentlich in dem halbregenreichen Theile desselben, wo das Land ununterbrochen eine Reihe von Jahren hindurch mit derselben Kulturfrucht bestellt gewesen ist.

Ein guter Kulturboden enthält etwa zwei Prozent organischer Substanz, und wenn nun ein solcher Boden in seinem Gehalt an organischer Substanz durch die Befolgung eines nicht rationellen Ackerbausystems auf ein Prozent Gehalt an organischer Substanz reduzirt ist, so wird er vom einsetzenden Winde fortgeweht. Das einzige Verhinderungsmittel gegen dieser Verwehen besteht demnach darin, daß man auf irgendeine Art und Weise den Boden mit dem nöthigen Gehalte an organischer Substanz angefüllt erhält, sowie es der Fall war, bevor die wilde Prärie umgebrochen wurde.

Sodann pflanze man Windbrüche. Wo Windbrüche gepflanzt werden, werden die Winde gewissermaßen vom Erdboden hochgehoben, sodaß die Felder unten ruhig liegen bleiben. Man glaubt gar nicht, von welcher Bedeutung für die Schnelligkeit des Windes ein Windbruch auf eine Meile hinwirkt. Zum Schutze von Wohnhaus und Stallungen pflanzt man heute schon häufig diese Windbrüche an; doch sollte man noch viel mehr bedenken, von welch großer Wirkung sie auf den ebenen Prärien sind und wie sehr sie dort das Verwehen des Bodens verhindern.

Endlich sorge man dafür, daß der Wind keine glatte, kahle Bodenoberfläche vorfindet, die er verwehen kann. In Gegenden, wo man erfahrungsgemäß ein Verwehen des Bodens leicht zu befürchten hat, sollte man unter keinen Umständen eine Walze benutzen, die den Boden glatt hinter sich liegen läßt; immer sollte man der Walze sofort die Egge folgen lassen. Wo Verwehen zu befürchten ist, sollte man darum nicht die breitwürfig werfende, sondern nur die Reihendrillmaschine benutzen, da diese die Bodenoberfläche rauh zurückläßt und ein Verwehen des guten Kulturbodens verhindert. Nach wie vor bleibt aber immer die Hauptsache, um das Verwehen des Bodens wirksam zu verhindern, die Vorkehrung, durch die Anwendung eines guten Fruchtwechselbaues das Land jederzeit reichlich mit organischer Substanz angefüllt zu erhalten.

Die Tiefe des Bodenmulsches.

Es wird jetzt allgemein anerkannt, daß die Erhaltung eines trockenen, staubigen Mulsches an der Oberfläche der Aecker das beste und wirksamste Mittel zur Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit ist. Die wichtigste, in dieser Sache auftauchende Frage ist aber die: Wie tief soll denn nun dieser Bodenmulsch sein? Wie hinsichtlich der Tiefe des Pflügens handelt es sich auch hier erklärlicherweise um eine Frage, die nicht allgemein und ein für alle Male beantwortet werden kann, da die diese Tiefe bedingenden Umstände von Fall zu Fall sehr verschiedenartig sind.

Handelt es sich um die Erhaltung des Mulsches in einem Maisfeld oder auf einem anderweitig bestellten Acker, so sollte das Geräth, mit dem der Bodenmulsch hergestellt wird, niemals so tief gehen, daß die Wurzeln der aufstehenden Kulturpflanze dadurch abgebrochen oder anderweitig beschädigt werden. Das schließt aber nicht aus, daß in dem einen Jahre bei derselben Kulturpflanze der Bodenmulsch tiefer hergestellt und erhalten werden muß, wie in anderen Jahren. In feuchten, regenreicheren Jahren erfüllt nämlich ein sehr flacher Mulsch, der etwa einen halben Zoll stark ist, vollständig seinen Zweck. In trockenen Jahren dagegen muß der Mulsch viel tiefer hergestellt und erhalten werden. In Gegenden mit reichlichem Regenfall genügt an und für sich ein flacherer Mulsch wie in Bezirken, wo der Regenfall knapp und der Boden erfahrungsgemäß von einer Struktur ist, welche die Verdunstung begünstigt.

Man ersieht hieraus, daß keine bestimmte Regel für die Tiefe des Bodenmulsches gegeben werden kann. Wir können das aber noch weiterhin illustriren. Im zentralen und westlichen Nebraska und in Kansas ist z. B. ein tieferer Bodenmulsch nothwendig, wie in den östlichen Theilen dieser Staaten und in Iowa und in Illinois.

Die schließliche Entscheidung über die Tiefe des herzustellenden und zu erhaltenden Bodenmulsches muß der Farmer nach eigenem vernünftigen Ueberlegen und Urtheil treffen. Er muß sich dabei die Frage vorlegen: Was ist der Grund und Zweck für die Bildung dieses trockenen staubartigen Bodenmulsches? Wenn er sich diese Frage unter Berücksichtigung der besonderen lokalen und klimatischen Verhältnisse vernünftig beantwortet, wird er das Richtige schon treffen. Der Bodenmulsch sollte so tief sein, daß er die Bodenfeuchtigkeit im Boden zurückhält, aber nicht so tief, daß er bis in das Gebiet des Wurzelwachsthums der aufstehenden Kulturpflanze reicht. In trockeneren Gegenden wurzeln die Pflanzen in einer tieferen Bodenschicht, wie in regenreicheren Bezirken. Daher ist in trockenen Gegenden auch die Gefahr, bei der Herstellung des Bodenmulsches in die Wurzelzone der aufstehenden Kulturpflanze zu gerathen, bedeutend geringer, wie zugleich hieraus auch die durch die Natur schon angedeutete Nothwendigkeit sich ergibt, in regenarmen Bezirken einen relativ tieferen Bodenmulsch herzustellen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. Aug.
Weizen—					
Sept	.93¼—½	.93½	.92⅞	.93¼	.92¼—⅜
Dez	.97½—⅞	.97⅞	.97⅛	.97⅜	.96¾
Mai	1.03—½	1.03½	1.02¾	1.02⅞	1.02¼—⅜
Mais—					
Sept	.65⅛—⅝	.65⅝	.65⅛	.65⅜	.65
Dez	.63—⅜	.63⅜	.62⅞	.63⅛	.62⅝
Mai	.65⅛—½	.65½	.65	.64¼	.64¾
Hafer—					
Sept	.62⅛—¼	.42¼	.42	.42¼	.42⅞—42
Dez	.45—44¾	.45	.44½	.44¾	.44⅝
Mai	.47½—⅝	.47⅝	.47	.47⅜	.47⅛—¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	....	....	....	....	17.75
Jan	16.80—82	16.82½	16.70	16.72½	16.65
Schmalz—					
Sept	9.05—07	9.07½	9.05	9.05	9.02½
Okt	9.12½	9.12½	9.10	9.12½	9.05
Jan	8.77½	8.77½	8.75—77	8.77½	8.72½
Rippchen—					
Sept	9.37—45	9.47½	9.37½	9.42½	9.37½
Okt	9.25—35	9.35	9.25	9.32½	9.25
Jan	8.45	8.45	8.45	8.45	8.40

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 400,800, von Mais auf 91,250, von Hafer auf 655,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 306,500 Bushels Weizen, 161,200 Bushels Mais und 197,300 Bushels Hafer.

— Gestorben der Kongreßmann und frühere Konföderirtengeneral Geo. W. Gordon zu Memphis, Tenn.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Neue Hitzewelle!

Bevölkerung Berlins und Westdeutschlands verzweifelt fast. — Zu der jüngsten Spionagegeschichte. — Große Unterschlagung in der Reichsbank. — Kein Scheitern der Marokkoverhandlungen zu befürchten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 10. Aug. Die Bevölkerung Berlins und des ganzen Westen Deutschlands, die vor wenigen Tagen erst, von der furchtbaren Hitze der letzten Wochen befreit, erleichtert aufzuathmen begann, ist der Verzweiflung nahe. Die Hitzwelle ist mit erneuter Kraft wieder über das Land hereingebrochen, und zu allem Unglück prophezeien die Meteorologen noch obendrein, daß die Gluth nicht nur andauern, sondern noch zunehmen werde!

Die „Großen Ferien" sind mit Rücksicht auf die lähmende Temperatur vielfach verlängert worden, was allerdings von der Schuljugend durchaus nicht als eine Kalamität aufgefaßt wird.

Ueberall hat sich jetzt ein höchst bedrohlicher Wassermangel eingestellt, und Wald- und Moorbrände haben von Neuem zu wüthen begonnen.

Der Kaiser hat nunmehr den Termin für die Uebergabe der Replika des, kürzlich in Washington enthüllten Steubendenkmals bestimmt, die ein Geschenk der amerikanischen Regierung ist und vor dem Stadtschloß in Potsdam einen würdigen Platz finden soll. Die feierliche Uebergabe geht hiernach am 2. September vor sich. Der Kaiser wird der Feier beiwohnen.

Für die Vollziehung der Uebergabe ist ein umfassendes Programm entworfen. Für eine, ihrer Mission entsprechende Aufnahme der beiden Sondervertreter der amerikanischen Regierung, des Kongreßmitgliedes Bartholdt und des Verlegers C. B. Wolffram, werden besondere Vorbereitungen getroffen.

Wie man von einem gutuniformirten Gewährsmann aus Regierungskreisen erfährt, kommen zwar die Marokkoverhandlungen nur sehr langsam vom Fleck, aber ein Scheitern ist, nachdem eine beiderseits befriedigende Basis für eine Verständigung Deutschlands und Frankreichs gefunden, nicht mehr zu befürchten. Der endgiltige Abschluß der Prüfung der Einzelheiten, mit der die Regierungen gegenwärtig beschäftigt sind, läßt sich jedoch vorläufig auch nicht annähernd bestimmen.

Die gemeldete Bremer Spionageaffäre wird seitens der Behörden immer noch mit dem Schleier des tiefsten Geheimnisses umgeben; ihr Umfang scheint aber jetzt bedeutender, als nach den ersten Meldungen.

Im Verfolg einer merkwürdigen Taktik haben die Amtsstellen zuerst die ganze Geschichte dementirt; da aber genug durchgesickert war, um die Oeffentlichkeit, besonders die Presse, nicht an solch' ein Dementi glauben zu lassen, hat man sich nachträglich dazu bequemt, zuzugestehen, daß doch etwas „daran" sei. Es sei ein englischer Jurist, gleichzeitig Reserveoffizier, verhaftet worden, der verschiedene wichtige Forts an der Weser photographirt habe. Man vermuthe, daß der Engländer mit anderen Personen konspirirt habe, und eine Untersuchung gegen mehrere Verdächtige schwebe.

Unterschlagungen, die sonst bei der vorzüglichen Geschäftsführung der Deutschen Reichsbank zu den größten Seltenheiten gehören, sind in ganz bedeutender Höhe bei der Reichsbankhauptstelle Hamburg aufgedeckt worden.

Zwei Beamte, die im Einverständniß miteinander gearbeitet haben, Wegener und Hamann, sind verhaftet. Die unterschlagenen Beträge sollen sich auf eine Viertelmillion Mark belaufen.

Der Zionistenkongreß.

Basel, Schweiz, 10. Aug. Unter Betheiligung von 500 Delegaten aus beinahe allen Theilen der Welt, wurde im Stadtkasino der jüdische Zionistenkonkreß vom Verbandspräsidenten, David Wolffsohn aus Köln, eröffnet. Etwa 2000 Zuschauer waren auf den Gallerien.

Nach Wolffsohn sprach der bekannte Schriftsteller Max Nordau. Er schilderte die jetzige Lage der Juden im östlichen Europa in den düstersten Farben. Sehr hoffnungsvoll äußerte er sich über das Kolonisationsprojekt. Nordau wurde zum Vorsitzenden des Kongresses gewählt.

Die erste Sitzung endete mit der Annahme eines Beschlusses, $1000 für die Nothleidenden infolge des jüngsten Brandes in Konstantinopel zu geben, und der türkischen Regierung ein Sympathietelegramm zu senden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schrecklich zerquetscht, fand man auf dem Dach eines Waggons von einem Pazifikküstenexpreßzuges, der in New York eintraf, die Leichen zweier Jungen von etwa 15 Jahren. Offenbar „blinde Passagiere", bei Fahrt durch ein Tunnel getödtet.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 5, New York 16; Cincinnati 5, Boston 3; Pittsburg 7; Philadelphia 6 (10 Gänge); St. Louis 4, Brooklyn 3. „American League" — Philadelphia 9, Chicago 7; New York 3, Detroit 8; Boston 5, Cleveland 8; Washington 5, St. Louis 4. Die Chicagoer „Americans" sind jetzt an die sechste Stelle ihrer Liga herabgerutscht, die „Nationals" an die zweite.

— Unser Ackerbaudepartement gibt zu, daß Dürre und Hitze im Juli die Ernteaussichten sehr schädigten, besonders Mais!

— Deutsche und Irländer in Buffalo bereiten ebenfalls eine Massenversammlung gegen den Schiedsgerichtsvertrag mit England und eine Petition an den Bundessenat vor.

— Unter Anklage schwindelhafter Benutzung der Post verhafteten Bundesmarschälle in New York Geo. A. Cove, Präsidenten der „Sun Electric Generator Co.", und Elmer Ellsworth Burlingame, welcher Aktien dieser Korporation verkaufte.

— Die, zu Sträflingsarbeit auf der Straße in Jola, Kans., verurtheilte Frau wird doch nicht in Pumphosen Steine klopfen. Straßenkommissär Glynn, der Aufseher der betr. Arbeiten, sandte sie unter großem Beifall des Volkes, sofort nach dem Gefängniß zurück, wo sie bis zur Verbüßung des Hafturtheils bleiben soll.

Ausland.

— Laut amtlichem Zugeständniß in Marseille, Südfrankreich, 37 Erkrankungen an der Cholera und 20 Todesfälle!

— Großes Feuer in Kostenholz bei Straßburg, Elsaß, zerstörte 39 Miethshäuser. Feuerwehr wegen Wassermanges machtlos.

— Unter den Ländern, welche Waaren nach Rußland ausführen, nehmen jetzt die Ver. Staaten die zweite Stelle ein und haben England verdrängt. Deutschland ist noch an erster Stelle.

— Bei dem gestrigen Brand im „Carlton Hotel" zu London, ist der Schauspieler Jameson Lee Fimsey umgekommen. Die Uebrigen gerettet, darunter Hunderte von Amerikanern.

— An den großen deutschen Manövern, beginnend am 29. August von der Nähe von Altona aus, betheiligen sich zum ersten Male auch Aeroplane, unter Mitwirkung auch nichtmilitärischer Flieger.

— Auf einen Versuch portugiesischer monarchistischer Verschwörer, eine Anleihe von $5,000,000 in Brasilien aufzunehmen, sollen Schriftstücke hinweisen, die man bei einem Jesuitenpriester fand, der sich auf dem Dampfer „Aroguaya" nach Brasilien eingeschifft hatte.

— Auf Befehl ihrer Vorgesetzten, wohnten 3000 Leute der französischen Flotte und Garnison in Toulon der Hinrichtung zweier Seeleute Namens Le Marechal und Guequen bei, die einen Kameraden Namens Garrel ermordet hatten, um ihn um 15 Centimes zu berauben.

— Alle Arbeiten und Geschäfte in Cadiz, Spanien, eingestellt, als Protest gegen die Hinrichtung von 26 Meuterern an Bord des Schlachtschiffes „Numancia"; viele Häuserverandas schwarz drapirt; Arbeiterkundgebung vor dem Gouverneurspalast. Die spanische Regierung läßt jetzt die Meuterei, von der sie erst sagte, sie sei nur Folge dienstlicher Beschwerden, für eine republikanische Verschwörung erklären! Auch will man Zeichen einer solchen auf dem Kreuzer „Cataluma" und auf dem Kanonenboot „Extremadara" gefunden haben, ebenso auf dem Lande.

Butterick-Muster für Herbst- und September-Delineator jetzt zum Verkauf in der Abtheilung für Muster, 1. Flur.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

50c bis 75c Kleiderstoffe-Rester, Yard 25c u. 35c

Viele vorzügliche Stücke von unserer Abtheilung auf dem Haupt-Floor. Die Sortiments umfassen Checks, Streifen, einfache und fancy Serges, Panamas, Albatros, Nun's Veiling, fancy Tweeds u. s. w., alle die neuesten Herbst-Farben und Farbenzusammenstellungen. Sparsamkeits-Basement.

Satin Bettdecken und Bolster-Bezüge, zu 2.95

Ausgezackte Satin Marseilles Bettdecken mit dazu passenden Bolster-Bezug; für gewöhnlich $4; jetzt 2.95 für das Set. Sparsamkeits-Basement.

Voll gebleichte, reinleine Satin Damast-Tischtücher; 2x2½ Yards; 3.25 werth; für nur 2.50 das Stück. Gesäumte Huck-Handtücher; Größe 19x38 Zoll; schwer und absorbirend; die 11c Qualität, das Stück 8c.

Mandel Brothers, „ihrer Seide wegen berühmt", offeriren brillante, einfache und Glace

Echte $1 „Mystic" Pongee-Seide, 24 Z. breit, 38c

In all den beliebten Mäntel- und Anzugs-Schattirungen. Darunter sind Gobelin, Copenhagen-, Alice- und Azur-Blau; Jasper, Braun, Grün, Roth, Weinfarbe, Altrosa, Lotus, Naturfarbe, Lohgelb, Rosa, Rosenfarbe, Heliothropenfarbe, Himbeerenfarbe u. s. w. Sparsamkeits-Basement.

Räumung aller Damen-Suits, Kleider, u. s. w.

$3 Gingham-Kleider für Frauen für nur $1.00.
Waschbare 3.75 und $3 Kleider für nur 2.50
$10 bis 13.50 seidene Kleider für nur 3.75.
Waschbare 2.75 bis 3.50 Anzüge für nur 1.50.
Leinene $5 bis 8.75 Anzüge, jetzt zu nur 3.50.
$10 bis 12.50 Pongee-Mäntel, jetzt zu nur 2.95.
8.75 bis 11.50 Serge-Mäntel, jetzt zu nur 3.95.
$10 bis $15 schwarze Taffeta-Mäntel, jetzt zu nur 5.90.

Fabriklängen von Schürzen-Gingham, speziell, 5c

Eine ungeheure Ansammlung von Rester-Längen von Standard Ginghams, direkt von der Fabrik gekauft, für weniger als die Herstellungskosten, in Längen von 3 bis zu 10 Yards, blaue und braune Checks, die Yard zu 5c. Sparsamkeits-Basement.

Ein Spezialaufkauf von 10,000 Yards von bedrucktem Madras und bedrucktem Plaid Scrim in gebräuchlichen Längen von 2 bis zu 10 Yards, eine große Auswahl von anziehenden Entwürfen und prächtigen Färbungen; die Auswahl zu 7½c die Yard. Sparsamkeits-Basement.

1000 schwere Velvet Rugs, 27x54 Zoll groß, $1

Wir verlangen den allgemeinen Großverkaufspreis für eine Speziel-Partie von Velvet Rugs, die sowohl in Bezug auf Qualität wie Entwurf ungemein anziehend sind. Es ist eine Offerte, die die eingeweihte Käuferin zu schätzen weiß; Auswahl unter orientalischen, blau und weißen und zweifarbigen Effekten. Sparsamkeits-Basement.

Zusammenstoß.

Zwei Personen erlitten schwere Verletzungen.

Heute zu früher Morgenstunde stießen eine Blue Island Ave.- und eine westwärts fahrende 22. Straßen-Elektrische zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten zwei Personen schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

John Goglosti, Nr. 2108 May Straße; Bruch des rechten Beines.

Edward Sharburne, Nr. 740 Ost 36. Straße; Schnittwunden und innerlich Verletzungen.

Goglosti war zwischen die Straßenbahnwagen gerathen, Sharburne aber, der auf der vorderen Plattform der 22. Straße-Elektrischen stand, zur Hälfte durchs Fenster geschleudert worden.

Die Beiden haben Aufnahme im St. Antonius-Hospital gefunden.

Verkehrsunfälle.

In der Nähe der W. 45. Straße wurde heute Vormittag der Streckenarbeiter Wm. Bolenge von einem Frachtzug der Rock Island-Bahn überfahren und getödtet. Er war 32 Jahre alt und wohnte Nr. 143 West 45. Place.

Schwere, vielleicht tödtliche Verletzungen erlitt heute Vormittag Patrick Aiken, 2847 W. 39. Str., indem er auf der Kreuzung von 31. Str. und Wabash Ave. unter die Räder eines Straßenbahnwagens gerieth. Aiken ist 50 Jahre alt und wohnt Nr. 2847 W. 39. Straße.

Wackeres Mädchen.

Im Black Lake, Mich., wären am Dienstag Nachmittag Dr. Charles Hadden Parker und seine achtjährige Tochter Philippa ertrunken, wenn nicht Frl. Judith Parker ihr Leben gewagt und den Vater und die Schwester gerettet hätte. Philippa hatte beim Muschelsammeln plötzlich den Boden unter den Füßen verloren. Der Vater eilte ihr zu Hilfe, sank aber gleichfalls unter. Zum Glück war Judith in der Nähe. Sie zögerte keinen Augenblick, einen Versuch zur Rettung des Vaters und der Schwester zu machen. Die Rettung gelang. Gestern kehrte die Familie nach Chicago zurück.

Tödtlich verlaufen.

Vor Kurzem purzelte der Gepäckträger Wm. Harvey auf dem Union-Bahnhof eine Treppe hinunter, und ein Koffer, den er schleppte, fiel ihm auf den Leib. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er gestern Abend im County-Hospital erlegen. Die Polizei bemüht sich jetzt, etwanige Verwandte des Verstorbenen zu ermitteln.

Verursachte Aufregung.

Feuer im Hochbahnwagen durch Kurzschluß verursacht.

Ein Zug der Hochbahnlinie Chicago & Oak Park hatte heute früh die Haltestelle Clinton Straße passirt, als Flammen aus dem Fußboden eines der Wagen emporschlugen. Der Fahrgäste bemächtigte sich fieberhafte Aufregung. Sie drängten in wilder Hast den Ausgängen zu. Zum Glück erreichte gleich darauf der Zug die Haltestelle Halsted Straße. Dort wurde das Feuer mühelos gelöscht, ehe es noch nennenswerthen Schaden hatte anrichten können.

Durch eigene Hand.

Dr. George J. Schaller hat sich erschossen.

In einem Anfalle von Schwermuth hat heute Vormittag ein bekannter Arzt, Dr. George J. Schaller, in seiner Wohnung, Nr. 836 Fullerton Ave., sich erschossen. Die mit sicherer Hand in seine rechte Schläfe gejagte Kugel tödtete ihn auf der Stelle. Den Angaben der Wittwe gemäß, hatte wahrscheinlich ein langwieriges Leiden ihn zum Selbstmord getrieben.

Dr. Schaller, der 52 Jahre alt war, hat kein Abschiedsschreiben hinterlassen. Seine Frau befand sich in einem anderen Zimmer, als gegen 9 Uhr der Schuß krachte. Als sie herbeieilte, lag der Gatte regungslos auf dem Fußboden. Ein sofort geholter Arzt konnte nur feststellen, daß der Tod augenblicklich eingetreten sei.

Die Leiche wurde von der Polizei nach einem an N. Halsted Straße und Fullerton Ave. gelegenen Bestattungsgeschäft geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Die Wittwe wurde hysterisch. Treue Freundinnen haben sich ihrer angenommen.

Dr. Schaller soll seit fünf Jahren herzleidend gewesen und an Rheumatismus gelitten haben. Vor fünf Tagen äußerte er angeblich einem Bekannten gegenüber, die Qualen, die seine Leiden ihm verursachten, nicht länger ertragen zu können.

Wurde mißverstanden.

Die Bezeichnung „gemüthliches Absteigequartier", welche in den Spalten dieses Blattes auf die Radtke'sche Wirthschaft in Forest Park angewandt worden ist, scheint von einigen Leuten falsch aufgefaßt worden zu sein. Es wird nun hiermit festgestellt, daß Herrn Radtkes Lokal ein durchaus anständiges ist. Ein Gasthaus ist damit nicht verbunden, sondern es ist nur ein gemüthlicher Erholungsplatz, in welchem anständige Leute sich es bei guter Bewirthung wohl sein lassen können.

Qualvoller Tod.

Der Frau Anna Jauaszk, Nr. 1146 Grand Ave., fiel gestern Nachmittag ein Kessel, den sie eben vom Herd genommen hatte, aus der Hand, und der aus siedend heißem Wasser bestehende Inhalt ergoß sich über ihr dreijähriges, auf dem Fußboden spielendes Töchterchen Marie. Die Kleine wurde entsetzlich verbrüht. Bald darauf erlöste sie der Tod von ihren Leiden.

* Der 46jährige Schneider Louis Goldstein, Nr. 1439 N. Rockwell Str., machte gestern Abend mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Man muthmaßt, daß eine langwierige Krankheit ihn zur Verzweiflung getrieben hatte.

— Der sozialistische Stadtverordnete Callahan in Devils Lake, N. D., wurde von seinen Parteigenossen zum Niederlegen des Amtes genöthigt, weil er, gegen den Wunsch der dortigen Sozialisten, dafür stimmte, daß das Charlestheater eine Lizens erhielt.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Einwendungen.

Aus der Vertheidigung seiner Rechte sollte dem Bundessenate ebenso wenig ein Vorwurf gemacht werden, wie dem Abgeordnetenhause, dem Präsidenten oder dem Obergerichte. Denn da mit seinen Rechten entsprechende Pflichten verbunden sind, so würde er sich mindestens gegen den Geist der Verfassung versündigen, wenn er sie preisgäbe. Insbesondere wird sich wohl kaum bestreiten lassen, daß die Verfassung aus wohlerwogenen Gründen das Zustandekommen aller Verträge von der Zustimmung des Senates abhängig gemacht hat. Dieser vertritt bekanntlich die einzelnen Bundesstaaten, gerade wie im deutschen Reiche der Bundesrath. Weil aber jeder Staat die gleiche Vertretung hat, ohne Rücksicht auf seine Größe und Bevölkerungszahl, kann nicht ein Landestheil auf Kosten aller anderen mit dem Auslande paktiren. Es ist ferner wünschenswerth, daß die von der Verwaltung oder dem Staatssekretär getroffenen Vereinbarungen einer sorgfältigen Nachprüfung unterzogen werden, damit die Gesammtnation vor Schaden bewahrt wird. Wenn also der Senat einen Vertragsentwurf in sorgfältige Erwägung zieht, so ist das nicht nur sein Recht, sondern auch seine Pflicht, und ein Tadel kann ihn nur treffen, wenn er — was bekanntlich auch schon vorgekommen ist, — Verträge unerörtert unter den Tisch wirft.

Gegen die Schiedsgerichtsverträge mit Großbritannien und Frankreich, die von einem großen Theile der Presse als der „Anfang einer neuen Aera“ begrüßt worden sind, wird von vielen Senatoren Einspruch erhoben. Sie behaupten, daß das Bestätigungsrecht des Senates aufhört, wenn eine „gemeinschaftliche Kommission“ darüber zu entscheiden hat, ob eine Streitfrage zur schiedsgerichtlichen Schlichtung geeignet ist. Auf Grund dieser Bestimmung, sagen sie, könnte auch die Monroedoktrin einem Schiedsgericht unterbreitet werden, während bekanntlich die Ver. Staaten diese „Doktrin“ bisher stets als ein Blümchen Rührmichnichtan behandelt haben. Darauf erwidert allerdings Hr. Knox, daß die Monroedoktrin eine „Politik“, und von der Unterbreitung einer „Politik“ unter ein Schiedsgericht in den Verträgen keine Rede ist, aber das ist doch offenbar nur Wortspielerei. Dagegen ist es höchst unwahrscheinlich, daß von den drei amerikanischen Mitgliedern einer gemeinschaftlichen Kommission jemals zwei die Monroedoktrin den Wechselfällen eines Schiedsspruches werden aussetzen wollen. Wenn sich aber auch nur ein Kommissär dessen weigert, so kann die betreffende Frage nicht vor ein Schiedsgericht gelangen. Die Besorgnisse der Senatoren sind somit zweifellos grundlos, doch werden sie nur durch Beweisgründe widerlegt, die den Werth der Verträge bedeutend beeinträchtigen. Es ist an dieser Stelle bereits darauf hingewiesen worden, daß die Kommission, welche darüber entscheiden soll, ob eine Streitfrage sich zur schiedsrichterlichen Schlichtung überhaupt eignet, nur die Weisungen der beiden Regierungen befolgen wird, von denen ihre Mitglieder ernannt worden sind. Wenn also eine dieser beiden Regierungen ein Schiedsgericht nicht haben will, so wird sie auch seine Einsetzung vereiteln können. Das wird nunmehr von Herrn Knox selbst zugestanden. Nach wie vor wird deshalb ein Krieg nicht zu vermeiden sein, wenn nicht auf beiden Seiten eine aufrichtige Friedensliebe vorhanden ist. Doch mag während der Verhandlungen der Kommission die ursprüngliche Kriegsstimmung einer ruhigeren Ueberlegung weichen, und der Druck auf die Regierungen nachlassen, der heutzutage am meisten zu fürchten ist.

Da die sonst noch erhobenen Einwendungen nichtig sind, wird der Senat sich hoffentlich überreden lassen, die Verträge gutzuheißen. Sie bilden immerhin eine Anerkennung des Grundsatzes, daß internationale Streitfragen ebenso wohl im Wege des Rechtes gelöst werden sollten, wie Streitigkeiten zwischen Privatpersonen, und daß eine Nation selbst ihre „Lebensinteressen und ihre nationale Ehre“ wahren kann, ohne gleich immer zum Schwerte zu greifen. Wird auch diese Theorie nicht sofort in die Praxis umgesetzt werden, so wird sie nach und nach sich doch wohl durchsetzen. Auch die Blutrache und das Faustrecht wichen nicht widerstandslos der Autorität des Staates. Als Ueberbleibsel dieser Einrichtungen besteht selbst heute noch in manchen Kulturländern der Zweikampf mit mehr oder weniger tödtlichen Waffen. Indessen ist die „Selbsthilfe“, die früher die Regel war, jetzt zur seltenen Ausnahme geworden. Der zivilisirte Mensch wendet sich schon beinahe instinktiv an die Gerichtshöfe und unterwirft sich ihrem Spruche, selbst wenn er ihn für ungerecht hält. Warum sollten also die gesitteten Völker nicht gleichfalls ihre Meinungsverschiedenheiten von einer unbefangenen Behörde zum Austrag bringen lassen? Ihre Ruhmsucht und ihre Raufluft haben sich schon stark herabgemindert. Aus unwesentlichen Anläßen werden heutzutage keine Kriege mehr geführt. Wenn daher die Regierungen sich gewissermaßen gegen Uebereilungen versichern und Verträge mit einander abschließen, hinter die sie sich vor dem Andrange der „Jingos“ flüchten können, so mögen die Kriege wenigstens noch viel seltener werden.

Der Zweck der Uebung.

Herr William Hudson Harper von der Chicago Association of Commerce und Reisender, sozusagen, der für die Zeit vom 18. bis 30. September geplanten internationalen Städte-Ausstellung, hat, einer Spezialdepesche der „Daily News“ und des „Record-Herald“ zufolge, in Deutschland einen interessanten „Fund“ gemacht. Er hat „die zehn Gebote des deutschen Handels“ entdeckt, die er als „einigermaßen erstaunlich“ bezeichnet, die seiner Ansicht nach aber „eine gute Antwort geben auf die in den Ver. Staaten oft gestellte Frage nach dem Geheimniß des kommerziellen Erfolges der Deutschen in Südamerika und dem fernen Osten“. Diese zehn Gebote lauten nach dem Bericht des Spezialen: 1. Verliere niemals die Interessen Deiner Landsleute oder Deines Vaterlandes aus den Augen. 2. Vergiß nicht, daß, wenn immer Du ein ausländisches Produkt kaufst und sei es nur im Werthe eines Cents, Du des Vaterlands Vermögen um gerade so viel verringerst. 3. Dein Geld sollte nur deutschen Kaufleuten und Arbeitern zugute kommen. 4. Entweihe den deutschen Boden, das deutsche Haus und die deutsche Werkstatt nicht durch die Benutzung ausländischer Maschinen und Handwerkzeuge. 5. Erlaube niemals, daß fremde Früchte und fremdes Fleisch auf Deinen Tisch kommen und dadurch nicht nur deutsche Landwirthe geschädigt werden, sondern auch Deine Gesundheit gefährdet wird, weil ausländische Fleischwaare nicht von der deutschen Gesundheitspolizei untersucht wird. 6. Schreibe auf deutschem Papier mit einer deutschen Feder und mit deutscher Tinte und trockne diese mit einem deutschen Löschblatt. 7. Du solltest Dich nur mit deutschen Waaren bekleiden und nur deutsche Schuhe tragen. 8. Deutsches Mehl, deutsche Früchte und deutsches Bier allein geben deutsche Kraft. 9. Wenn Du deutschen Gerstenkaffee nicht magst, so trinke Kaffee aus den deutschen Kolonien. Wenn Du für die Kinder Schokolade oder Kakao vorziehst, so achte darauf, daß Schokolade und Kakao ausschließlich deutsche Erzeugnisse sind. 10. Laß die ausländischen Prahlhänse Dich nicht von diesen weisen Vorschriften abbringen. Sei überzeugt, was anderes Du auch hören magst, daß die besten Erzeugnisse, die allein eines Deutschen würdig, deutsche Erzeugnisse sind.“ Dazu läßt der Speziale der genannten Zeitungen den Herrn William Hudson Harper noch sagen, „das fünfte Gebot im Besonderen sollte viele Chicagoer interessiren, denn es scheint ein direkter Hieb gegen amerikanische Fleischwaare zu sein“, und eben dieses Wort, gleichviel, ob wirklich von jenem Herrn gesprochen oder ihm von dem Spezialen nur in den Mund gelegt, beseitigt den letzten etwanigen Zweifel an dem Zweck der Uebung.

Wären uns diese „zehn Gebote des deutschen Handels“ von jemand anders, von irgend einem Korrespondenten (oder Blatte), der wenigstens nicht geradezu als deutschfeindlich bekannt wäre, aufgetischt worden, so hätten wir die Sache kaum anders denn als einen vielleicht nicht ganz gelungenen Scherz auffassen können, als einen Versuch, die Deutschen ein wenig zu „uzen“ und zu verspotten. Die (sagen wir, einstige) Vorliebe der Deutschen für Ausländisches ist ja nahezu sprichwörtlich, und heute noch machen amerikanische, englische und französische Besucher Deutschlands sich in Korrespondenzen, Briefen und Gesprächen nach ihrer Rückkehr gern darüber lustig. Wenn unter diesen Umständen irgend eine deutsche Interessengruppe oder patriotische Verbindung ein Flugblatt jenes Inhalts verbreitete oder — was das Richtige zu sein scheint — irgend ein deutscher „Penny-a-liner“ die „zehn Gebote des deutschen Handels“ aufstellte, um sie einem „deutschnationalen“ Blatte für ein paar Mark als Ausfüllsel zu verkaufen, so würde jeder halbwegs vernünftig und gerecht Denkende darin nichts weiter gesehen haben, als etwa einen etwas naiven Versuch, die guten Landsleute zur Ablegung eines wirklichen oder vermeintlichen Fehlers und zur Bethätigung wirthschaftlicher Vaterlandsliebe zu ermahnen und zu erziehen — und wer da weiß, wie sehr praktisch und nüchtern die Deutschen in Geschäftsangelegenheiten denken, und dabei eine kleine spöttische Ader hat, der mag sich stark versucht fühlen, seiner Spottlust die Zügel schießen zu lassen. Für einen Mann, der die Deutschen gut zu kennen meint, mag die einfache Wiedergabe der angeblichen „zehn Gebote des deutschen Handels“ als genügend erscheinen, bei den Lesern ein amüsirtes und etwas spöttisches Lachen auszulösen. So etwas ernst nehmen und als Beweis deutscher Feindseligkeit gegen alles Fremde und gegen Amerika im Besonderen hinstellen — das können nur die blinde und sinnlose Gehässigkeit und der Verdächtigungs- und Verfolgungseifer, der uns leider schon so oft aus den Meldungen der „deutschen“-Spezial-Korrespondenten jener Blätter entgegentrat.

Dabei ist dieser neueste Hetzversuch so dumm wie niederträchtig. Es muß den Mann „usw.“ bei Allen, die halbwegs eine Ahnung haben vom Wesen der Deutschen und vom deutschen Handel, lächerlich machen. Denn die geschäftliche Engherzigkeit, Kurzsichtigkeit und Dummheit, die jeden an das Ausland für Waare bezahlten Dollar für verloren hält, kann dem deutschen Handel am allerwenigsten zum Vorwurf gemacht werden. Deutschland kauft heute und schon seit Langem mehr von Amerika und dem Auslande überhaupt, als es exportirt, und es ist nicht bekannt, daß jemals von beachtenswerther Seite in der Weise darüber geklagt und losgezogen wurde wie — anderswo. Daß man dergleichen den Deutschen, ausgerechnet hierzulande, vorwirft, kann eigentlich nur ein Lachen des Hohnes auslösen. Denn Amerika ist die neuzeitliche Heimath der sogenannten Protektionspolitik, und heute noch sitzt in unserem Kabinett in Washington der Mann, der bei jeder Gelegenheit zu verkünden pflegte, unser Streben müsse sein, Alles, was wir bedürfen oder brauchen und gern haben, im eigenen Lande zu erzeugen, uns vollständig unabhängig zu machen vom Auslande in dem Sinne, daß wir nichts, aber auch gar nichts an ausländischen Waaren kaufen, denn „jeder Dollar, der an's Ausland bezahlt wird, ist Verlust“. Wenn's nach unserem landwirthschaftlichen Sekretär Wilson ginge, müßten wir unseren Kaffee und Kakao und Vanilla-Bohnen usw. in Gewächshäusern ziehen, auf den Genuß von Bananen und Ananas, Kokosnüssen usw. verzichten oder uns die Länder, in denen sie gedeihen, angliedern, oder Bananenhaine usw. unter Glas anpflanzen; wir müßten, da es hierzulande diamanthaltige Erde nicht gibt, entweder Südamerika oder Brasilien amerikanisch machen oder uns auf die Fabrikation von Diamanten verlegen, und so weiter.

Man kommt in die Versuchung, an das Gleichniß vom Splitter und Balken zu erinnern, nur daß in dem „Auge“ des deutschen Handels selbst der Splitter fehlt. Nur niederträchtige Stänkerei und hinterlistige Verhetzungspolitik, die bei denen, auf die sie Eindruck zu machen hoffen, geradezu kindliche oder polizeiwidrige Dummheit voraussetzen, konnte die Geschichte von den „zehn Geboten des deutschen Handels“ ersinnen. Gerade sehr schmeichelhaft für die Leser jener Blätter ist sie nicht. — — —

Arizona und die Richterabrufung.

Die langersehnte Staatenwürde kann das Territorium Arizona nun haben, mit oder ohne Richter-„Recall“, ganz wie die Mehrheit seiner Bürger es will. Die vom Senate jetzt angenommene bezügliche Gesetzvorlage ist von der des Hauses so wenig verschieden, daß eine Einigung rasch zustande kommen wird. Und selbst wenn der Präsident (wie in Aussicht gestellt ist) gegen die Vorlage sein Veto einlegen wollte, so kann das Veto überstimmt werden; im Hause sowohl wie im Senate, denn in beiden Häusern sind zugunsten der Vorlage mehr als Zweidrittel der Mitglieder.

Daß Herrn Taft der Richter-Rückruf gegen den Strich geht, ist begreiflich genug. Er ist selbst Richter gewesen, die Würde und Unabhängigkeit des Richterstandes liegt ihm am Herzen, aus eigener Erfahrung kennt er die Nothwendigkeit dieser Unabhängigkeit. Wie soll ein Richter seine Pflicht thun, wie Recht sprechen ohne Furcht und ohne Scheu, ohne Ansehen der Person, wenn er bei jeder Entscheidung vorher überlegen muß, ob die Entscheidung auch „populär“ sein, ob sie den Beifall der Menge finden wird. Denn wenn sie den nicht findet, dann droht ihm Abberufung, die schimpfliche Absetzung, die schon beantragt werden kann von einer kleinen Minderzahl der Wähler, und in Kraft tritt, wenn in der „Volksabstimmung“ eine Mehrheit der Abstimmenden dafür stimmt, selbst wenn diese Mehrheit auch wieder nur einen kleinen Bruchtheil der Gesammtwählerschaft bildet.

Herr Taft wünschte deshalb die von dem Arizona'er Konvente verfaßte und durch Volksabstimmung gutgeheißene Staatsverfassung nur dann genehmigt zu haben, wenn die Richterrückrufsklausel daraus ausgemerzt würde. Dem entsprechend lautete das vom Senator Nelson beantragte Amendement zu der Vorlage: Die Wähler in Arizona sollten über die betreffende Klausel noch einmal abstimmen und die Aufnahme des Territoriums sollte erfolgen, wenn die Klausel niedergestimmt würde. Der Senat verwarf jedoch dieses Amendement und beschloß, in Uebereinstimmung mit dem Hause, daß zwar die Arizona'er über die besagte Klausel nochmals abstimmen sollen, daß jedoch, nachdem diese Abstimmung stattgefunden hat, die Verfassung in Kraft treten soll, gleichviel ob die beanstandete Klausel verworfen oder gutgeheißen wird. Mit anderen Worten, die Bürger von Arizona sollen sich die Sache nochmals überlegen, sollen sich klar werden über die Bedeutung einer Neuerung, der sie vorher, als über den ganzen Verfassungsentwurf in Bausch und Bogen abgestimmt wurde, vermuthlich wenig Beachtung geschenkt haben.

Praktisch, wie schon früher erwähnt, ist die Sache insofern ohne Belang, als die Arizona'er, falls man die Streichung der Klausel jetzt gegen ihren Willen ihnen abzwänge, sie nachträglich doch wieder einfügen könnten. Der Kongreß kann ihnen nur Vorschriften machen, so lange das Territorium noch nicht Staat ist. Ist es einmal Staat, so hat es alle Rechte eines Staates, ist gleichberechtigt jedem anderen Staate im Bunde, und gleich jedem anderen kann es in seine Verfassung schreiben was es will, mit der einzigen Einschränkung, daß es dabei die Bundesverfassung nicht verletze. Und was auch sonst gegen den Richterrückruf gesagt werden kann, daß er gegen die Bundesverfassung verstoße, kann nicht gesagt werden. Es ist in der Bundesverfassung zwar die Unabhängigkeit der Bundesrichter gewahrt, was jedoch die einzelnen Staaten anlangt, so ist denen hinsichtlich der Einsetzung und Absetzung ihrer Richter wie ihrer sonstigen Beamten volle Freiheit gelassen.

Bemerkenswerth ist der Umstand, daß in der Beurtheilung dieses neuesten der politischen Patentheilmittel selbst die sonst eifrigsten Fürsprecher der sogenannten „unmittelbaren Volksregierung“ nicht einig sind. Eine der schärfsten Reden gegen den Richterrückruf hat im Senate der „Insurgent“ Borah von Idaho gehalten. Er erklärte geradezu, daß ohne einen freien und unabhängigen Richterstand die Freiheit der Bürger nur Wahn und Täuschung sein kann. „Wenn“ — sagt er — „die Rechtsprechung stets nach der Stimme der Mehrheit sich richten soll, wenn dieser Grundsatz die Amtsführung der dadurch eingeschüchterten Richter bestimmt, an welche Macht der Regierung können fortan noch die Alleinstehenden, die Unglücklichen, die Bedrückten und Armseligen um die Abhilfe ihrer Beschwerden sich wenden? Wo können Die noch Schutz finden, die ohne Einfluß, ohne Reichthum, ohne Rang in der Gesellschaft sind? Ein schwächlicher, ein zaghafter, eingeschüchterter, ein unterwürfiger Richterstand hat schließlich immer als unfähig, als grausam oder als korrupt sich erwiesen.“

Das Wort Mehrheitsherrschaft hat schönen Klang, aber es muß im rechten Sinne gebraucht werden. Es ist recht und geboten im freien Staate, daß der Wille der Mehrheit bestimmend sei für die Politik des Staates, daß er zum Ausdruck komme in den Gesetzen des Staates. Wenn es aber dazu kommt, Recht zu sprechen auf Grund der Gesetze, da muß die Frage des Rechts und nicht die Frage der Mehrheit entscheiden. Ist die Minderheit im Recht, so ist es die Pflicht des Richters, zu Gunsten der Minderheit zu entscheiden, wie groß auch die gegnerische Mehrheit sein mag. Und wenn Tausend gegen Einen stehen, so muß, wenn der Eine im Recht ist, die Entscheidung ergehen zu Gunsten des Einen und gegen die Tausend.

Auch Das wurde in der Senatsdebatte gesagt, und der „radikale“ Senator Bourne von Oregon wußte darauf nichts Besseres zu erwidern, als daß, wo der Richterrückruf eingeführt sei, das Volk keinen Gebrauch davon machen werde, außer wo ganz unzweifelhafter Grund dazu vorliege. Grade im Staate Oregon aber hat man kürzlich das Rückrufungsverfahren gegen einen Richter angestrengt, dessen ganzes Verschulden darin besteht, daß in seinem Gerichtshofe ein armer Teufel freigesprochen wurde, der in einer Straßenprügelei seinen Gegner niedergeschossen hatte. Der große Haufen verlangte die Schuldigsprechung des „Mörders“. Daß ihn die Jury nicht schuldig befunden, daran sollten die vom Richter den Geschworenen ertheilten Weisungen Schuld sein. Also soll abgestimmt werden über die Absetzung des Richters. Und weil man einmal dabei ist, bekämpft den Richter die republikanische Organisation, weil er der demokratischen Partei angehört, während Demokraten Bryan'scher Observanz seine Absetzung fordern auf den Grund hin, daß er ein Golddemokrat ist.

Geburt und Geburtsgebräuche in China.

Man schreibt aus Peking, Ende Juni: In den noch jetzt maßgebenden chinesischen medizinischen Werken des 17. und 18. Jahrhunderts stoßen wir u. A. auf Listen, aus denen die künftigen Mütter mit großer Wahrscheinlichkeit entnehmen können, in welchen Monaten des Jahres sie hoffen dürfen, männliche oder weibliche Nachkommenschaft zu empfangen. So z. B. sind für die jungen Frauen im Alter von 13 Jahren alle ungeraden Monate des Jahres als günstig für die Empfängniß männlicher Nachkommenschaft angegeben, während vierzehnjährige Ehefrauen nur in vier Monaten des Jahres Aussicht haben, den in allen chinesischen Familien so begehrten Sohn zu empfangen; für die sechszehnjährigen Chinesinnen sind gar neun knabenempfangende Monate vorgesehen. Ist die Schwangerschaft weit genug vorgeschritten, so kommen Verwandte und liebe Freundinnen und bringen auf die baldige Niederkunft hinweisende nützliche und meist sehr willkommene Geschenke wie Nackenstützen, Windeln, Kindergürtel, blaue, das Licht dämpfende Fenstervorhänge u. s. w. Kurz vor der Niederkunft erscheint der Arzt wieder und verschreibt oft ein „die Knochen öffnendes Pulver“, dazu wohl ein die Kräfte stärkendes Mittelchen, bringt dann mitunter gleich eine ihm befreundete Hebamme mit, in Peking meist „Laolao“ genannt, die als Firmenschilder häufig glückverheißende Bezeichnungen führen, wie z. B. „schnelles Pferd und leichte Karre“, womit sie sagen wollen, daß sie auf den Ruf flink zur Stelle sind. Die staatliche Organisation des Hebammenwesens ist in China viel älter als bei uns, es gibt in China ein aus dem 17. Jahrhundert stammendes Buch zur Anleitung für Hebammen. Seitdem ist die Hebammenkunst im Reiche der Mitte nicht viel weiter fortgeschritten. Am ersten Tage nach der Geburt wird das Kind nur ganz oberflächlich gesäubert; das Hauptbad mit Opfern, „Hsikai“ genannt, wird auf den dritten Tag nach der Geburt verlegt. Das Bad wird dann unter Zuthaten von Beifuß, Pfeffer und Dattelsaft feierlich zubereitet, und vor dem Bildniß der Hausgötter wird der Säugling unter Verbrennung von Räucherkerzen und Weihen von Opfergaben einer gründlichen Reinigung unterzogen. An demselben Tage wird die Nabelschnur vergraben, und zwar möglichst in senkrechter Lage, sonst, so geht der Volksglaube, wird die Verdauung des Kindes gestört. Im Volksmunde heißt es, daß Mädchen, die gerade um 10 Uhr des Vormittags geboren werden, später im Leben eine gute Partie machen, mindestens Beamtenfrauen werden, während wiederum die Beamtenlaufbahn Knaben leuchten soll, die um die Mittagsstunde das Licht der Welt erblicken. Bedeutungsvoll ist weiter für das Kind und dessen Eltern der „Manyueh“, d. h. die Feier der Vollendung des ersten Monats, bei welcher Gelegenheit das Kind von Freunden und Verwandten zahlreiche, mitunter recht kostbare Geschenke erhält, meist mit dem schönen Sprüchlein begleitet: „chang ming po sui“, d. h. „Möge es lange leben und hundert Jahre alt werden!“ An diesem Tage wird dem Kinde unter feierlichen Zeremonien auch meist zum ersten Male das Haupthaar geschoren. Am hundertsten Tag nach der Geburt des Kindes laden die Eltern alle, die gratulirt oder Geschenke gesandt haben, zu einem großen Fest ein. Seinen ersten Namen, den „nai-ming“ oder Milch-Namen hat das Kind in der Regel von den Großeltern schon am dritten Tage nach der Geburt nach dem reinigenden Bade erhalten; es trägt ihn dann meist bis zum fünfzehnten Jahre, wo es in die Schule kommt und dann vom Lehrer den „hsueh-ming“, den Schulnamen bekommt, den es erst im zwanzigsten Jahre mit seinem eigentlichen Vornamen, dem „hao-ming“ vertauscht, den der Mann auch in der Regel im späteren Leben auf seine Visitenkarte druckt.

Die Kriege werden humaner.

Allgemein ist die Anschauung verbreitet, daß durch die modernen Schießwaffen, Schnellfeuergeschütze, Maschinengewehre u. a. die Kriege in Zukunft viel blutiger und verlustreicher werden, als sie früher gewesen sind. Es wird darum interessiren, zu erfahren, daß die Kriege in den letzten hundertundfünfzig Jahren bedeutend weniger verlustreich geworden sind, als sie früher waren. Sogar der letzte russisch-japanische Krieg stellt gegen die Kriege Friedrichs des Großen einen ungeheuren Fortschritt dar. In der Schlacht bei Zorndorf verloren z. B. die Russen rund 40 Prozent ihres gesammten an der Schlacht betheiligten Soldatenmaterials. Die Preußen verloren bei Torgau 37.5 Prozent. Die Kriege Napoleons I. waren nicht weniger blutig und verlustreich. In der Schlacht bei Aspern verloren die Franzosen 38.3 Proz., bei Preußisch-Eylau verloren die Preußen 30 Proz., die Russen 35 Proz. und die Franzosen 40 Proz. der an der Schlacht betheiligten Soldaten und Offiziere. Vergleicht man damit die moderneren Kriege, wie z. B. den von 1866 und den Krieg 1870/71, so ergeben sich folgende Zahlen: Bei Königgrätz verloren die Preußen nur 4.0 Proz. und die Oesterreicher nur 8.7 Proz. ihres Menschenmaterials. Die Verluste betrugen also im Verhältniß zu den anwesenden Soldaten kaum ein Siebentel, manchmal sogar kaum ein Zehntel, der Verluste in den früheren Kriegen. Bei Gravelotte verloren die Deutschen 10.1 Proz. und die Franzosen 11.4 Proz. ihrer Mannschaften. Nur einige Heldenkämpfe, wie z. B. der bei Mars-la-Tour, machen davon eine Ausnahme, da hier 55 Prozent verloren wurden. Der modernste Krieg, der russisch-japanische, der mit den großartigsten Waffen geführt wurde, zeigt dasselbe Resultat, trotzdem die Schlachten manchmal acht Tage dauerten. In der berühmten Schlacht bei Liaoyung verloren z. B. die Russen nur 11.1 Proz. und die Japaner 14.6 Proz. ihres Gesammtbestandes, der an der Schlacht betheiligt war. Am Schaho waren die Verluste der Japaner sogar nur 9.1 Proz., während die Verluste der Russen rund 20 Proz. betrugen, da die Japaner besser schossen als die Russen. Die Ursachen für die geringer werdenden Verluste sind darin zu sehen, daß die Schützenreihen sehr dünn und langgestreckt sind und daß der Kampf über ungeheure Entfernungen geht, so daß selbst die mörderischsten Waffen nur geringe Vortheile an einem Tage bringen können. Je mörderischer die Waffe ist, desto größer wird der Schutz, den die Menschheit sich selbst schafft. Es kommt jetzt noch dazu, daß die Felduniformen eine weitere Unsicherheit des Zieles bringen werden, so daß die Treffsicherheit sicherlich noch bedeutend heruntergehen wird. Auch andere Schutzmaßnahmen, wie z. B. das Aufwerfen von Sandhügeln usw., tragen dazu bei, daß die Schlachten wirklich humaner werden.

Welches Land stellt der Schweiz die meisten Besucher?

In Bern ist soeben die Statistik des schweizerischen Fremdenverkehrs veröffentlicht worden. Sie zeigt, daß in der letzten Zeit seltsame Verschiebungen eingetreten sind, was die Heimath der die Schweiz besuchenden Fremden angeht. Bis vor etwa 10 Jahren war die Zahl der deutschen Touristen in ständigem Steigen, während die der Engländer ebenso ständig abnahm. Seit dem Anfang des neuen Jahrhunderts aber hat der Besuch der Deutschen langsam nachgelassen, während die Engländer wieder in größerer Menge die Schweiz aufsuchten. Noch auffälliger aber ist die gleichmäßig wachsende Zahl der Franzosen, die nach der Schweiz reisen; sie nehmen heute bereits die zweite Stelle unter den Nationen, deren Angehörige auf die Schweizer Alpen steigen, ein.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Abend 6 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater

Eduard Engel

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 46 Jahren und 5 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2502 N. Lawndale Ave. Um stille Theilnahme bitten:

Johanna Engel, Gattin.
Eduard und **Walter**, Kinder.

Zwischen Himmel und Erde!
Größte Auswahl von Büchern über Luftschiffe, deren Erfindung, Konstruktion und Verwendung.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2508 NORTH AVENUE

Bargains für Freitag, d. 11. August.

J. O. Kings Zwirn, schwarz oder weiß, 500 Yd. Spule; 2 für... 9c
Waschbare Dreß Shields, Größen 2, 3, 4, wth. 15c das Paar, spez 7c
Trhune Kragen-Stays — weiß oder schwarz, Größen 2, 3 und 4; drei auf Karte... 4c
Stopf-Garn in allen Farben — zu... 1c
Lana Oil Buttermilk Seife — 3 Stücke für... 14c
Fancy seidene Damen-Waists, in allen Farben, in Kimono-Style, reg. werth 5.98, zu... 2.39
Muslin Damen-Nachthemden, besetzt mit Spitzen und Stickerei, lange und kurze Aermel, regulär werth $2.00; zu... 1.19
Schwarze Heatherbloom Damen-Unterröcke, f'ch bestickte Flounce regul. werth 1.50; zu... 98c
Soisette — nur in grau — jetzt markirt zu... 5c
30zölliges gestreiftes Dimity, nur schwarzes, wth. 12½c.. 3½c
12½c Kleider-Ginghams, in rosa Karrirungen und Plaids, um damit zu räumen, zu... 5c
Nr. 8 Rochester Waschkessel, — extra schweres Blech, Kupferboden — Deckel in einem Stück, feste Griffe, speziell zu... 1.29
Große Sorte Waschbrett, gut gemacht, Freitag... 19c
50 Fuß Wäscheleine, regulär werth 18c, zu... 10c
6×12 No Sag Gardinen-Strecker, spez., per Paar... 59c
Argo-Stärke; 3 Boxes für... 10c
Fels Naptha Seife; 6 Stücke für... 23c
Bett-Blankets, in grau oder lohfarb., volle 1¼ Gr., Paar. 98c
Baby-Blankets, Gr. 32×42, Freitag-Verkauf zu... 15c
Volle Größe befranste Bettdecken, Freitag... 1.35
Knaben-Blusen-Waists, von Madras und Ginghams, — jede Waist werth 50c; Freitag zu... 37c

Praktischer Rathgeber
für Geschäftsleute. Sicherer Führer in allen Unternehmungen, Kauf u. Verkauf etc., in deutscher und englischer Sprache, in einem Bande. Elegant gebunden... 75c
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Pauline Richter

am 8. August 1911, Mittags 12 Uhr, im Alter von 52 Jahren und 8 Monaten nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag den 11. August, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 900 W. North Ave., nahe Clybourn Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:

Fritz Richter, Gatte. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Michael Cholke

im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. August, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6103 Lincoln Str., nach der St. Raphael-Kirche, wo heiliges Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave.-Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Cholke, geb. Hilger, Gattin.
Frank, Anna, Rose, Jacob, William und **Anton Cholke**, Kinder.
Nebst Verwandten und Enkeln.

Mitglied des St. Raphaels Court, C. O. F., und des St. Augustina Unterstützungsvereins. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Maria Oehlert

am Montag, den 7. August, im Alter von 61 Jahren 5 Monaten nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2821 S. 42. Court nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Oehlert, Gatte.
Maria Schoenfeldt und **Martha Case**, Töchter.
Gottfried Schoenfeldt und **Robert Case**, Schwiegersöhne.
Maria Schoenfeldt und **Dorothy Case**, Enkelkinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Philippine Geib

am 9. August im Alter von 50 Jahren, 11 Monaten und Tagen ergeben im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. August, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 936 Winchester Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Geib, Gatte.
Joseph Jr., Philipp, John, Peter, Söhne.
Minnie Geib und **Elisabeth Jonas**, Töchter.
John Jonas, Schwiegersohn.
Philippine Geib, Schwiegertochter, nebst Verwandten. ag10,11

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Joseph Hund

am Mittwoch, den 9. August, im Alter von 49 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. August, um 2 Uhr Nachm., von Ernst Schmidts Kapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Theresa, Ida, Hermann, Wilhelm und **Edward Hund**, Kinder.
Maria Hund, Schwiegertochter.
Theresa Hund, Enkeltochter. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margarete Klein

(Gattin des verstorbenen Joseph Klein und Mutter der verstorb. Margarete Soltau) selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 12. August, präzis 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1513 N. Artesian Ave., nach der St. Aloysiuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Peter Klein, Frau Charlotte Bebley, Katherine Anderson, Karolina Petersen**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Gegenseitig. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Edward Engel

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. August, Nachm. 1 Uhr, von 2502 N. Lawndale Ave., nach Montrose.

Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: Amelia Wetzel, geliebte Tochter des verstorb. Philipp und Teresa Wetzel. Schwester von Teresa, Frau Anna Nahrings und Philipp Wetzel, in ihrer Wohnung, 1822 Taylor Str. Beerdigung am Samstag, den 12. August, um 9 Uhr Morgens, von der Holy Trinity Kirche per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Gestorben: Hermann Schulz, am Dienstag, den 8. August. Wird Freitag, den 11. August, um 1 Uhr Nachm., nach Abhaltung des Trauergottesdienstes im Hause 929 N. Hamlin Ave., nach dem Concordia-Friedhof zur Ruhe bestattet. S. Müller, Sekretär.

Gestorben: Henry L. Glende, am 7. August 1911, in Orange, Texas. Geliebter Sohn von Theodor Glende, Bruder von Frau A. P. Hunnemann, Charles H., Wm. F. Glende und Frau C. L. Olson.

Gestorben: Amelia Wetzel, geliebte Tochter des verstorb. Philip und Teresa Wetzel Schwester von Teresa, Frau Anna Nahrings und Philip Wetzel, in ihrer Wohnung, 1822 Taylor Str.— Beerdigungsanzeige später. mido

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Wilhelm Beilfuß

im Alter von 70 Jahren ud 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3947 Armour Ave., am Samstag Nachmittag um 1 Uhr nach der St. Petrikirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Oakwood. Tief betrauert von:

Louisa Beilfuß geb. **Stahnke**, Gattin.
William Beilfuß und **Ida Beilfuß**, Kinder.
Fred Beilfuß, Karoline Blank, Gustav und **Hermann Beilfuß**, Geschwister.
Mary Beilfuß und **Albert Beilfuß**, Schwiegerkinder.
Mildred Beilfuß, Enkel, nebst Verwandten.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Conways Kapelle Ist wiederum ein Treffer! Nm. 3, Abds. 8
Chicagos neuer Speed Bug Club 30,000 stark — wird sich wieder einfinden in dem Stadium—Motordrome
Samstag und Sonntag Abends
für zwei weitere Schnellfahrer-Programme der
Motorcycle Wettfahrer
Pythian Hospital Aid Ass'n Picnic Samstag.
Independent Order of Foresters Picnic (Nordseite Courts) Sonntag.

White City
Park — Paradies der Liebenden
Chicagos vornehmster Vergnügungsplatz.
LIBERATI OPERA CO.
Heute Abend in Cavalleria Rusticana
Voll wilder, aufregender Fahrten, die wirkliche Freudengluth auf die Wangen zaubern.
mo—fa

BISMARCK GARDEN
Evanston Ave., Grace u. Halsted Str. — Ballmanns Kapelle. Populäre und klassische Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Wunschabende Montag u. Freitag. Wagner-Programm Dienstag; Maurer-Abend Donnerstag. Bestes und elegantestes Garten-Cafe in der Welt. Wintergarten vergrößert. Das ganze Jahr geöffnet.
jn22,dosafonmo—27ag

Sans Souci Park
Frei! Vaudeville Eintritt bis 5 Uhr 2 Shows, 8 u. 9:30
ZIRKUS PETRAM
10 „All Star“ Akte frei.
— Rathskeller —
Danders, Dale, Lewis, Long.
Fahrten — Tanzen — Shows.

FOREST PARK
Wolkenbruchartiger Spaß!
Gelächter zum Zerplatzen!
Urgelungen! Heute Abend gehe ich hinaus!

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidosa*

7. grosses Pik-Nik
mit Preiskegeln u. s. w., veranstaltet vom
Oesterreichisch-Ungarischen Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein
am Sonntag, den 20. August 1911, im Standard Grove, 4828 N. Clark Str. und Lawrence Ave. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c f. Herr u. Dame, an der Kasse 25c die Person. aug10,13,17,20

Das diesjährige Pik-Nik
des
„Verein Deutscher Techniker Chicago“
findet am Sonntag, den 13. August, in Ehrhardts Picnic Grove in Park Ridge (Northwestern Depot), statt. Techniker und Gäste herzlich willkommen. Hauptzug Morgens 9:35.

BASKET PIKNIK
abgehalten von der
Liedertafel Vorwärts
Sonntag, den 13. August, im St. Paul Park, Morton Grove, Ill. Züge verlassen den Union Bahnhof (Chicago Milw. & St. Paul Bahn) um 9:20 Uhr und 12:40 Uhr, Grayland Station, Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., um 9:40 und 12:50 Uhr, Mayfair Station (Montrose Ave. Car bis zum Ende der Carlinie) um 9:43 und 1 Uhr. dofr

Zur Nachricht,
daß ich mein Amt als städtischer Hilfs-Korporationsanwalt niedergelegt habe und mich wieder ganz meiner Privat-Praxis widmen werde.
ADOLPH TRAUB,
Rechtsanwalt,
1002 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. Tel. Randolph 5446.
29jl1m3

Illinois
Hebammen-Schule
Das 17. Semester beginnt am 15. August.
Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
15jl,sadibolm

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Der bekannte Geiger Alexander Lehmann ist von dem vor kurzen in Danzig erfolgten Ableben seiner Mutter benachrichtigt worden. Die alte Dame hatte das 77. Lebensjahr überschritten.

— Unter den Fahrgästen des Lloyddampfers „Barbarossa", der heute von New York nach Bremen abgeht, befinden sich die Herren Wm. Becker und J. Samuels von Chicago.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

Die gestörte Nachtruhe.

Verehrliche Redaktion!

Würde Sie um die Veröffentlichung der nachfolgenden Zeilen ersuchen:

Beim Lesen der Beschwerde im letzten „Eingesandt" drängte sich mir und gewiß mehreren anderen Lesern unwillkürlich die Frage auf, ob Personen, die nur zwei Thüren von einem Sommergarten entfernt wohnen, überhaupt eine ungestörte Nachtruhe beanspruchen können? Einfach — nein. Jeder Sommergarten ist ein öffentlicher Vergnügungsplatz, folglich keine düstere Stätte des Schweigens. Wäre es da zu verwundern, wenn der süße Wein einer lustigen Gesellschaft in vorgerückter Stunde die Zungen lösen würde, etwa wie: „Drahn ma um, und drahn na auf, es liegt nix d'ran, weil man's Geld auf dieser Welt nicht fressen kann." Feuchtfröhliche Kehlen oder — höre und staune — zigarettenrauchende Frauen gehören noch lange nicht in die Klasse der „Horde", sondern sind, solange sie sich nicht in grober Weise gegen das Gesetz verstoßen, ganz harmlose Bummler. Chicago ist eben Großstadt, und wer in der Welt herumgereist ist, wird mir beipflichten, daß jede moderne Weltstadt auch ihr Nachtleben hat und haben muß. —Um diesem unvermeidlichen Uebel aus dem Wege zu gehen, gibt es nur ein Mittel: aus solcher Nachbarschaft fortzuziehen.

Achtungsvoll E. B.

Aus dem Stadtgericht.

Die Schießerei in einem Tingeltange hat ein gerichtliches Nachspiel.

In der „Konzerthalle" des vielgenannten Wirthes Michael Fewer an der West Adams und S. Halsted Str. hatte am 16. Juli früh Morgens Ernst Irving, 207 S. Peoria Str., eine der „Künstlerinnen", Dorothy Vincent, niedergeschlagen und die Schöne sich dann durch die Flucht vor weiteren Handgreiflichkeiten gerettet, während Frl. Anna Howard Irving bittere Vorwürfe machte. Er soll nun die Anna durch die Lunge geschossen haben, weshalb die Verwundete ins Countyhospital kam, er aber auf die Wache und heute vor Richter Uhlir, vor dem auch das Mädchen seine Aussagen machte. Die Folge war, daß Irving unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet wurde.

Einfluß nützt nichts.

Michael Tobin, ein Mitbürger aus der 18. Ward, hatte dort gezecht und Lärm gemacht, und Polizeisergeant Barron hatte ihn zur Rede gestellt. „Ich bringe Sie um Ihre Stelle, wenn Sie es wagen sollten, mich zu verhaften", schrie Tobin, „ich habe genug Einfluß." Es kam zu Handgreiflichkeiten, bei denen Tobin angeblich eine Rippe eingeschlagen wurde, und schließlich fand er sich in einer Zelle auf der Wache an der Desplaines Str. wieder. Heute fand darob vor Stadtrichter Uhlir eine Verhandlung statt. „Sie haben nicht mehr Einfluß oder Recht, als irgend ein anderer Bürger", redete der Kadi den „Inkulpaten" an, „und um Sie von Ihrem Irrthum zu befreien, der Ihnen sonst noch mehr Schaden bringen wird, strafe ich Sie zur Erinnerung um $25."

* Der diesjährige Wohnungswegweiser wird am 21. August erscheinen und über 2,500,000 Namen enthalten, was eine noch größere Zunahme bedeutet, wie im vorigen Jahre, als die Zahl um 803,106 gegen das vorletzte Jahr stieg.

* Der Finanzausschuß der Association of Commerce will auf enges Zusammenarbeiten mit den anderen Städten im Staate, vor allen Dingen auf Erwählung besserer Legislaturmitglieder, hinwirken und die unlängst zum Besuch eingeladenen 75,000 Kaufleute an den beiden nächsten Mittwoch Abenden festlich bewirthen.

606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome v. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs "606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.
„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str. S. O. Ecke. 3. Floor. Eing. 146 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

„Mein Heimathland Tyrol".

Die Gebrüder Gabl wurden zu Hause spottschlecht aufgenommen.

Wie Herr Ehrenreich Gabl, 1646 Dayton Str., der „Abendpost" mittheilt, sind seine Brüger, Engelbert und Ferdinand, die gleich ihm seit 26 Jahren in Chicago ansässig sind, bei einem Besuch, welchen sie in diesem Sommer ihrer alten Heimath abstatten, spottschlecht aufgenommen worden. Am 7. Juli kamen die Beiden in ihrem Heimathsdorfe, Ladis, an; schon am folgenden Tage wurden sie von dem Landgensdarmen des Bezirks „aufgehoben" und nach der Bezirkshauptstadt Ried transportirt. Dort eröffnete man ihnen, daß vom Jahre 1885 her noch ein Strafverfahren wegen „groben Unfugs" gegen sie schwebe, das seinerzeit gegen sie eingeleitet worden war, weil sie sich an einem Haberfeldtreiben („Gräteln" nennt man diese Art der Volksjustiz in Tyrol) betheiligt hatten. Die beiden amerikanischen Gäste wurden nun dieser alten Geschichte wegen prozessirt und zu 6, bezw. 8 Wochen Gefängnißhaft verurtheilt, zu deren Verbüßung sie am 11. Juli nach Innsbruck abgeschoben worden sind. Herr Ehrenreich Gabl hat die Sache dem Staatssekretär in Washington gemeldet und von diesem auch die Zusicherung erhalten, daß der amerikanische Konsul in Triest angewiesen werden würde, die Angelegenheit zu untersuchen. Den eingekäfigten Chicagoern wird aber nicht viel damit gedient sein, auch wenn ihnen, nachdem sie die Haft hinter sich haben, von höherer Stelle ein Entschuldigungsschreiben zugehen sollte mit der Versicherung, daß der von den niederen Behörden gegen sie entfaltete übertriebene Diensteifer nicht gebilligt werde.

In den Kreisen der hiesigen Oesterreicher und besonders der Tyroler wird der unliebsame Vorfall mit Recht sehr scharf beurtheilt. Die beiden Gabls sind Familienväter und durchaus achtbare Leute. Das Vergehen, dessen sie sich vor einem Menschenalter schuldig gemacht, war von so geringfügiger Art, daß man es wohl hätte streichen können, ohne daß die Gerechtigkeit darunter gelitten haben würde. Herr Ehrenreich Gabl, der selber ebenfalls bei jenem „Gräteln" mitgethan, war im Jahre 1906 besuchsweise nach der Heimath zurückgekehrt, und ihm wurde damals nichts in den Weg gelegt. Um so sicherer glaubten die beiden anderen Brüder annehmen zu dürfen, daß nach den inzwischen vergangenen weiteren sechs Jahren Gras gewachsen sei über die dumme Geschichte.

Als vor einigen Jahren hier aus Tyrol um Hilfe nachgesucht wurde für das abgebrannte Dorf Prutz, haben die Chicagoer Tyroler und darunter auch die Gebrüder Gabl nach Kräften beigesteuert zu dem Unterstützungsfonds. Falls jetzt, nach dem vor einigen Tagen gemeldeten verheerenden Brande im Eisackthal der Klingelbeutel wieder übers Meer gestreckt werden sollte, mag es sich zeigen, daß inzwischen das Heimathgefühl unserer Tyroler stark gelitten hat.

Nach 49 Jahren ausgelöhnt.

Als der Konföderirten - General Kirby Smith von Kentucky aus 1862 das wehrlose Cincinnati bedrohte, war unter den 30,000 Freiwilligen, welche sich auf den Aufruf des Gouverneurs Todd von Ohio zur Vertheidigung der Stadt meldeten, auch der Farmerssohn Robert S. Critchell. Die braven Burschen hatten zumeist Vogelflinten, brauchten damals aber nicht aktiv zu werden, denn General Smith wurde auch ohne sie verjagt, und unlängst hat die Legislatur von Ohio jedem jener Freiwilligen einen Monatslohn als Belohnung ausgesetzt. Critchell, ein reicher Chicagoer Versicherungsagent an der La Salle Straße, erhielt gestern seine Anweisung auf den Sold, $13.

— Unverfroren. — Frau Knauser (als sie im Porzellangeschät versehentlich eine Obstschale herunterwirft): „O weh! Muß ich die bezahlen?" — Händler: „Bewahre, gnädige Frau; das kann jedem 'mal passiren." —„Ach, sehr liebenswürdig von Ihnen; dann werde ich mir die Stücke mitnehmen—ich habe nämlich zuHause einen ganz vorzüglichen Kitt!"

— Kasernenweisheit. — Unteroffizier Borstig: Wenn ein Geschütz beschädigt wird, womit wird es dann wieder schußfähig gemacht? — Kanonier Protze: Das kummt uff die Beschädigung an. — Unteroffizier Borstig: Quatsch! — Nagel! — Kanonier Nagel: Mit die Hände. — Unteroffizier: Distelköppe! Mit Aufbietung aller Kräfte!

Deutscher Tag.

Die Feier erhält heuer die Gestalt einer Festtafel.

Neuer Sekretär gewählt.

Plattdeutsche Großgilde wählt Beamte und vertagt sich; nächstes Jahr in Hammond.—Schwer wird Entscheidung über die Konzerte der Turngemeinde.

Gestern Abend fand im Schillergebäude die monatliche Vorstands-Sitzung des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes statt; sie war gut besucht. Der Deutsche Tag wird in diesem Jahre in Gestalt eines Festessens gefeiert, welches am Montag, den 9. Oktober, abgehalten werden soll. Der Vorstand wurde mit den Anordnungen beauftragt und ermächtigt, sich durch fünfzig deutsche Bürger zu ergänzen. Der Vorstand erwählte Ex-Richter Gitten zum Vorsitzer, Ernst Kußwurm zum Sekretär und Eugene Niederegger zum Schatzmeister für die Feier. Ein Agitationsausschuß, bestehend aus Franz Doniat, Ernst Brosius und Lorenz Schlegel, wurde ernannt, um die deutschen Vereine, welche noch nicht zum Deutsch-Amerikanischen Nationalbund gehören, zum Anschluß zu bewegen. Für die Reise zu der am 2. und 3. September in Belleville stattfindenden Staatskonvention hat der hiesige Verband ein Abkommen mit der Wabash-Bahn getroffen. Der Zug wird am Freitag, dem 1. September, Mittags, von hier abfahren; die dem Deutsch-Amerikanischen Nationalbund angegliederten Vereine werden ersucht, ihre Delegaten sobald als möglich beim stellvertretenden Sekretär, Herrn J. Danziger im Schillergebäude, Zimmer 912, anzumelden. Da der langjährige Sekretär des Verbandes, Herr Karl Haerting, wegen anderweitiger Geschäfte sein Amt als Sekretär niederlegte, wurde an dessen Stelle Herr Ernst Kußwurm erwählt; bis zu dessen Amtsantritt am 1. September wird Herr J. Danziger das Amt bekleiden.

Plattdeutsche Großgilde.

Die 23. jährliche Versammlung der Plattdeutschen Großgilde ist zu Ende. Ueber's Jahr wird in Hammond, Ind., die nächste abgehalten werden, und die Vertreter der dortigen Gilde, Kolumbia Nr. 44, versprechen allen eine gastfreundliche Aufnahme. Die neuen Beamten, von denen Linnemeyer, Brandt und Willer wiedergewählt worden sind, sind: Groß-Meister, Henry A. Linnemeyer; Erster Groß-Altgesell, Ferdinand Neukranz; Zweiter Groß-Altgesell, Wilhelm Wachtel; Groß-Schreiber, Louis E. Brandt; Groß-Schatzmeister, Richard Willer; Groß-Aufseher, Henry Wied; Groß-Wächter, Alb. Michau; Mitglied des Verwaltungsrathes, J. Henry Müller, der frühere Großmeister; Mitglied des Groß-Finanzausschusses, Klaus Götsche; Mitglied des Wohlfahrtsausschusses, Franz Vigerske. Die Amtszeit der drei Herren ist drei Jahre. Mitglieder des Ausschusses für Berufungen: Herren Chas. Voß, H. A. Engelke und Fritz Schilling; Mitglieder des Krankenausschusses, ein Jahr: Nordseite: Ernst Hacke; Nordwestseite: Julius Spargel; Südwestseite: John Clair; Südseite Außenbezirk: Henry Baase.

Die Vorbereitungen für die Schlußkonvention, welche im September abgehalten werden wird, wurden der Gilde Nord Chicago Nr. 9 übertragen.

Im Namen der Großgilde legten die früheren Großmeister: J. H. Müller, Chas. Jarchow und P. A. Leptin, am Denkmal Fritz Reuters im Humboldt-Park einen prächtigen Lorbeerkranz nieder.

Noch kein Entscheid.

Nach vielem Hin- und Herreden haben die Mitglieder der „Chicago Turngemeinde" gestern Abend abermals die Beschlußfassung über die Beibehaltung der Sonntag-Nachmittags-Konzerte in den Wintermonaten um sechs Wochen verschoben. Die Konzerte wurden bekanntlich mit finanziellem Verlust aufrecht erhalten, und dieser würde sich infolge der Lohnerhöhung der Musiker im nächsten Winter um $150 den Monat erhöhen. Nur ungern würde man sich zu der Einstellung der prächtigen Konzerte entschließen.

Technischer Verein.

Am Sonntag wird der Technische Verein „Chicago" einen Ausflug nach Erhardt's Wäldchen in Park Ridge veranstalten; die Abfahrt wird um 9:35 Morgens vom Northwestern-Bahnhof aus stattfinden, doch kann man auch um 10½ und 10 Uhr fahren und um 7:57, 8.27, 9.28 und 10.08 Abends zurückkehren. In der Einladung sagt der „vergnügte Ausschuß":

„Es ist dem Ausschuß gelungen, einige hervorragende Sängerinnen, sowie Sänger, deren Stimmen bei der Singer Maschinen Co. geprüft worden sind, für diesen Tag zu gewinnen. Außerdem wird ein Chicagoer Männerchor einige Nummern seines reichhaltigen Programmes den verehrten Theilnehmern zu Gehör bringen.

„Den anwesenden Damen wird reichlich Gelegenheit geboten, den Beweis der Festigkeitslehre zu erbringen.

„Ferner wird eine große Männerschönheitskonkurrenz stattfinden. Das Schiedsgericht wird aus den anwesenden Damen gewählt, jedoch müssen dieselben eine eidesstattliche Versicherung abgeben, daß sie dem Sieger weder Herz noch Hand überlassen.

„Das zur Zeit in Chicago gastirende türkische Balletchor hat seine Mitwirkung in Aussicht gestellt' usw.

Kein $1.00 bezahlt bis kurirt!
Bruch ohne Schneiden geheilt. Rheumatismus erfolgreich behandelt mit meiner neuen Methode.
Männer - Krankheiten
Zimmer 53 u. 54.
Dr. MEYER,
39 W. Adams Str.
Zimmer 53 u. 54.
Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch und Samstag 9—8 Abends. Sonntags 10—12.

Deutsch-Ungarn.

Aufruf zur Gründung eines Nationalbundes.

Einwanderung nimmt zu und um Ansehen, Achtung und Respekt zu gewinnen, ist Organisation nothwendig.

Der Ungarische Nat. Krankenunterstützungs-Verein, 1502 Sedgwick Str., und der Deutsch-Ungarische Gewerbe-Unterstützungs-Verein, 1828 Race Straße, in Cincinnati, richten an alle deutsch-ungarischen Vereine, welchen Zweck sie immer verfolgen, einen Aufruf, in dem sie die Gründung eines deutsch-ungarischen Bundes befürworten. Die Angelegenheit sei zwar schon mehrfach erörtert worden, doch sei bis jetzt noch nichts erreicht worden. Nun aber soll es eine Thatsache werden.

Die Verfasser des Aufrufs weisen zunächst darauf hin, daß in Folge der unglücklichen wirthschaftlichen und politischen Verhältnisse im Ungarlande die Auswanderung der Deutsch-Ungarn stetig zunehme. Damit nun die Einwanderer, nicht wie im alten Vaterlande, recht- und schutzlos daständen, ihre persönlichen Ansprüche und Rechte durchzusetzen, so sei die Organisirung nothwendig. Ein Zusammengehen mit den magyarischen Ungarn sei nicht angebracht, da sie deren Sprache nicht verstehen.

Daß ein Bedürfniß des Zusammenschlusses besteht, geht aus der Gründung vieler kleiner Sondervereine hervor, die sehr nützlich und wohlthätig wirken. Wie viel mehr Gutes könnte eine Organisation mit Tausenden von Mitgliedern bieten. Für die Basis und Thätigkeit des Bundes werden die folgenden Punkte als die zweckmäßigsten erachtet:

In erster Linie soll der Bund für die Zusammengehörigkeit und Vereinigung aller hierzulande ansässigen Deutsch-Ungarn eintreten, um ihnen durch Erlangung persönlicher Rechte die gebührende Achtung und Respekt zu verschaffen.

Es soll die Aufgabe des Bundes sein, durch die dazu gehörigen Vereine, den Mitgliedern zwecks Erlangung des Bürgerrechts zu jeder Zeit an die Hand zu gehen.

Der Bund soll den Recht und Schutz bedürftigen Landesbrüdern, welche sich in diesem Lande aufhalten, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zur Hilfe eilen und ihnen dieselbe zutheil werden lassen.

Auch soll der Bund, wenn möglich, einen Bevollmächtigten nach Ellis Island entsenden, um den einwandernden Landsleuten behilflich zu sein und den Schutzbedürftigen die nöthige Hilfe zu leisten, um zu verhüten, daß solche unverhört und ungerechter Weise zur Deportation verurtheilt und zurückbefördert werden.

Der Bund soll zwar nicht direkt Politik betreiben, er soll sich aber politisch bethätigen, sofern es sich um Deutsch-Ungarn handelt; viel mehr aber, wenn die Interessen der Arbeiterschaft gefährdet sind, oder aber, wenn solche gefährdet werden sollten und der Hilfe des Bundes bedürfen.

Dann soll der Bund eine Bundes-Sterbekasse gründen, und zwar ohne bestimmte Beiträge und auch ohne bestimmte Sterbe - Unterstützung. Die Summe derselben soll durch einen Beschluß der jährlich stattfindenden Konvention bestimmt werden, und zwar je nach dem Zuwachs der Bundes-Mitgliederzahl.

Die Verfasser stellen zum Schluß an alle deutsch-ungarischen Vereine das Ersuchen, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen und ihre ewanige Betheiligung an einer Delegaten-Versammlung ihnen mittheilen zu wollen.

Die Statue der Sängerin.

Ueber das Recht am eigenen Bilde hat kürzlich ein Pariser Gerichtshof ein Urtheil gefällt, das in Künstlerkreisen Beachtung finden dürfte und das zugleich eines gewissen heiteren Beigeschmackes nicht entbehrt. Klägerin in dem Prozeß war die bekannte Sängerin von der Pariser Großen Oper, Yvonne Dubel, Angeklagte: eine Bildhauerin, Frau Peter Reininghaus, die aus Oesterreich stammt. Frau Reininghaus hatte der Sängerin den Vorschlag gemacht, ihr zu einer Statue zu sitzen. Die Sängerin sollte in ihrer Rolle als Thais modellirt werden, und durch das Interesse, das dieses plastische Porträt Yvonne Dubels in Paris erregen würde, wollte die Bildhauerin ihrem Talent in der Seinestadt Anerkennung verschaffen. Ein Einverständniß wurde erzielt, die Statue fertiggestellt und auch im vergangenen Jahr in den Salon aufgenommen. Fräulein Yvonne Dubel scheint jedoch geglaubt zu haben, daß ihr als Entgelt für die Sitzungen das Eigenthumsrecht an der Arbeit der Bildhauerin zukomme; jedenfalls war sie nicht wenig empört, als sie kurz vor Schließung des Salons von der Bildhauerin die Mittheilung erhielt, daß Frau Peter Reininghaus diese Statue ihr gern für 5000 Franken überlassen würde, im anderen Falle aber würde die Bildhauerin das Werk selbst behalten. Sie verzichtete zuerst. Als aber dann die Statue zu Geschäftszwecken diente, nahm die empörte Sängerin die Weisheit des Gerichtes in Anspruch und klagte auf Vernichtung der Thais-Statue. Bei der Beweisaufnahme wurden die Einzelheiten des zwischen beiden Künstlerinnen abgeschlossenen Abkommens bekannt. Die Bildhauerin wollte, wie gesagt, durch die Ausführung und Ausstellung einer Statue, die eine sehr bekannte Sängerin darstellte, ihren Ehrgeiz befriedigen und Ruhm erringen. Die Sängerin aber verfolgte dasselbe Ziel, sie verpflichtete sich, der Bildhauerin unentgeltlich zu sitzen, in der Annahme, daß die plastische Verewigung ihrer Persönlichkeit nicht verfehlen werde, ihren Ruf als Sängerin noch zu erhöhen. Nach langer Berathung fällte dann der Gerichtshof ein salomonisches Urtheil: es erkannte nicht auf Zerstörung des Kunstwerkes, verlangte aber, daß die Statue so umgearbeitet werde, daß Niemand mehr in ihr Fräulein Yvonne Dubel wiedererkennen könne.

Leset die „Sonntagpost"

Besucht unser 5. Floor Cafe. Es ist das zufriedenstellendste Cafe in Chicago

Jetzt und während der ganzen Flugwoche stellen wir auf unserem Haupt-Flur ein Curtis „Biplane" zur Ansicht aus, mit welchem über 600 Flüge gemacht wurden. Besichtigt diese wundervolle Maschine.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Alle verantwortlichen Personen sind eingeladen die Bequemlichkeiten des Anschreibe-Kontos im Großen Laden zu genießen.

Tickets für die Flug-Woche sind zum Verkauf bei dem Transfer - Pult auf dem Haupt-Floor.

Für Bargain-Freitag: Sämmtliche 1.50 bis 2.50 Waschkleider, 85c

Waschkleider — Hunderte derselben

1.50 bis 2.50 Werthe. Das Beste in Sommer-Kleidern von der ganzen Saison, in Percales und hübschen Lawns. Viele Modelle in jeder Farbe und in einfachen Kombination - Effekten. Zwei Moden, wie hier abgebildet. Für nur 85c

Das beliebte Coat Style Kleid

das so sehr bewundert wird — die Front herab zum Zuknöpfen, strikt geschneidert, in hübschen blau und weiß und schwarz und weiß karirten Mustern, mit eleganten Taschen und viereckigem Hals, mit kurzen Aermeln, $3 Werthe — für nur 1.25

Waschkleider

in Zephyr Ginghams und Sheer Lawns, in allen Farben, Streifen und Karirungen, eine Auswahl von verschiedenen Moden, sehr effektvoll mit Stickerei besetzt. Der wirkliche Werth ist $5 u. $6, markirt für den Freitag - Verkauf zu nur 1.95

$1.95 für Auswahl von irgend einem Paar Männer-, Damen- u. Kinderschuhe hoher oder niedriger Schnitt im ganzen Lager

Frühere Preise $3, $4, $5 und $6

Alle Größen—Nichts wird zurückbehalten—Keine Einschränkungen

Die Damenschuhe umfassen hohe Schuhe, niedrige Schuhe, Ties und Pumps, — in Satin Velvet und beinahe jeder Lederforte — ebenfalls Canvas Pumps, in allen Größen und Styles.

Die Männer-Schuhe sind in hohem und niedrigem Schnitt Facons vorhanden — in beinahe jeder populären Leder-Art — Alle Styles von Absätzen und Zehen sind eingeschlossen. Dritter Floor.

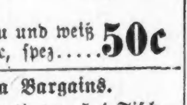
MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 11. August 1911.

Billige Preise für reelle Waaren ist für Einkäufer die beste Einladung zu unserm August - Räumungs - Verkauf.

Spezielle Bargains auf dem Haupt-Floor.
36 Zoll breite Percales, in hübschen schwarzen und weißen Mustern, 12½c werth, Yard.... 8½c
36 Zoll breiter ungebleichter Muslin, spez., Yard........ 5½c
Große Sorte Betttücher, werth 65c, spez. diesen Verkauf..... 49c
Echtfarbiger Calico — die Yard für 4¾c
Handtuchzeug mit rothem Vorder, die Yard für.......... 3¾c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Reis - Kocher — blau und weiß emaillirt — regulär 89c — speziell für.... 50c

Blaue und weiße emaillirte Krug-Deckel, alle Größen— jeder.... 10c
Präserten-Kessel, blau und weiß emaillirt, werth 89c, spez...... 50c

3. Floor extra Bargains.
Eine weitere große Partie von 5-4 Tisch-Tüchern, in sehr guten Mustern, die Yard zu............ 15c

Herren-Ausstattungen. — 2. Floor.
Kinder-Rompers, Größen 2—5, 25c Werth, nur............ 15c
Schwarze Sateen-Hemden, 14 bis 17, reg. 50c, zu........... 35c

Fleischmarkt. — 4. Floor
Vorderviertel Kalbfleisch....... 10½c
Prima Chuck Roast............ 9½c
Hinterviertel Lammfleisch....... 13¾c
Vorderviertel Lammfleisch....... 10½c
Mag. Rippen Suppenfleisch...... 7½c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef............ 9½c
Mag. Sugar Cured Breakfast Bacon............ 19¾c
Mag. Sugar Cured kleine Calif. Schultern........ 12½c
Magere Swift Premium Schinken............ 18¾c

Drug-Dept. Haupt - Floor.
Byrud's Hühneraugen- und Warzen - Beseitiger, ist garantirt, daß es alle Hühneraugen beseitigt, speziell bei dieser Demonstration wird die 15c Größe offerirt zu 9c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Monogram Whiskey, volle Quart-Flasche nur.......... 49c
Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, volles Quart........... 59c
Suny Brook oder Belle of Andersen — „bottled in bond" — die Flasche 65c
Feiner Doppel-Kümmel — die Quartflasche 45c
Tafel-Bier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen 65c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Wir verkaufen! — Speziell nur für diesen Verkauf. — Bettstellen, Springs, Matratzen, Comforter und Kissen, komplet für 7.48
Kleine Parlor-Tische, Eichen oder Mahagoni, Größe 12×12 — Speziell.......... 98c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
New Century-Mehl — ⅛ Faß zu 70c; ¼ Faß für $1.40; ½ Faß für.......... $2.80
5 Pfd. granulirter Zucker........ 27c
10 Stücke Santa Claus Seife.... 29c
Gr. Packet Grandmas Powder.. 12½c
Feiner Japan Reis.......... 6½c
2 Pfd. Büchse Sliced Pineapple 12½c
Frische Feigen-Bars, Pfd.......... 8c
1 Pfd. Büchse Rumford Backpulver 19c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Barbier; gebe Kost und Zimmer; kann Montag anfangen. 1821 Wellington Str.

Verlangt: Porter; muß Bartenden und englisch sprechen können; [illegible] Adr.: [illegible] 442, Abendpost.

Verlangt: Hilfs-Kellermeister; muß Erfahrung in Wholesale Likörgeschäft haben. Otto Schmidt Wine Co., 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Junge für Brot und Cakes. Albert Krauß, 3066 Lincoln Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker oder starker Junge, an Brot und Biscuits. 603 West 26. Str.

Verlangt: [illegible] Tagarbeit.

Verlangt: Uhrmacher, mit Empfehlungen. 917 Center Straße. Matt. Hibbler.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Schreiner, für Reparaturarbeiten in einem Polstergeschäft; muß lackiren können; stetige Arbeit. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, in einer Apotheke. 2460 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, als Porter in Bakery Lunch. 807 West Randolph Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer an Wagenarbeiten. 159 N. Green Str.

Verlangt: Guter Lunchman und Porter. 722 West Randolph Str., Klinke.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, an Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Koch, der selbständig eine Küche führen kann. 315 S. Clark Str., oben.

Verlangt: Ein Zigarren-Agent. 3249 N. Western Ave. dosamo

Verlangt: Carpenter, für Reparatur-Arbeiten. Butscher, 631 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge, in einer Mäntel-Fabrik zu arbeiten. Chicago Novelty Cloak Co., 109 S. Market Str.

Verlangt: Mehrere Jungen, über 16 Jahre alt, zum Packete-Einwickeln; auch ein Junge, um das Bäckerhandwerk zu erlernen.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes; nur einer mit Erfahrung möge vorsprechen. 719 Willow Str.

Verlangt: Ein Bushelman; muß im Pressen erfahren sein und ein wenig englisch sprechen können. 2145 Madison Str.

Verlangt: Lediger, alter Mann im Stall zu arbeiten. 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Zuverlässiger, nüchterner Mann für Wholesale Fleischwaaren zu fahren; muß gute Empfehlungen haben. 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Wagenmacher auf Reparaturen. 1857 N. Ashland Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 3961 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 2009 West Division Str. Fink.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Fleischergeschäft. 4140 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 3100 Nord Leavitt Str., Ecke Barry.

Verlangt: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry.

Verlangt: Junge mit guten Manieren, der die Arbeit nicht scheut, als Lehrling in gutem Geschäft; muß unter 17 Jahre sein und bis zum 21 Lebensjahre lernen. Um nähere Einzelheiten schreibt an Adresse: G. 701 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Möbel-Tischler; guter Lohn; stetige Arbeit. Wagner, 1512 Ost 53. Str.

Verlangt: Ehrlicher Bartender. 1442 Fulton Str. doft

Verlangt: Junge an Cakes. Achter Floor.
Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker als Vormann, muß im Stande sein den ganzen Shop zu führen und feine Waaren backen; muß beste Empfehlungen betreffs seiner Tüchtigkeit haben; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Adr.: K. 473 Abendpost.

Verlangt: Millwright für Country, Eheleute, Carpenters, Maschinisten, Dairymen, Taglöhner, Stalleute, Porters. Cent. Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Zwei Jungen als Omnibusse im Restaurant, Südwestecke Clark und Washington Str., Basement. Nachzufragen Freitag Morgen 9½ Uhr.

Verlangt: Zwei tüchtige junge Schlosser. Western Instrument Co., Canal und Randolph Str. didofa

Verlangt: Zwei chirurgische Instrumentenmacher auf feiner Stahlarbeit. Western Instrument Co., Canal und Randolph Str. didofa

Verlangt: Intelligenter deutscher Mann, um als Agent aufzutreten, kann $50 wöchentlich verdienen. Einer der in deutschen Kreisen gut bekannt ist, vorgezogen. Adr.: K. 446, Abendpost. midofr

Verlangt: Ein guter Kleiderfärber. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Lehrjunge für Großbäckerei. 1610—1620 Wells Str. mido

Verlangt: Tüchtige Agenten, nur solche mit Erfahrung brauchen sich zu melden; Lohn und Kommission. Felix Schmidt, wieder am alten Platz, 516 Milwaukee Ave. 9aglw

Verlangt: Bäcker-Vormann, erster Klasse, kein anderer wolle vorsprechen. Nur Ladenkundschaft; Middleby Ofen, guter Shop; Lohn $20; Empfehlungen. Adr.: Z. 820 Abendpost. dimido

Verlangt: Thätige Agenten, die großen Bekanntenkreis haben, können viel Geld verdienen beim Verkauf von Gary Grundeigenthum; gute Kommission bezahlt. Anzufragen zwischen 12 und 1 Uhr, 1737 First National Bank Bldg. 7aglw

Verlangt: Glas- und Porzellan-Maler. 1045 W. Randolph Str. 5aglwX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebaker. — Wandelbilder.
Garrick. — Wandelbilder.
Whitney. — „Dear Old Billy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei Porters und ein Omnibus Boy. 6358 Evanston Ave.

Verlangt: Mann, um handgewendete Damenschuhe anzufertigen. 315 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Drei flinke Kellner. Fred Posthaft, State und Van Buren Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer sucht Arbeit. Painter, 1359 W. Chicago Ave. dojaso

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Stelle, sich im Store einzuarbeiten. Dietrich, 1401 N. Park Ave.

Gesucht: Erfahrener deutscher Butcher, erstklassiger Verkäufer und Wurstmacher, sucht stetige Stellung. Chas. Frisch, 1645 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Schlosser sucht Stellung. 110 West Indiana Str.

Gesucht: Ein 18jähriger Junge sucht Stellung in einer Apotheke oder Office zum Zeichnen. L. Kanalovsky, 1920 South Centre Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. Johann Huß, 1870 Hudson Ave.

Gesucht: Painter und Calsominer sucht Arbeit. — 1523 Orchard Straße. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle im Saloon. 1667 Bissell Str. Bagnar.

Gesucht: Junger Mann, Bartender und Waiter, mit allen Saloonarbeiten vertraut, verrichtet irgendwelche Porterarbeiter, sucht Stellung. Adr.: Plank, 1647 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Stallarbeiter; scheut keine Arbeit. 1210 Penn Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Stellung auf einer Farm. 2248 N. Western Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht eine Stelle; scheut keine Arbeit. 744 South Canal Str.

Gesucht: Ein junger Saloon-Porter sucht Stelle; kann auch Bartenden und auch am Tisch aufwarten. Michael Loch, 912 Laflin Str.

Gesucht: Starker Junge, 18 Jahre alt, sucht Beschäftigung auf dem Lande oder irgendwelche andere Arbeit. Bents, 725 Rees Str.

Gesucht: Junger Butcher sucht stetige Arbeit. Adr.: Z. 826, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, versteht alle Arbeiten, sucht Stellung. Adr.: Z. 828, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, scheut keine Arbeit, wünscht irgendwelche Beschäftigung von 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Nachmittags, in der unteren Stadt. Adr.: Z. 827, Abendpost. dofr

Gesucht: Erstklassiger Bäcker an Cakes, Rolls und „Pie" sucht stetige Stellung. Gefl. Offerten unter: L. T. 114. Abendpost.

Gesucht: Bäcker, 30 Jahre alt, ledig, sucht Stellung, Brot und kleine Backwaaren; Stadt oder Land; nüchterner und zuverlässiger Arbeiter. Paul Ulrich, 717 N. Clark Str.

Gesucht: Berliner Butcher sucht stetige Stellung; am liebsten nach außerhalb, wo geschlachtet wird. Paul Gisbusch, 1463 W. Chicago Ave., Chicago, Jll.

Gesucht: Saloonporter, kann am Tisch aufwarten, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Miller, 2158 Lincoln Avenue.

Gesucht: Nachtwächter sucht Arbeit, drei Monate umsonst gelaufen. Adr.: K. 457 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann, gelernter Maurer, sucht Arbeit. B. K., 449 Hein Place.

Gesucht: Fleißiger junger Mann sucht von 10 Uhr Vormittags ab Beschäftigung. Spallek, 3121 State Court, nahe Briar Place.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Cakes und Biscuits, neben Boß oder Vormann. Briefe bis Samstag an Adr.: K. 472 Abendpost.

Gesucht: Kaufmann, 26 Jahre alt, in deutschen Geschäften als Expedient, Verkäufer, Kontorist etc. thätig gewesen, jedoch nicht der englischen Sprache mächtig, sucht irgend welche Beschäftigung. Max Hauschulz, 5005 Montrose Blvd.

Gesucht: Aelterer, reinlicher, fleißiger Mann mit empfehlenden Zeugnissen, wünscht irgendwelche Arbeit für Zimmer und Board; keine Stallarbeit. — Adr.: K. 475 Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker, auch gut an Rolls und Kaffeekuchen, kann auch an Brot arbeiten, sucht Stelle. Zeiger, 4160 N. Leavitt Str. dofrsa

Gesucht: Ein junger Presser sucht Stellung. 1931 Austin Avenue.

Gesucht: Junger Knabe sucht Arbeit in Bäckerei, habe etwas Kenntnisse. 3018 S. Harding Ave. K. Kave. dofrsa

Gesucht: Bäcker, guter Arbeiter an Brot und Rolls, sucht Stelle. Frank Wodnik, 5534 Grove Ave.

Gesucht: Guter Ofenarbeiter, mit Erfahrung in 1. Klasse Bäckereien New Yorks, wünscht baldigst Stellung. Alfred Berger, 113 Erie Str. dimido

Gesucht: Ein Hufschmied und Wagenschmied sucht Arbeit. F. W., 2659 W. Superior Str. 7aglwX

Gesucht: Starker, deutscher Mann wünscht Stellung, irgendwelche Beschäftigung. Rauhut, 220 Wisconsin Straße. 4aglwX

Gesucht: Saloon-Porter, kann auch morgens Bartenden, sucht stetigen Platz. Kein Trinker. Kobela, 1014 N. Hermitage Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit. 1080 Wells Str. mido

Gesucht: Junger zuverlässiger Bartender, Porter, Lunchmann und Waiter wünscht stetige Stelle. Schmidt, 1540 Fullerton Ave. mido

Gesucht: Koch sucht stetigen Platz, keine Sonntagsarbeit. 5049 Justine Str., Basement. mido

Gesucht: Techniker gibt gute Belohnung demjenigen, der mir zu irgend einer Arbeit verhilft. Adr.: Suchy, 1823 West 18. Str. mi—sa

Gesucht: Gärtner, mit Farmarbeit gut vertraut, sucht Stellung. Adr.: L. 548. Abendpost. mido

Gesucht: Guter Porter und Lunchmann wünscht stetigen Platz. Adr.: L. 542, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, der englisch, deutsch und böhmisch spricht, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle. Robert Franz, 1230 Clybourn Ave. 8aglwX

Gesucht: Guter Kleiderfärber sucht stetige Stelle. Adr.: L. 537 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, erster Klasse, flinker Arbeiter, sucht Stelle. Federle, 208 Nord Ashland Ave. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Office-Mann oder Frau, fähig im Deutschlesen oder irgend eine andere fremde Sprache. Gute Stellung mit ausgezeichneter Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 19—25 So. Hoyne Ave., nahe Madison Str. midofrsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Presser-Mädchen. A. Schwarz, 109 West Illinois Str.

Verlangt: Nähmädchen, an Skirts. 2140 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Dry Goods Store, muß nahe dem Store wohnen. Anzufragen mit Empfehlungen bei A. H. Lewis, Ecke 37. und La Salle Str. do—son

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Stationery Engraving Shop; $4 zu Anfang. Wm. Freund & Sons, 20 East Randolph Straße. mido

Verlangt: Junges Mädchen als Korrespondentin für Mailorder-Geschäft, $8 wöchentlich. Leichte Arbeit. Solche mit Erfahrung in ähnlichem Geschäft bevorzugt. 160 N. Fifth Ave., Zimmer 613. dimido

Verlangt: Finishers und Handnäherinnen an Damen-Cloaks und Suits. Percival B. Palmer, 367 West Adams Str. 1ag,2wX

Hausarbeit.

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1485 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 19jldomo*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1503 N. Kedzie Ave. Telephon: Belmont 3098 8aglwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 1801 West 12. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; guter Lohn; keine Wäsche. 3750 Elmwood Ave. Telephon: Aldine 1370.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer Bäckerei. 3946 N. 48. Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für Hausarbeit; muß einfach kochen können. 66 East Goethe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie. 4820 Michigan Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5410 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Ein 15jähriges Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 4331 Grand Blvd., Flat 1.

Verlangt: Eine saubere Frau zum reinmachen. — 1102 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 478. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1336 Catalpa Ave., Edgewater. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das etwas kochen kann, $6.00. 519 North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in der Küche zu helfen im Restaurant. 1651 Wells Str.

Verlangt: Köchin, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Mädchen sowie Ehepaar; guter Lohn. Mrs. Loeb, Agency, 4251 Champlain Ave. do—di

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 723 Wrightwood Ave., Flat 2, nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Gewöhnliche Köchin. 1843 N. Halsted Str.

Verlangt: Waschfrau, für Montag. 1440 Claremont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Dr. Franklin, 1761 West Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $4 die Woche, ohne Wäsche, oder $5 mit Wäsche. 908 Eastwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 1547 Sedgwick Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen, deutsch-ungarisches oder böhmisches, etwa 14 Jahre alt, oder eine ältere Frau, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2139 Archer Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, für leichte Arbeit in Saloon. Ecke Clybourn Place und Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Starke Frau, zum Reinmachen in einer Fabrik. Friedlander Brady Co. Knitting Mills, 501 Green Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, für zweite Arbeit; kleine Familie. 514 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie; muß Wäsche und Bügeln besorgen. Nachzufragen bei Mrs. J. Frankel, 5343 Calumet Ave.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau, für Montag und Dienstag jede Woche. 5648 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5865 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 742 West 48. Str.

Verlangt: Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß selbständig den Haushalt führen; gutes Heim. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 452 Oakdale Ave. Man nehme Evanston Car bis Oakdale Ave., gehe einen Block östlich. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen, für Hausarbeit. 4825 Prairie Ave., Flat 1. dofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 2181 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 719 Willow Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2900 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4620 North Hermitage Ave., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau, als Köchin und in der Küche behilflich zu sein; Lohn $6 die Woche, nebst Kost und Zimmer. 2242 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2557 Logan Boul. dofrsa

Verlangt: Ein frisch eingewandertes ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1411 N. Western Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder; muß waschen und bügeln können; kein Backen; muß mit mir einige Monate in mein Sommerheim an eine See gehen; gutes Heim. 1458 W. 12. Str.

Verlangt: Küchen-Mädchen. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hotel und Restaurant; $6 die Woche, Kost und Logis. 1606 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Eine erfahrene Köchin in kleinem Hospital, Zimmer und guter Lohn. Anzufragen: 2551 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 3047 Logan Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit. John Feil, 4076 Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen als Nurse und dem zweiten Mädchen zu helfen. 429 45. Str., 1. Flat. 'Phone Drexel 4988.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4402 Vincennes Ave., 3. Flat. Zemansky.

Verlangt: 20-jähriges Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie, kein Kochen. $4.00. 714 Briar Place nahe Halsted Str., 3. Floor, Hinterthüre. dofr

Verlangt: Köchin, sowie ein Mädchen für Küchenarbeit in kleinem Restaurant. 3453 Ogden Ave. dofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4943 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd. 'Phone: Drexel 2933. dofrsa

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit finden beste Plätze bei höchstem Lohn in Mrs. Newman's Employment Agency, 1110½ Ost 55. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Mrs. Louis, 103 Süd Halsted Str. mido

Verlangt: Gute Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie, $4 die Woche und gutes Heim. 1339 N. Hoyne Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Eine Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 500 N. Paulina Str. mido

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, können Schwestern oder Mutter und Tochter sein. Müssen englisch sprechen. Nachzufragen 1315 Church Str., Evanston, Jll., oder 1755 Cornelia Ave., Chicago. Fahrgeld wird ersetzt. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Sonnenschein, 4744 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Gutes ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen im Store. 2522 West North Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon, guter Lohn. 4201 Archer Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 223 W. North Ave., Saloon. midofr

Verlangt: Sauberes Mädchen für Kochen und andere Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie, 6 Zimmer Flat an Michigan Ave. Muß gute Empfehlungen haben, gut sein und auf dem Platz bleiben, Lohn $6. Nachzufragen 241 So. State Str. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3638 N. Springfield Ave., zwischen Addison und Waveland Ave. Tel.: Irving Park 1784. 7aglwX

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Peterson, 2300 Wentworth Ave. 5aglwX

Verlangt: Kleines Mädchen, deutsch oder dänisch, als Kamerad für kleines Kind. Keine Arbeit; würde dasselbe auch annehmen. Adr.: O. 329 Abendpost. 5augl1w*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; $3.50 die Woche. 2348 Washington Blvd. mo—do

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5400 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; erhält Zimmer oder kann Abends nach Hause gehen. 5488 Lake Ave. Phone: Midway 1764. dimidofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, guter Lohn dem richtigen Mädchen; muß englisch sprechen. 3416 20. Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute süddeutsche Köchin. 631 West North Ave., nahe Larrabee Str. dofr

Verlangt: Frau, Waschen und Bügeln zu besorgen. 3409 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein deutschsprechendes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 1700 Belmont Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4401 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wäsche und Hausreinigen. Mrs. Schäfer. 1630 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, bleibt auch halbe Tage. 1851 Dunning Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1819 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Montag und Mittwoch. 1632 Mohawk Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Schneider sucht stetige Arbeit, auch als Bushelman und Presser. 5120 Justine Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 5043 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 157 West 46. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 447 Fifth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen von 15 Jahren sucht Stellung für Hausarbeit. 1722 22. Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 2242 Burling Str., nahe Belden. 'Phone: Lincoln 3761.

Gesucht: Waschfrau sucht Waschplätze; Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1522 Mohawk Str.

Gesucht: Erfahrene deutsche Krankenwärterin sucht Stellung, Wöchnerinnen oder Kranke zu pflegen. Donschke, 1350 Belmont Ave.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle in Restaurant, als zweite Köchin; hat Erfahrung; spricht ein wenig englisch. 4343 Wentworth Ave.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen, versteht Kochen und alle anderen Arbeiten; kann Bäckerladen besorgen. 842 Caß Str., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 929 Concord Place, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Mädchen suchen Stellung auf einem Platz; in Restaurant oder Saloon; können waschen und bügeln. 1857 Lake Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung als Geschirrwäscherin, in Hotel; spricht deutsch und englisch. 2110 South Leavitt Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2216 22. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit, oder als Waschfrau; Westseite. 1918 21. Place.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht tagsüber Haus- oder Restaurantarbeit. 1920 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zum waschen, bügeln und ausbessern ins Haus zu nehmen. 1442 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten. sodido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2124 W. 20. Str. midofr

Gesucht: Deutscher Krankenwärter wünscht Stelle als Masseur in Badeanstalt oder Hospital. Rauhut, 220 Wisconsin Str. 5ag,1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches, gebildetes Ehepaar, keine Kinder, Mann für allgemeine Hausarbeit und Frau zum Kochen, wünschen dauernde Stelle in besserem Hause. 1909 W. 21. Str. Bauer.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle, beste Referenzen. Bitte vorzusprechen: 3219 Hirsch Straße nahe Kedzie Ave. dofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Joe! Alles ist verziehen; komme sofort heim, sofort, sonst ist Alles verloren; Briggs und Metzger sind schon fort; erkundige Dich am Platze, daß Alles Wahrheit ist, wenn Dein Gewissen das zuläßt. Mama. dofr

Suche für meinen Knaben von 6 Jahren eine Familie ohne Kinder, da ich gezwungen bin zu arbeiten, und noch einen habe, und nicht im Stande bin Arbeit zu finden, so suche ich ein gutes Heim für ihn. 450 North Ave., Flat2.

Auskunft in Automobil-Angelegenheiten, wie Kauf und Verkauf, sowie Reparaturen, ertheilt: Frank Heller, Telephon Canal 1197. dosaion

Radikal. Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, schlechte Nägel entfernt Uhl jetzt von 9 bis 5 Uhr, 21 Ost Van Buren Str., Zim. 400, Isabella Bldg. Abends 5937 S. Halsted Str. Daselbst werden aus ausgekämmten Haaren Puffs und Zöpfe gefertigt, 25c aufwärts, Licht-Schwitzbad 75c, Massage. sodido

—Uhren!—
Niedrigste Preise, beste Waaren, Elgin, 17-Jewel goldgefüllte, garantirt, $12.00. Max Strohm, 3323 Lincoln Ave. Praktischer Uhrmacher und Juwelier. 8aglwX

Erstklassige Arbeiten von Tools und Die-Laufwerke und Instrumente werden erzeugt bei J. P. Blumel, 600 W. Lake Str. 6aglwX

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten etc., welches Allen geholfen hat, die es versuchten, nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: O. 353 Abendpost. 4aglwX

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktat etc., deutsch und englisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefeschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum-Sicherheiten in Summen von $1000 und aufwärts, 5½ Prozent. Riebandt. 2756 Southport Ave.

Zu leihen gesucht: $2500 auf Erste Hypothek, 6%; gute Sicherheit. Adr.: K. 471 Abendpost.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag,&*

$800 —— $1000 —— $1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 12jlX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14oct*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16ja*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——3201 Michigan Ave.——
——(Chas. T. Yerkes' Residenz)——

Die pompöse Einrichtung dieser berühmten Residenz muß wegen Veränderung sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Sämmtliche Möbel, Teppiche, Draperien in den 26 Zimmern, sowie Piano, Inner Piano Player etc., des wird stückweise verkauft. Wunderbare Sachen in dem großen Salon de Luz (Tiffany Dekoration), Reception Parlor (japanisch), Musikzimmer (Louis XVI), Speisesaal (solides Mahagoni), Frühstückszimmer (deutsches Eichen) Drawing Room, italienischer Stil und die berühmte Bilder-Gallerie mit über 50 der schönsten Gemälden von alten und modernen Meistern. „Erster Tanzunterricht," „Der alte Bettler," „Die erste Zigarette," „Der Abschied," „Gräfin Potocka," Selbstbildnisse von Rubens, Rembrandt und Raphael etc., alle in prachtvollen Rahmen, andere Oelgemälde für $5.00 bis $25.00 das Stück. — Schlafzimmer in Rosa, Blau und Violet, mit schweren Messingbetten, Chiffoniers und Dressers in Birds Eye Maple, Mahagoni und Circassian Walnuß. Prachtvolle, Bibliothek-Set, Davenport, türk. Schaukelstühle etc., Marmorbüsten, Bronzestatuen, Gardinen, Portieren, werthvolle orientalische und auch französische Teppiche. Wir offeriren alle diese Sachen, die wenig benutzt, genau wie neu aussehen, zu unglaublich billigen Preisen. Tiffany Lampen, Dresdener Vasen, Bücherschrank, Bücher, Schreibtisch, Haviland Geschirr, Cut Glaß, Küchenutensilien, Refrigerator etc. Kommt heute Abend oder morgen den ganzen Tag zum Hause, bis alles verkauft ist. Südostecke Residenz, 3201 Michigan Ave. 3aglwX

Zu verkaufen: Teppich, Dresser und Bettstelle. 1665 N. Halsted Str.

Verschleudere sofort Leder Parlor-Set, Leder-Sopha, Leder-Schaukelstuhl, Rug, Piano, saubere Messing-Betten, Gardinen, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, Ofen usw.; spottbillige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., 1. Floor. 10aug,1wX

Zu verkaufen: Eßzimmertisch, Sanitary Couch, Eichenholz Schlafzimmer Set, Bibliothektisch und Stühle. Anzufragen Abends, 400 Webster Ave.

Auktion-Verkauf! 10 Van-Ladungen von nicht abgeholten Möbeln, Rugs, Messing- und Eisenbettstellen, Steingut, Glaswaare und Haushaltartikel werden verkauft in 2525 Sheffield Ave., morgen Vormittag 10 Uhr. J. Ralph, Versteigerer.

Aus dem Geschäfte gedrängt!
Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Avenue. 26fbjondido*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

Verschleudere prachtvolles, neues Mahagony upright Piano; brauche Geld; spottbillige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., 1. Floor. 10aug,1wX

Muß verkaufen: Ein $600 Piano, sechs Monate gebraucht, für $150; verlasse Amerika. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark und Lincoln Park. 10aug,1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche genommen. 1846 Nord Robey Straße, nahe Wicker Park. 8aglwX

Dame muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $100 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $20; $40 Nähmaschine für $10; Tische, Stühle, Bilder, Gardinen, Betten, Spiegel, Leder-Couch, Davenport, Schaukelstühle. 1346 N. Robey Straße, nahe Wicker Park. 8aglwX

$50 kaufen $800 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 5aglwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei gut erhaltene Expreßwagen, zwei gute starke Pferde. 1648 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1200 Pfd. schwer, Geschirr und Buggy, billig. 224 W. 48. Place.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr, 2 Buggies und Victoria. 230 W. 47. Str. Store. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen, $100 Baar. 1820 Dayton Str. midofr

Zu verkaufen: 50 Milchziegen und zum Anspannen. 30 Western Ave., Blue Island, Jll. dimidofr

Zu verkaufen: Billig, Bronchos, Pferde und Colts 3 bis 8 Jahre alt, 500 bis 1200 Pfd. 3402 Butler Straße. 'Phone: Drover 1929. 8aglwX

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gebildeter Mann, 26 Jahre alt, guter Handwerker, vermögend, aus besserer Familie, ganz alleinstehend, noch nicht lange hier, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von guter Erziehung und guter Erscheinung zu machen; Schneiderin vorgezogen; Heiraths-Agenten verbeten. Nur ernstmeinende Mädchen werden ersucht, zu antworten. Adr.: F. 12, Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Mann möchte gerne mit einer deutschen Frau von 30—40 Jahren bekannt werden, zwecks Heirath. Vermögen nicht nöthig. Adr.: W. M., 3420 Schubert Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernen Sie korrektes Englisch in Ihrer freien Zeit und nutzen Sie unsere niedrigen Sommer-Offerten aus! Damen u. Herren Privatzirkel. Amerik. Lehrer u. Lehrerinnen, 715 North Ave. nahe Halsted Str. dofrmo

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche und englische Erklärungen von amerikanischen geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Kühle Schulräume. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. jado

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 9mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 54 W. Randolph Str. Etablirt 1893. Rath in allen Fällen durchaus frei. 11maidosondi*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1813 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lasset uns für Euch ein Geschäft beginnen; wir haben viele Gelegenheiten dazu!
$1500 Barbierstube und Poolroom nahe Chicago; elegantes Town; Einnahme $80 die Woche.
$5400 Schuhgeschäft, 2 Lots und Haus, nahe Chicago; elegante Gelegenheit; feiner Waarenvorrath.
$2500 Variety Store, Südseite; Einnahme $45 täglich; elegante Geschäftslage.
$2000 Confectionery-Store; Einnahme $18 bis $60 den Tag; etablirt 3 Jahre.
$700 Delikatessen und leichte Grocery, Belmont Ave.; Miethe $20; 4 Zimmer.
$10,000 Wagen- und Blacksmith-Shop, Haus und 2 Lots; großer Stock, Bargain.
General Merchandise-Geschäft und Property nahe Chicago, etablirt 40 Jahre; 2-stöckiges Gebäude; Jahres-Einnahme $9000.
$3500 Restaurant, Confectionery und Eisrahm-Parlor in Ohio; Einnahme $11,000 das Jahr.
$1000 Grocery und Market in feinem Wisconsin Town; Tageseinnahme $90 baar; Miethe $30 mit 5 Zimmer Flat; 4 Jahre Lease.
Addison, 35 Süd Dearborn Str.

Saloon zu verkaufen mit eigener Lizens, Fixtures, $1500 Waare; Lease von 5 bis 15 Jahren; Miethe $100 den Monat, einschließlich 7-Zimmer Wohnung; tägliche Einnahme $100, kein Lunch; nur $2500 bis $3000 erforderlich zum Kauf dieses Bargains. Vorzusprechen vor 10 Uhr Morgens bei Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße. dofrsa

Käufer, Achtung!
$165, zwecks schnellen Geschäftsabschlusses, kaufen meinen gut etablirten und gut zahlenden Candy-, Zigarren-, Tabak-, Notions-, Zeitungs-Store, nebst Ice Cream Parlor; gutes Waarenlager und gutes Set von Fixtures; keine Konkurrenz; ausschließlich deutsche Nachbarschaft; Miethe, nebst netten Wohnzimmern, nur $18. Sprecht sofort vor; muß bis Samstag verkaufen.
1507 Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit vollständiger Einrichtung, mit zweistöckigem Brickhaus; Eigenthümer verläßt Stadt. Spottbilliger Preis: $3600. — Orchard Str. nahe Lincoln Ave. Thies, 3017 Southport Avenue. dofrsa

$245 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Eisrahm-, Delikatessen-, leichten Grocery-Store; $500 werth; einziger Store im Block; guter Geschäftsumsatz; ein Zimmer mit Store; nur $7 Miethe. 308 Richmond Str., halber Block nördlich von Van Buren Str.

Zu verkaufen: Fleischergeschäft, billig; muß bis zum 15. August anderer Geschäfte wegen verkaufen. 707 Center Str. dofrsa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, verbunden mit Reinigungsgeschäft und Färberei; beste Geschäftsstelle in Lake View; seit 14 Jahren etablirt; fast Arbeit für drei Mann. Adr.: Z. 825, Abendpost. dojon

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Krankheit; billig, wenn sofort gekauft. Adr.: 6241 Elizabeth Str. dofrsajon

Zu verkaufen: Laden-Bäckerei, vorschriftsmäßig eingerichtet; garantirte Einnahme $300 wöchentlich. 2859 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Nordseite-Ecksaloon; eigene Lizens; 4-jährige Lease; billig zu verkaufen. Z. 803 Abdp. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, krankheitshalber, billig, wenn sofort genommen. Adr.: K. O. 265, Abendpost.

Zu verkaufen: Feines Putzgeschäft; Inhaberin zieht sich zurück, um in Deutschland zu leben. Etablirt elf Jahre. 3251 Evanston Ave. 'Phone: Lake View 1268. Linda Wolfert. 10aglwX

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Lizens, Einrichtung und Stock. Adr.: K. 449 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Ein guter Saloon, mit oder ohne Lizens, mit Preisangabe. Adr.: K. 450 Abdpost.

Zu verkaufen: Saloon. Anzufragen: 1921 West North Avenue. dojason

Gesucht: Elektriker, Mechaniker als Käufer oder Partner. 2907 Belmont Ave. dojason

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Store-Geschäft; keine Agenten. Adr.: K. 476 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant mit Lizens, Fixtures etc., gegenüber der City Hall, verkaufe wegen anderem Geschäft. Stanley Glomski, 86 und 88 LaSalle Str. dofrsa

Habe zu verkaufen: 17 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 3 Groceries, 5 Delikatessen, Bäckereien, Roominghäuser, von $350 bis $1800. Wer irgend ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bargain, guter Saloon an der Nordseite, wegen anderem Geschäft. Adressirt Briefe E. 282, Abendpost.

Muß verkaufen: Saloon, habe 2, spottbillig. 916 Larrabee Str. 9aglw

Zu kaufen gesucht: Ein Saloon in einer Country Stadt. F., 3947 Armitage Ave. mido

Zu verkaufen: Eins der besten Grocery- und Delikatessengeschäfte wegen anderer Geschäfte. Keine Agenten. Adr.: K. 456, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gutgehendes Wiener Restaurant in bester Geschäftslage; muß verkaufen, habe anderes Geschäft. Adr.: L. 547, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant. Telephonirt Humboldt 8254. midofr

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. Adresse: K. 447, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Eiscream Parlor, Candy- und Zigarren-Store. Telephonirt Humboldt 8254. midofr

Zu verkaufen: Saloon, muß wegen Krankheit in der Familie in 5 Tagen verkauft werden. 2210 S. Halsted Straße. mi—sa

Zu verkaufen: $600 Baargeld kaufen 11 Zimmer neu möblirtes Haus, feine Gegend an Indiana Ave. Muß die Stadt verlassen. Großer Bargain. Adr.: Z. 800, Abendpost. 9aglwX

$1400 kaufen 42 Zimmer Roominghaus, leichte Zahlungen, Einkommen $4200 das Jahr, Ausgaben $2100 jährlich. 954 Adams Str., Nordost-Ecke Morgan. midofr

Zu verkaufen: Guter Saloon; kommt Morgens. 4008 W. North Ave., nahe 40. Ave. mido

Zu verkaufen: Restaurant, $350; $200 Baar. 307 S. Clinton Str. mido

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, gutes Geschäft. 2318 S. State Str. mi—son

Zu verkaufen: Home Cooking Restaurant, gutes Geschäft, Südseite. Adr.: K. 448, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon, vorzügliche Ecke auf der Nordseite, eigene Lizens, eigene Lease, eigene Fixtures, Preis $5000. Wer das Geld nicht hat, braucht nicht zu antworten. Adr.: K. 445, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Saloon mit Poolroom an Süd State Str., Loop-Distrikt, gutes Geschäft und große Zukunft, preiswürdig wenn sofort übernommen; nur $1700 Baar Anzahlung, $400 auf Zeit. Nachzufragen 167 W. Washington Str., Zimmer 311. mido

Zu verkaufen: Boardinghaus. 2271 Archer Ave. dimido

Verkaufe gutes, helles 17 Zimmer Roominghaus, allerbeste Lage; Miethe $45; Einkommen $160 monatlich; billig, Theilzahlung, reell.
27 Zimmer, Eckhaus, Verdienst $100 monatlich, $1250, Hälfte Anzahlung.
Manche andere, große und kleine, spottbillig; das beste Geschäft. Lange, 704 Dearborn Ave. dimido

Zu verkaufen: Store-Bäckerei, geeignet für deutsch und polnisch sprechenden Bäcker. Beschäftige 3 Mann. 3028 Milwaukee Ave. dimido

Erstklassige Familien-Pension in Wien, krankheitshalber abzugeben. Auskunft ertheilt Frau Sterba, Janesville, Wisconsin, R. R. Nr. 8, Box 128. frsasodimido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Frau, gutgehendes Boardinghaus, gute Gelegenheit vorwärts zu kommen wenig Geld nothwendig. 1964 Berwyn Ave. Nehmt Rosehill Car. modimido

Zu verkaufen: Hotel, ein sehr gutes, gangbares Geschäft, in deutschem Town von 12,000 Einwohnern. Beste Lage in der Stadt. Eigenthümer G. H. Taubert, Pekin, Jll. 7ag2wX

Zu verkaufen: Möblirtes 6 Zimmer Flat, Badezimmer, drei Zimmer für Fremden-Vermiethung eingerichtet und besetzt, billig. E. Hagen, 2205 Lincoln Avenue. 6aglwX

Zu verkaufen: Ein 23 Zimmer Hotel mit allen modernen Einrichtungen, Restaurant und Buffet verbunden mit Opera House, im Zentrum der Stadt. Man adressire: Ad. Dimling, Waukegan, Jll. 29jlX*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben die Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1jb*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wohnung von zwei Zimmern und Küche von ruhigen Miethern gesucht, zwei Personen, Nordseite. Adr.: F. 11 Abendpost.

Zu vermiethen: Bäckerei; auch geeignet für Kaffeehaus oder Restaurant. Wessel, Blue Island, Jll. 10aglwX

Zu vermiethen: Helles, fast ganz neu eingerichtetes Vorder-Flat; vier Zimmer und Bad; nur an kleine Familie; $15 den Monat. 1303 Cleveland Ave. do—son

Zu vermiethen: 4 freundliche Hinterzimmer im zweiten Stock, an kleine Familie. 2505 W. Chicago Ave. Nachzufragen im Kaffee-Store. dosa

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne Flat, guter Platz für Juwelier oder Apotheker. 4701 Milwaukee Avenue. 'Phone: Jefferson Park 223. dosa

Zu vermiethen: Wagen-Shop, geeignet für leichte Manufaktur. 1142 West 35. Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, 3. Floor, moderne Verbesserungen, neues Gebäude, Ofenheizung, $25. 1854 N. Halsted Str. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarder, mit Zimmer; gutes Heim. 2139 Cortland Str., nahe Leavitt Str.

Zu vermiethen: Helle Zimmer; saubere Betten; $1.25 bis $1.50 die Woche; 20—25c die Nacht. Home House Hotel, 643 Division Str. dofr

Zu vermiethen: Frontzimmer, Privatfamilie. Anzufragen Abends 7—9 Uhr. 838 N. Lincoln Str.

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer, passend für zwei Personen. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat.

Alleinstehende Frau wünscht Roomers oder Boarders. 408 North Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer; separater Eingang; mit oder ohne Kost; bei Wittwe. 1401 Wells Str., eine Treppe, rechts.

Zu vermiethen: Schönes, reines Zimmer, mit separatem Eingang, nebst Frühstück; an Herrn oder Dame. 1315 George Str., 1. Flat, nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schönes, helles Zimmer, mit Kost. 1842 Barry Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, mit oder ohne Haushalt, nahe Lake, heißes Wasser, Telephon. 30 Ost Division Str.

Zu vermiethen: Aeltere Dame wünscht Roomer, feines helles, großes, extra sauberes Frontzimmer, heißes Wasser, Dampfheizung. 3140 Prairie Ave., Flat 1, nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Zwei freundliche Frontzimmer für drei Herren oder Eheleute. 837 Wells Straße, oben. mifa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 217—19 Van Buren Str. 9aglwX

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer in Privatfamilie, Dampfheizung, nahe Hochbahn, eventuell Board. Benedict, 820 Webster Ave. dimido

Boarders verlangt für neu möblirtes Haus, Home Cooking, sehr billig, ebenso möblirte Zimmer. 925 Webster Ave. 7aglw

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Furnaceheizung, an zwei Männer oder anständige Frau und Mann, gute Car-Verbindung, Hochbahn oder Straßenbahn, bei deutschen Leuten, keine Kinder. 2835 W. Congreß Str., zwischen California und Francisco. 5aglwX

Zu vermiethen: Billig, saubere Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jlX*

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Arbeiter sucht zwei leere Zimmer bei anständigen Leuten oder Frau zu miethen, wo die Frau willens ist die Zimmer in Ordnung zu halten; Südseite. Adr.: Z. 829, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Mann in mittleren Jahren sucht helles, einfach möblirtes Zimmer, am liebsten an Süd- oder Westseite. Adr.: L. 541, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ehepaar, kinderlos, sucht Cottage. Adr.: K. 474 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine Hühnerfarm, später zu kaufen. Briefe an Adr.: K. 470 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Ein lang etablirtes Elektrisch-Mechanisches Manufaktur-Geschäft sucht jungen Mann, der sich mit einigen hundert Dollars ins Geschäft einlernen will; seltene Gelegenheit. Adr.: L. 559 Abendpost.

Partner gesucht: Arbeitsamer Mann für leichte Werkstatt-Arbeit; einer, der sich am Geschäft betheiligen will. 3300 Armitage Ave.

Theilhaber verlangt. Tischler mit $500 bis $1000 in Frame und Sash Fabrik, muß Geschäft verstehen. Adr.: G. 702 Abendpost. dofrsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon Monroe 94. 23jl*X

Patent-Anwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28indidosa*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermitage; vortrefflichste Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Zu verkaufen: Als gute Anlage seht dieses feine moderne 6 Flat Brick-Gebäude, 4 Zimmer jedes, Ofenheizung, sowie 2stöck. Framegebäude, 4 Zimmer und Bad jedes, hinten, mit feinem Rasen und Obstgarten. Miethe 138 den Monat. Ein Block zur Hochbahn und Straßenbahn. Preis $15,000.— Ueber 10 Prozent an Eurer Anlage.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Burling nahe Center Str., zweistöckiges Gebäude mit vier 4 Zimmer Flats; Miethe $468; Preis $4600. dofrsa
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave.

$5000 kaufen 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, zwei Furnaces, 27½ Fuß Lot. Carlberg, 5705 N. Clark Straße. dido

Zu verkaufen: $6000, modernes 5 und 6 Zimmer Brick-Flatgebäude, Ravenswood, die allerneuesten Einrichtungen; beste Fahrgelegenheit, 30x125 Fuß Lot; $1000 Baar, Rest auf lange Zeit. John Heim (alleiniger Agent), 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Gebäude, 5 große Zimmer, modernes Plumbing in jedem Flat, bequem zur Wellington Str. Hochbahnstation, $3500; $1000 oder mehr baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Hartholzbekleidung, Heißwasserheizung, $5000; $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 große Zimmer, $1900: $500 oder mehr baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Gutes 2—4 Zimmer Framegebäude, 1828 Melrose Str. gelegen, Preis $2200. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 5aglwX

Zu verkaufen: Mehrere, verschiedene moderne 6 Zimmer Brickhäuser von $5800 aufwärts. F. Ruebel, 602 North Ave. 5ag,1wX

Saloon, 3stöckiges Brick-Geschäftsgebäude, zu vertauschen für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 5aglwX

Brick- und Framegebäude mit 2—4 Zimmer Flats, große Lot, Burling, nahe Willow Str., $3000. Torpe, 820 North Ave. 5aglwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Oscar — verkauft spottbillig für Wittwe, die Stadt verläßt, reizende, moderne Cottage, Basement, Attik; nahe Lincoln Ave. und Grace Str.; nur $2650; kleine Anzahlung.
— Oscar — Josetti, alleinige Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöckiges Brickhaus, unten Store, passend für irgend ein Geschäft, oben 5 Zimmer-Wohnung; Orchard Straße nahe Center; $2,800.00. Kommt sofort.
Thies, 3017 Southport Ave. midofrsa

[illegible]

Nordwestseite.

Seltene Gelegenheit! In bester Lage an der Nordwestseite, an Spaulding Ave. 4 Blocks von Humboldt Park, ein zweistöckiges Framehaus mit zwei 6 und 5 Zimmer Flat für $5000 zu verkaufen. [illegible] Adr.: K. 444, Abendpost. mido

Einige Hochsommer-Bargains
Alle auf leichte Abzahlungen
[illegible]
W. J. & C. B. Moore.

[illegible]

Westseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Farmländereien.

Land-Exkursion nach Michigan. [illegible]

Fruchtbares Land, $1.00 Acker, zum Verpachten, von $5.00 bis $50.00 Acker zum Verkaufen; unter der Aufsicht der Handelskammer in Birmingham, im großen industriereichen Birmingham, Alabama, Distrikt. Die Stadt allein verbraucht für 5 Millionen Dollars Nahrungsstoffe jährlich. Ausgezeichnete Gelegenheiten für Gemüsegärtner, Geflügel- und Viehzüchter mit wenig Geld in wenigen Jahren wohlhabend zu werden. — Alle Angaben durch Regierung beglaubigt. Für nähere Auskunft und Literatur schreibe man an S. Oechinger, Sekretär des Ansiedlungs-Departements der Handelskammer von Birmingham, Alabama. [illegible]

Exkursion am 15. August 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezogen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago. mi—fr

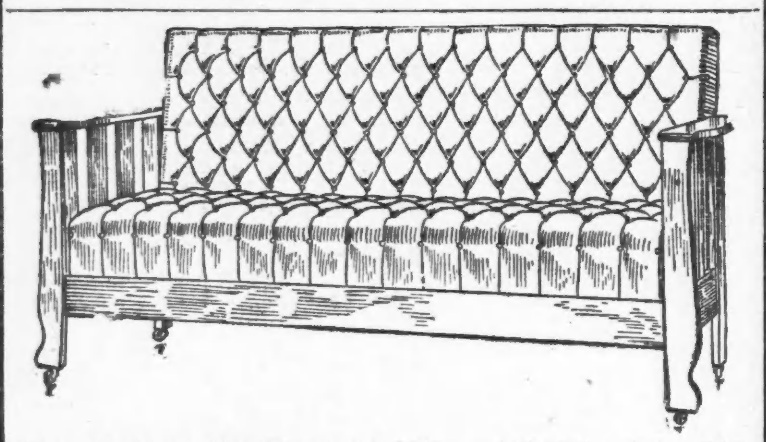
[illegible]

Großer Möbel-Räumungs-Verkauf

Wir machen das geehrte Publikum im Allgemeinen speziell auf unseren großen August-Räumungsverkauf aufmerksam. Um Platz für die Heizöfen und Herbstwaaren zu machen, verschleudern wir alle Muster von Oefen, Möbeln, Eisenbetten, Teppichen und anderen Haushaltungsgegenständen, die wir in unseren **9 Etagen haben, u. $35,000 werth sind, zu ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.**

Da bei diesen **kolossalen Reduktionen** die verbleibenden Preise wirklich ungemein niedrig sind, sollten Alle, die Möbel oder einen Ofen brauchen, diese liberale Offerte, bei der ein Jeder sofort bedeutende Ersparnisse machen kann, sofort ausnützen.

Alle Waaren werden in und außerhalb der Stadt frei abgeliefert.



Eine große Partie Bett-Davenports, müssen unbedingt, da wir den Platz brauchen, geräumt werden. Dieselben haben unten einen Behälter, um das Bettzeug während des Tages aufzubewahren, und wenn geöffnet, können 2 Personen darauf schlafen. Dieselben sind billig zu $25.00, bei diesem Verkauf blos **16.50**

Couches, werth $11.00, für **5.75**.

300 Sample Rugs, in allen Größen und Mustern, werden alle ehe die Herbstwaaren ausgelegt werden, um ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen losgeschlagen.

Rugs, Zimmer-Größe **6.50**

9x12 Brussels Rugs — werth 25.00, für **16.50**

9x12 Axminster Rugs — werth 36.00, für **18.50**

35 von diesen eleganten „Princeß" Dressers, aus solidem Eichenholz, fein gut gearbeitet, mit großem, geschliffenem Spiegel, werth bis zu $20, gehen, um damit aufzuräumen, für **8.75**

Andere Dressers, werth 12.00, für **6.75**

Eichenholz Sideboards, werth 22.00, für **14.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Kautschuk und sein Ersatz.

Mit der steigenden Anwendung des Kautschuks hat die Gewinnung des Rohprodukts nicht gleichen Schritt gehalten. Gerade Deutschland hat einen hohen Bedarf an Kautschuk für die verschiedensten Industriezweige. Die künstliche Darstellung des Kautschuks kann als gelungen gelten. Vorläufig stellt sie sich aber zu theuer. Was die Zukunft bringen wird, bleibt abzuwarten. Inzwischen ist eine Ersatzmasse erfunden worden, die dem Kautschuk ernstliche Konkurrenz zu bieten vermag. Die Masse ist eine Mischung hauptsächlich aus Gelatine und Kampfer, der unter Umständen noch eine Zugabe von Glyzerin gegeben wird. Aehnlich wie bei der Darstellung von Zelluloid, wo Nitrozellulose mit Kampfer verwandt wird, geht hier der Kampfer eine Verbindung mit der Gelatine ein. Das Produkt zeigt eine ausgezeichnete Druck- und eine bemerkenswerthe Zugelastizität, die sich auch nach längerem Lagern oder längerem Gebrauch fast gar nicht verändern. Zum Unterschied von Kautschuk ist es beständig gegen animalische und vegetabilische Fette und Oele, Terpentin und Petroleum. Es nimmt einen großen Prozentsatz Schwefel auf und kann in kürzerer Zeit vulkanisirt werden als Kautschuk. Nach dem Vulkanisiren zeigt es sich bis zu Temperaturen von 130 Grad beständig. Die Dichtigkeit gegen Gase ist der des Kautschuks gleich. Allerdings ist die Masse nicht absolut wasserbeständig, und in dieser Hinsicht dem Kautschuk etwas unterlegen. Die besten Qualitäten quellen im Wasser um 2 bis 3 Prozent ihres Volumens auf. Aber dieser Nachtheil kann in den Fällen, in denen die Masse dem Einfluß von Wasser ausgesetzt ist, durch einen kleinen Zusatz von Kautschuk und Füllstoffen vermindert werden. Außerdem kann man die Körper, sofern sie nicht einer dauernden starken Reibung unterworfen sind, mit einer elastischen Oberfläche ausstatten, durch welche sie auch gegen Wasser, sogar gegen kochendes Wasser, und gegen eine Reihe von Säuren und Alkalien beständig gemacht werden. Die Masse ist fähig, Füllstoffe, wie sie auch in der Kautschukindustrie verwandt werden, aufzunehmen, u. a. auch Altkautschuk, der nicht regenerirt zu werden braucht. Aus der Masse lassen sich Puffer aller Art, Buchdruckerwalzen, Walzen für die Tapetenindustrie, Schreibmaschinenwalzen, Walzen für Appreturmaschinen, Walzen und Zuführungsrollen für Rahmenfabriken, Gasschläuche, Schläuche für Oel, Benzin, Petroleum, Stempelplatten, Signierbuchstaben, Radirgummi, Matten, Läufer, Nähmaschinenringe und Dichtungsringe anfertigen. Mit den Maschinen und Formen, die zur Gestaltung der Masse dienen und im übrigen die gleichen sind wie in der Kautschukindustrie, kann eine wesentlich größere Produktion geleistet werden, nämlich die zwei- bis dreifache, weil sich das Material besser verarbeiten läßt. Ganz neue Absatzgebiete eröffnen sich der Masse infolge ihrer Fähigkeit, sich nach bekannten Methoden leicht in Schaumform überführen zu lassen. Das schaumige, poröse Material kann gebraucht werden zur Polsterung von Sitzkissen, zu Polsterungen für hygienische und medizinische Zwecke, z. B. für Operationsstühle und für Kopfrollen, zu Sättel- und Geschirrpolsterungen, namentlich aber zum Füllen der Reifen für Fahrzeuge aller Art. Autos und Equipagen fahren mit der Füllung genau so elastisch wie mit Pneumatiks und haben keine Pannen mehr. In der eben geschlossenen Krefelder Ausstellung ist eine interessante Zusammenstellung verschiedener aus der neuen Masse gefertigter Erzeugnisse vorgeführt worden.

Leset die „Sonntagpost"

Ernteaussichten ungünstig.

Anhaltende Dürre hat die Aussichten ganz bedeutend verschlechtert.

Alle Getreidearten betroffen.

Höhere Lebensmittelpreise, besonders für Fleisch und Fleischwaaren, werden sicher erwartet. — Auch die Kartoffelernte ist sehr mäßig.

Das Ackerbauministerium veröffentlichte gestern seinen Erntebericht für den Monat August, der bedeutend ungünstiger ausfällt als der vor wenigen Tagen veröffentlichte Bericht der Continental- und Commeraial Nationalbank, der in der „Abendpost" eingehend besprochen worden ist. Die andauernde Hitze und Dürre ist für die riesige Verschlechterung der Ernteaussichten im letzten Monat verantwortlich zu machen, die größer ist als je vorher in den letzten zehn Jahren. Der Bericht enthält Schätzungen der Schäden, welche der letzte Monat verursacht hat. Er prophezeit einen niedrigeren Ertrag per Acker als je in den letzten zehn Jahren. Gleichzeitig aber wird geschätzt, daß der Gesammtertrag im ganzen Land nur in fünf Jahren größer gewesen ist als dieses Jahr.

Rückgang ist riesig.

Eine genaue Prüfung des Berichts ergibt, daß der Rückgang in den Ernteaussichten in einem einzigen Monat nie so groß gewesen ist als im vergangenen Juli. Bis zur letzten Hälfte des Monats herrschte im ganzen sogenannten Maisgürtel ununterbrochene Dürre. Dazu kam noch die riesige Hitze. Nach dem Bericht wird die Maisernte um 335,000,000 Bushel geringer ausfallen, als am 1. Juli berechnet wurde. Am 1. August rechnete man auf 2,620,221,400 Bushel, während man am 1. Juli auf 2,925,000,000 Bushel hatte rechnen können. Im Vorjahr betrug die Maisernte 3,125,968,000 Bushel.

Die voraussichtlichen Erträge und die Erträge des Vorjahres sind in dem Bericht, wie folgt angesetzt:

	Geschätzter Ertrag 1911	Ertrag 1910
Winterweizen	455,149,000	464,044,000
Frühjahrsweizen	209,575,000	231,399,000
Gesammtertrag v. Weizen	664,724,000	695,443,000
Mais	2,621,000,000	3,126,000,000
Hafer	818,000,000	1,127,000,000
Gerste	139,342,000	162,227,000
Roggen	30,677,000	33,039,000
Heu	*49,000,000	*69,978,000

*Tonnen.

Ein Vergleich zwischen dem Anbau in diesem Jahr und im Vorjahr gibt folgendes Bild:

	Acres, 1911	Acres, 1910
Winterweizen	34,485,000	33,483,000
Frühjahrsweizen	20,750,000	19,778,000
Weizen überhaupt	55,235,000	49,205,000
Mais	115,939,000	114,002,000
Hafer	35,250,000	35,288,000
Gerste	7,038,000	7,257,000
Roggen	2,138,000	2,028,000
Heu	43,017,000	45,691,000

Alle Getreidearten betroffen.

Die mit Frühlingsweizen bestellten Ländereien im Nordwesten haben außer unter der Dürre und Hitze noch durch Rost und Mehlthau gelitten. Aber alle Getreidearten sind betroffen. Am Schwersten hat nach dem Berichte unstreitig die Maisernte in den Staaten des mittleren Westens und des Südwestens gelitten, die sonst durch eine reiche Ernte gewöhnlich den Ausfall in anderen Staaten gut gemacht haben. Diese Staaten sind Kansas, Missouri, Illinois, Nebraska, Oklahoma, Indiana, Ohio und Michigan. Am Schwersten betroffen ist Nebraska, aber Kansas, Missouri und Illinois folgen unmittelbar. Trotzdem in diesem Jahr zwei Millionen Acker mehr mit Mais angebaut worden sind als im Vorjahr, wird der Ertrag doch hinter dem des vergangenen Jahres um ungefähr 500,000,000 Bushel zurückbleiben.

In allen Staaten, die große Verluste aufzuweisen haben, war der Mangel an Niederschlägen im Beginn der Saison der Hauptgrund. Zu diesem Mangel an Regen kamen später noch die anhaltende Dürre und die heißen Winde.

Höhere Lebensmittelpreise sicher.

Der Bericht des Ackerbauministeriums wurde erst am Schluß der Börsenstunden veröffentlicht. Der Einfluß, den er auf die Preise haben wird, war daher noch nicht festzustellen. Händler waren im Allgemeinen der Ansicht, daß er zu Preissteigerungen führen müsse, besonders da alle Getreidearten betroffen sind. In früheren Jahren hatte fast stets die eine oder andere Getreideart eine außerordentlich gute Ernte aufzuweisen, so daß der Ausfall auf diese Weise gedeckt werden konnte.

Welche Wirkung der Rückgang in der Mais-, Hafer- und Heuernte haben wird, zeigt sich bereits darin, daß höhere Preise für Schweine verlangt werden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß, soweit Fleisch und Fleischwaaren in Betracht kommen, der Rückschlag einen riesigen Einfluß auf die Kosten der Lebenshaltung in den nächsten zwölf Monaten haben wird.

Kartoffelernte sehr mäßig.

Auch die Kartoffelernte läßt sehr viel zu wünschen übrig. Am 1. August war im Allgemeinen eine Ernte von 62.3 Prozent zu erwarten gegenüber 78.5 Prozent im Vorjahr. Der Durchschnitt am 1. August hat in den letzten zehn Jahren 84.8 Prozent betragen. Der Vergleich mit diesem Jahr läßt erkennen, daß die Aussichten für die Kartoffelernte sehr schlecht sind.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare [illegible]

Eintritt frei. [illegible]

Freie Gallerie der Wissenschaft,

526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Shapiro's Strafgeld.

Bundesregierung leitet im Mondschein-Schnapsfall Beschlagnahmeverfahren ein.

Im Bundeskreisgerichte ist vom Bundesdistriktsanwalt ein Beschlagnahmeverfahren gegen Charles Michal, Privatsekretär des Nationalabgeordneten Sabath, eingeleitet worden behufs Erlangung von $5000, dem vermeintlichen Antheil des Wirthes David Shapiro, 1410 S. Halsted Str., an dem Fonds von $100,000, welchen Michal im Namen der Mondschein-Schnapsbrenner und Schnapskäufer Simon Frindel, Leiter der Illinois Fruit Distilling Co., und Genossen der Regierung als Abfindung für die Binnensteuer anbot, welche die genannte Firma nicht bezahlt haben soll. Es wurde festgestellt, daß die Firma über 200,000 Gallonen Schnaps, Brandy u. s. w. unter der Hand verkaufte und dabei $1.15 bis $1.50 Steuer auf die Gallone „sparte". Die Firmeninhaber und Wiederverkäufer wurden prozessirt und zu Geld- und Freiheitsstrafen verurtheilt. Frindel ist bereits im Bundeszuchthause zu Leavenworth, Kas., Shapiro hat gegen seine Verurtheilung zu $10,000 und zwei Jahren Zuchthaus Berufung eingelegt und ist unter Bürgschaft auf freiem Fuße. Von der Geldstrafe, deren Bezahlung Shapiro unter der Begründung, er besitze nichts, verweigerte, wurde die Hälfte durch Abfangen einer Anweisung über $5000 an Shapiro in einer hiesigen Bank erlangt, und den Rest hofft man von Michal zu bekommen, der von jenem $100,000-Fonds noch $15,000 in Händen haben soll.

Der Liebe Lust und Leid.

Eheleute Geo. A. Trude trennen sich. — Geschiedene Frau und Kraftwagenfahrer.

Der Rechtsanwalt und frühere Superiorrichter George A. Trude und seine Gattin haben sich infolge von Meinungsverschiedenheiten getrennt. Frau Trude bewohnt das Familienheim 708 Sheridan Road, ihr Gatte ist zu Verwandten auf der Nordseite gezogen. Eine Scheidung wird nicht geplant.

Frank Kinzie, ein 19jähriger Jüngling, und die um zwei Jahre jüngere Ruth Dunn, 7604 Union Str., brannten am Samstag nach Cedar Rapids, Iowa, durch. Als aber Frank sich und seine Braut als Ehepaar in das Fremdenbuch eines Hotels eintrug, ehe er sich mit Ruth, wie versprochen, hatte trauen lassen, da verlor diese alles Zutrauen und telegraphirte an die Eltern. Frank sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel, und Ruth ist unter polizeilicher Obhut heimgekehrt.

Vor knapp zwei Monaten erwirkte Eloise Day Loser, eine reiche Frau in Aurora, hier die Scheidung von dem Chiacgoer Kleiderhändler C. C. Loser. Wie verlautet, hat die Frau in aller Stille, wegen der eine Wiederverheirathung vor Ablauf eines Jahres verbietenden gesetzlichen Vorschrift, in Lake Geneva, Wis., Earl Schoeberlein, ihren Kraftwagenfahrer, geheirathet. Der Methodistengeistliche Richardson traute ein Paar, will aber nicht sagen, ob es Schoeberlein und Frau Loser waren. Das Paar befindet sich bei Dr. Eugene Weyland, 433 Wrightwood Ave., auf Besuch.

Aus Vereinskreisen.

In seiner am Dienstag Abend abgehaltenen Generalversammlung hat der „Harlem Männerchor" die folgenden Beamten für den laufenden Termin erwählt: Präsident, Albert Roos; Vizepräsident, Conrad Michalsky; prot. Sekretär, Chas. Jaenicke; Finanzsekretär, Eng. Leutner; Schatzmeister, Aug. Thode; Archivar, Hy. Sterk; Dirigent, A. H. Rehberg; Bummelschatzmeister, Hy. Meißelbach, Bummelmajor, George Vogel; Fahnenträger, Wendel Casper; Bierfuchs, W. C. Edwards; Stimmführer: 1. Tenor, Hy. Meißelbach, 2. Tenor, Jos. Pfannes, 1. Baß, Wm. Genrich, 2. Baß, Herm. Beck; Delegaten für die Vereinigten Sänger von Chicago: Sommerfeld, Meißelbach und Wagner; Delegat für die Ver. Gesellschaften, Henry Lau; Delegat für den Deutschen Nationalbund, Rud. Boehm.

Der Verein beschloß, ausgangs August einen gemeinschaftlichen Sommerausflug zu machen, wahrscheinlich nach dem romantischen und schön gelegenen „Starved Rock" bei Utica. Auch wird der Verein wie üblich ein großes Herbstkonzert am Danksagungstage abhalten.

Bankerott.

William E. Esser, ein 4621 Malden Straße wohnender Künstler, hat im Bundesgericht seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt; seine Schulden sind $2493 und seine Habe $507.

Gegen die National Boat and Engine Co. haben, nachdem diese einen klagbar gewordenen Gläubiger, Geo. B. Carpenter & Co., mit $3280 befriedigt hatte, drei andere Gläubiger, von denen einer $2466 fordert, das Bankerottverfahren eingeleitet.

* Beim Baden im See, am Fuße der Ost 31. Straße, ist gestern der 14jährige Louis Casey, Nr. 2627 Shilds Ave., ertrunken.

Wegen der vorgerückten Saison machten wir große Herabsetzungen an Kleidern, Coats und Waists für Bargain-Freitag

Als erste und beste Bargains offeriren wir ungefähr 150 Seide- und Lingerie-Kleider, reguläre $15 bis $20 Werthe. In dieser Partie befinden sich auch Kleider, welche aus lohfarbigem Rajah, sowie weißem und farbigem Messaline, Taffeta, Lingerie und Brussels Net angefertigt sind. Und zwecks einer endgiltigen gründlichen Räumung wurden die Preise durchweg herabgesetzt auf nur **4.98**

Eine weitere vollständige Räumung von 7.50 weißen Marquisette Kleidern—Damen- und Misses-Größen. — Die Marquisette-Kleider haben Sailorkragen, besetzt mit farbigen bestickten Entwürfen und Einsatz. — Eingeschlossen sind Lingerie-Kleider mit viereckig ausgeschnittenem Hals, besetzt mit Cluny-Spitzen. Alle reduzirt auf **2.98**

$1.50 Kleider, **75c**—Passend für Straßen- und Hausgebrauch. Einige gemacht aus schlichtfarbigem Gingham, mit hohem Hals und langen Aermeln; andere aus hübschem Lawn mit niedrigem Hals und verschiedenfarbigen Trimmings. Größen für Damen und Mädchen. Ihr könntet nicht einmal den Stoff zu diesem Preise kaufen, **75c**

$3 und $4 Kleider, **1.39**—Hübsche farbige Lawns mit Persian Besatz; weißer Lawn mit hübschem Besatz von farbiger Stickerei, viereckiger oder runder Hals, mit Spitzen eingefaßt; punktirte Lawns mit Krause und spitzenbesetzter Waist, Skirt mit Einsatz verziert, Größen für Damen u. Mädchen, **1.39**

2,500 Shirt-Waists, werth $1, für **49c**—Ihr werdet überrascht sein, die Facon und die Arbeit an diesen Waists zu diesem Preise zu sehen. Zeitgemäße Modelle in weißem Lawn mit farbigem oder weißem Stickereibesatz u. besticktem Umlege-Kragen mit Jabot, schwarzer Lawn in vielen Fac. eingeschlossen, Ausw., **49c**

Tan Auto Dust Coats, **1.25**—Regulärer lose passender Auto-Coat, nöthig für den Sommer-Gebrauch, bis zum Hals zu knöpfen, mit Kragen-„Lap" — $2.50 werth, für **1.25**

Weiße Serge Damen-Coats, **$2.98** — Sortirte Partie von $6—$10 Coats, einfache weiße oder Hairline Serge, mit Satin gefüttert oder ungefüttert, mittelmäßige Länge, **2.98**

Schwarze und farbige Dreß Skirts, **$3.95**—Panamas, gestreifte Gewebe und Sicilians, ein Sortiment von Facons — jedes einzelne ein großer Bargain, $5 und $6 Skirts, **3.95**

Plaid Gingham Waschkleider für Mädchen, **69c**—Niedriger viereckiger Hals — hübsch mit weißem Piping besetzt, Box platted Skirt, breiter Saum — Größen 6—14, werth $1, spez., **69c**

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S&H" GREEN TRADING STAMPS FREE

Rothschild & Company

STATE and VAN BUREN STREETS and WABASH AVENUE

Todesfälle.

Nächstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benge, John, 73 J.; 3934 N. Kedzie Ave.
Decker, Louise, 52 J.; 520 N. Willow Ave.
Finkelberg, David, 39 J.; 2411 Haddon Ave.
Gaubatz, Sophia, 63 J.; 1331 N. Maplewood Ave.
Hahnberg, Sophia, 56 J.; 207 N. 43. Court.
Makoschey, Anna, 22 J.; 2231 Oakdale Ave.
Mendel, Max, 69 J.; 4410 Berkeley Ave.
Meyers, Charles, 48 J.; 651 S. Clark Str.
Nothdurft, John, 55 J.; 1025 W. 51. Str.
Bierke, Hermania, 54 J.; 23 Keenon Str.
Wall, Annie Vander, 33 J.; 10710 Wallace Str.
Wetzel, Amelia, 46 J.; 1822 W. Taylor Str.
Zoller, Charles, 68 J.; 731 Diversey Blvd.

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William E. Esser, 4621 Malden Str. — Verbindlichkeiten, $2494.35; Bestände, $327.

George W. Reed — Verbindlichkeiten, $1548.03; Bestände, $300.

Gegen die National Boat and Engine Co. ist von Gläubigern das Bankerottverfahren beantragt worden.

Marktbericht.

Chicago, den 10. August 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, roth, 89¼—89½c; Nr. 3, roth, 87¼—88¼c; Winterweizen, Nr. 2, hart, 92¼—93½c; Nr. 3, hart, 89¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, 98c—$1.00; Nr. 3, 94c; Nr. 4, 91c.

Mais, Nr. 2, 64—64½c; Nr. 2, weiß, 67—67½c; Nr. 2, gelb, 64¼—64¾c; Nr. 3, 63¾—64c; Nr. 3, weiß, 66—67c; Nr. 3, gelb, 64—64¼c; Nr. 4, 63½—63¾c.

Hafer, neu, 39½c; Nr. 2, weiß, 40¼—41c; Nr. 3, 38—39c; Nr. 3, weiß, 39¾—40½c; Nr. 4, weiß, 40½—40¾c; Standard, 40½—41c.

Roggen, Nr. 2, 86c; Nr. 3, 80—83c; Nr. 4, 70—80c.

Gerste, „Malting", 90c—$1.14; „Mixing", 60—80c; „Screenings", 30—56c.

Mehl. „Winter Patents", $3.85—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.40—$4.50; besondere Marken, $5.80—$6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$28.00; Nr. 1, $20.00—$22.00; bestes Prairie, $17.00—$19.00; Nr. 1, $15.00—$17.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen, August, $13.75.

Kleesamen, Oktober, $18.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.82
do., gereinigt, per 5 Faß	0.83
Terpentin	0.55½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $6.95—$7.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.95—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.25; Bullen, Fleischerwaare, $3.00—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.10—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.85—$7.70; Eber, $2.75—$5.65.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.00—$3.85; „Native Ewes", $2.75—$3.40; „Fed Yearlings", $3.00—$4.75; „Native Lambs", $4.50—$6.90.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.22
Nr. 2, das Pfund		0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.09½	—0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.10	—0.14
„Firsts", das Dutzend		0.17½
„Extras", das Dutzend		0.20½
Käse—		
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾	—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.12	—0.16
Limburger, neu, das Pfund		0.12½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Broilers", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.06	—0.07
Enten, das Pfund	0.08	—0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Broilers", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, der Bushel	1.00	—3.00
Zitronen, die Kiste	3.50	—5.00
Orangen, die Kiste	4.25	—5.00
Ananas, die Kiste	1.65	—3.25
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10	—0.20
Birnen, der Bushel	1.00	—3.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.11	—0.18
Kalifornia Gems, die Kiste	0.50	—2.50
Wassermelonen, die Carladung	75.00	—150.00
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.20
Kraut, die Kiste	1.00	—1.50
Grüne Erbsen, der Sack		2.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.45	—0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Kopfsalat, der Kübel	0.15	—0.30
Blattsalat, die Kiste		0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, die Kiste		1.00
Mohrrüben, die Kiste		1.00
Rettige, das Hundert	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Einmachgurken, der Bushel	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	1.00	—2.75
Rüben, das Hundert	1.50	—1.75
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.35
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50	—0.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.33	—2.38
Rothe Nierenbohnen	3.00	—3.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	1.10	—1.35

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

La Salle Str., Nordwest-Ecke Arams Str., Südfr., 128 ei 175, Nachlaß von Amalie Schlosser an Nachlaß von Marshall Field, $758,000.
Wall Str., 144 F. südl. von 32. Str., Westfront, 24 bei 124, Julius Jaunich an Arthur Barth, $1600.
Wall Str., 122 F. südl. von 32. Place, Ostfront, 25 bei 125, John Grenz an Mary Groth, $1175.
47. Place, 258 F. öl. von Cottage Grove Ave., Nordfr., 18 bei 129, Fred H. Bartlett an Daisy D. Kendall, $4000.
Commercial Ave., 130 F. nördl. von 90. Str., Westfront, 50 ei 140, Charles Bergner an Henry J. Thayer, $6,150.
75. Str., 107 F. westl. von Ellis Ave., Nordfront, 25 bei 125, Mary A. Cranston an John Grainger, $2300.
Armour Ave., 122 F. südl. von 47. Str., Ostfr., 25 bei 110, Milton E. Falker an Cain Bazel, $1700.
Armour Ave., 280 F. nördl. von 51. Str., Westfr., 28 bei 100, Daniel Clifford an Dominick Bigger, $3794.
Carpenter Str., 141 F. südl. von 59. Str., Ostfr., 25 bei 124, Peter E. Hanson an Albert H. Greener, $2100.
Carpenter Str., 69 F. nördl. von 77. Str., Westfront, 30 bei 124, August Schimmel an Oscar F. Eckstein, $4000.
46. Straße, 96 F. westl. von Wood Str., Südfr., 24 bei 102, Anton Petrokas an Jakob Hadzima, $2025.
Peoria Str., 62 F. südl. von 77. Str., Westfront, 25 74—124.5, Josephine M. Pullen und Gatte F. W., an Maurice J. Broderick, $6700.
Root Str., 314 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 24 bei 124, John Haselton an Jeannette Fisher, $3000.
61. Straße, 58 F. östl. von May Str., Nordfront, 25 ei 125, Ida J. Carlson an Rose Srogovitz, $5200.
63. Straße, 175 F. westl. von Winchester Ave., Südfront, 25 bei 120, Catherine G. Miller und ihr Gatte E. J., an Margaret O'Neill, $1200.
Avers Ave., 244 F. nördl. von Le Moyne Str., Ostfr., 24 bei 124, M. Kjeldsen an Duncan Mackenzie, $6000.
Congreß Str., 176 F. östl. von Walnut Str., N.-Fr., 25 bei 140, William C. Lang an Laura H. Osterman, $2650.
California Ave., 113 F. südl. von Bloomingdale Road, Ostfr., 25 bei 100, Robert T. Brownlie an John H. Rasmussen, $3700.
Erie Str., 170 F. westl. von 50. Ave., Südfr., 30 bei 122, Carl C. Nielsen an Henry P. Seip, $5350.
Hirsch Str., 163 F. östl. von Central Park Ave., Südfr., 24 bei 123, Hans S. Nielsen an Elmer L. Palmetier, $3500.
Harding Ave., 123 F. nördl. von Le Moyne Str., Ostfr., 24 bei 124, August E. Anderson an Geo. Balk, $5000.
Humboldt Blvd., 89 F. östl. von Talman Ave., Südfr., 51 bei 166, Anton Petersen an Walter A. Cisna, $14,000.
Laurel Ave., 267 F. nördl. von Iowa Str., Westfront, 33 bei 134, Emanuel Hogenson an Patrick Feeley, $4900.
Newberry Ave., 140 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 48 bei 100, Poor Hand Maids of Jesus Christ an John Zoetina, $12,750.
Newberry Ave., 229 F. südl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 99, Stanislaus Radawicza an John Radawicza, $2275.
Ogden Ave., Südwest-Ecke Spaulding Ave., Nordwestfr., 132 bei 128, Fred W. Dorn u. A. an Henry M. Wolf, $18,500.
Paulina Str., 176 F. südl. von Ohio Str., Ostfr., 24 bei [illegible]
[illegible]

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Kure losen Zähne befestigt.

[illegible]

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

Wichtig für Männer.

[illegible]

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Clybourn Ave., Chicago, Ill.

Alte Nummer 441 S. State Str.

Heilt Euren Bruch

[illegible]

D. ROST. WOLFERTZ, Bruchband.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

[illegible]

RHEUMATISMUS

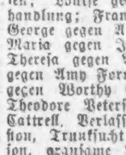
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

[illegible]

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Bekanntester Optiker der Nordseite.



E. Strassburger,

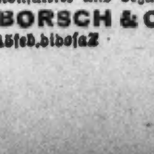
2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Scheidungsklagen.

Wurden eingereicht von:

[illegible]



Borsch & Co.,

215 Dearborn Str.

Optiker.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Brillen [illegible]

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

gegenüber der Post-Office.

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Freitag!

Anzüge — Partie von Muster-Anzügen für Männer und junge Männer, blaue Serges und fancy Cassimeres — Größen 28 bis 37— werth $10.00 — Freitag........ **4.98**

Beinkleider — 1500 Paar Muster-Beinkleider für Männer und Knaben, extra gut gemacht, in dunklen Farben, Größen 28 bis 44 — werth bis $2.00 — in 2 Partien, 98c und..... **1.29**

Schul-Anzüge — Partie von neuen Schul-Anzügen für Knaben, in mittleren und dunklen Farben, einfache oder Knickerbocker-Hosen, 4—16 Jahre, beste 2.50 Werthe, Freitag....... **1.48**

Blousen — Knaben-Blousen, aus schwarzem Satin, blauem Chambray und feinem Madas hergestellt — einige sind beschmutzt — werth aufw. bis zu 50c—Größen 2½ bis 16 Jahre, Freitag **22c**

Laundry-Seife — Die gutbekannte Fels Naptha Laundry-Seife — reguläres 5c-Stück — Freitag 5 Stücke für nur.................. **19c**

Stärke — Argo Gloß Starke — kann sowohl in heißem wie kaltem Wasser gebraucht werden — reg. 5c-Packet — Freitag, 3 Packete für........... **10c**

Window Screens — Aus ausgewähltem Hartholz gemacht, mit bestem Drahttuch überzogen, von 24 bis 37 Zoll ausziehbar — werth 30c — Freitag verkauft für nur **21c**

Unterzeug — Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Knaben, 15c — Leibchen und Beinkleider für Kinder, alle Größen — werth bis 29c — die Auswahl zu............... **15c**

Strümpfe — Schwarze baumwoll. Strümpfe für Knaben und Mädchen — die 25c-Qualität — alle Größen — Freitag das Paar für **12½c**

Gardinen-Swiß — 40 Zoll breiter Gardinen-Swiß— in fancy Streifen — die reguläre 10c-Qualität — Freitag die Yard für nur.................. **4½c**

Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch — in allen Farben — wurde immer zu 25c verkauft — Freitag die Yard für nur.............. **11c**

Schuhe — Kinder-Schuhe — Patentleder, Gun Metal und Vici Kid — zum Schnüren und Knöpfen— Größen bis zu 2, werth $1.50, Freitag das Paar. **79c**

Hausschuhe — Serge-Hausschuhe für Damen— mit echten Leder-Sohlen — alle Größen — werth 50c — Freitag das Paar für nur.............. **29c**

Betttücher — 72×90 Betttücher, aus guter Qualität gebleichtem Sheeting, mit 3-zöll. Saum, werth 69c, Freitag jedes für nur.................... **49c**

Handtuchzeug — 50 Stücke Union Leinen Handtuchzeug, mit blauem oder rothem Border — stets zu 12½c verkauft — Freitag die Yard................ **7¾c**

Kurzwaaren — 10c Qual. Schuhschnüre, Dutzend 5c; alle Größen Perlknöpfe, Dutz., 2c; Maschinen-Nadeln— alle Sorten — das Papier............. **2c**

Muslin-Trachten — Mit Spitzen und Stickerei besetzte Korset Ueberzüge für Damen — die besten 25c-Werthe, Freitag für nur.................. **15c**

Scarfs — Weiße hohlgesäumte Lawn Scarfs, Größe 18 bei 54 — bestickt — werth bis 50c — Freitag für nur.................. **25c**

Regenschirme — Echtschwarze Serge-Regenschirme für Damen — Stahl Rod — natürlicher Holzgriff — Freitag für nur.................. **30c**

Hosenträger — 500 Dutz. Männer-Hosenträger— aus feinem Lisle Web mit echten Leder-Enden gemacht — die reg. 35c-Sorte— Freitag das Paar..... **12½c**

Die Wienerin nach der neuesten Mode.

Wien, Mitte Juli.

Die Mode ist für Männer sowohl als auch für Frauen in den letzten zwei Jahrzehnten durchaus international geworden. Man muß heutzutage schon eine beträchtliche Physiognomiekenntniß besitzen, um auf den ersten Blick einen Engländer oder einen Amerikaner unter seinen europäischen Nachahmern herauszufinden. Nicht nur in den Kleidern, auch in der Haar- und Barttracht, ja sogar in der Haltung ähneln sie einander. Die Frauen, die ja Gelegenheit haben, zu Anfang jeder neuen Saison alle Bestandtheile der Toilette in Modejournalen, in Auslagefenstern, sogar an Plakaten zu studiren, kleiden sich nun gar schon in allen Ländern ganz gleich; sie verwenden dieselben Stoffe, dieselben Farben und Formen für Kleider, Ueberwürfe, Hüte in Brüssel wie in München, in Wien wie in Berlin. Und doch welcher Unterschied zwischen den Frauen und den Mädchen dieser weit auseinanderliegenden Städte! Es ist eben das Wie-eine-Toilette-getragen-wird, worauf es ankommt.

Der Wienerin sieht man es auf den ersten Blick an, daß sie, wenn sie die Wohnung verläßt, auf die äußere Erscheinung den größten Werth legt. Sie fährt am frühen Vormittag in der Tramway mit einer ebenso adretten, frischen Waschbluse, die ein tadelloser Gürtel abschließt, in die „Elektrischen", wie sie sich Nachmittags oder Abends in großer Toilette im Prater oder beim Volksgarten-Konzert zeigt. Nicht nur die Damen, deren Verhältnisse es gestatten, daß sie den größten Theil des Tages der Ausschmückung und Pflege ihrer Person widmen, auch die Kontoristin, welche pünktlich im Büro erscheinen muß, hat sorgfältig frisirtes Haar, einen Hut, der aussieht, als habe ihn gestern die Modistin abgeliefert, weiße Handschuhe und blendende Halbschuhe. Wie sie es macht, daß sie um halb neun Uhr in dieser Ausstattung an der Schreibmaschine sitzen kann, ist ihr Geheimniß, das sie übrigens bereitwillig der Kollegin verrathen muß, denn die Zahl dieser braven, sauberen Mädchen, die trotz bescheidenster Mittel die Eleganz der Erscheinung wahren, ist Legion.

Die Moden des heurigen Sommers müssen den Wienerinnen ganz besonders sympathisch sein. Der enge, kurze Rock ist, trotz des Spottes, mit dem er begrüßt wurde, zum obligaten Kleidungsstück geworden, ohne das sich eine fesche Wienerin nicht sehen läßt. Die Mode hat ihre eigenen Anstandsregeln, und es wird heuer ganz entschieden als unfein empfunden, wenn der Rock sich in Falten um den Körper drapirt und die Formen verbirgt. Das schnelle Niedersetzen ist eine Kunst geworden, die geübt werden will, und die Haltung, welche der über die Beine gespannte Rock erzwingt, gibt den Damen etwas gleichförmiges, als seien sie Puppen in einem Wachsfigurenkabinett. Eine wohlthätige Wirkung hat der kurze Rock auf das Schuhwerk ausgeübt. Die Füße der Wienerin stecken fast ausnahmslos in koketten Halbschuhen, die stets neu aussehen, und die Strümpfe, von denen man ein gutes Bruchstück zu sehen bekommt, sind entweder dem Schuh oder der Toilette angepaßt und nicht selten — sogar am hellen Tage — durchbrochen. Und damit kommen wir auf das Karakteristischste der heurigen Wiener Damenmode, auf deren Luftigkeit und Duftigkeit. Es gibt nur einen Kleiderärmel, und der ist im Wachsthum so zurückgeblieben, daß schon der Ellbogen entblößt ist. Lange Handschuhe sollen diesen Toilettenmangel ergänzen, thun es aber durchaus nicht immer, und an heißen Tagen sieht man vielfach bloße Hände und Arme, während die langen Handschuhe wie einst das Spitzentuch in der Hand getragen werden. Dies gilt natürlich nicht für die oberen Zehntausend, sondern für die mittleren Hunderttausend. Aber das Bedürfniß nach kühlender Luft erstreckt sich bei der jungen Wienerin noch weiter. Beinahe universell und fast ohne Ausnahme wird als Sommertaille die „Kimonobluse" getragen, bei der kein Aermel eingenäht ist, sondern das Achselstück sich zu einem Aermelstümpfchen verlängert. Selbstverständlich ist diese mit weitem Halsausschnitt versehene Taille, die mit dem engen Rock harmonirt, als Ueberwurf gedacht, unter dem die eigentliche Taille aus weißem Tüll, aus Spitzen oder Mussellin, die eng am Halse anschließt, getragen werden soll. Aber hier hat die junge Wienerin einen Staatsstreich ausgeführt. Sofern sie einen nur halbwegs sehenswerthen Hals besitzt, den keine sog. „Salzfässer" verunzieren, entschließt sie sich schwer, ihn zu verhüllen, und verwirft die Ergänzung der Kimonobluse überhaupt. So zeigt sie sich denn mit Vorliebe mit bloßem Hals, bloßen Armen und durchbrochenen Strümpfen, mit so engem Kleid, daß ihre Silhouette Erinnerungen an die „nassen Gewänder" griechischer Statuen weckt. Der kleine Hut findet wenig Gnade, desto mehr der ganz große, mit Blüthen in lebhaften Farben beladene, der wie ein Dach auf einem Säulchen ruht, denn das Bestreben jeder feschen Wienerin geht im heurigen Sommer dahin, von der Schulter bis zum Rocksaum wie eine gerade Linie zu erscheinen.

Früher haben sich nur die jungen Männer am Tennisplatz umgezogen und sind in den vorschriftsmäßigen weißen Beinkleidern aus dem „Kastlraum" aufgetaucht. Nun müssen auch die Damen die Toilette wechseln, denn im engen Moderock kann man nicht spielen und im Plisseerock der Tennistoilette würde man sich um keinen Preis auf der Straße zeigen, zumal er heuer so kurz ist, daß ihn ein ganz junger Backfisch nur unter Protest tragen würde. Man begreift schwer, wie dieselben jungen Damen, die sich im Tennisplatz mit solchem Enthusiasmus ihrer Bewegungsfreiheit freuen und mit leichtbeschwingten Füßen einem scharfen Ball nachlaufen, sich eine Stunde später dazu bequemen, im knapp anliegenden Rock zu trippeln und nicht einmal den Schritt beschleunigen zu können, wenn eine erwünschte Begegnung ihr Herz bewegt.

Es war vielleicht noch nie eine größere Uebereinstimmung zwischen dem Modebild und der lebendigen Modedame wie heute. Zu Beginn der Saison glaubte man, daß der Winkel, in dem der Hut auf den Köpfen der Modebilder saß, eine Lizenz des Zeichners sei, und an die schnurgerade in die Höhe ragenden Bataillons-Tambour-Panachen glaubte man schon gar nicht. Und doch ist alles zur Wirklichkeit geworden — der Hut wird so schief aufgesetzt, daß das Gesicht nur von einer Seite gesehen werden kann, während es auf der anderen ganz unter der breiten Krämpe verschwindet. Das macht auf der Seite, wo der Hut in die Höhe geschlagen ist, einen großen Aufwand von Haaren nöthig, die nicht immer in natürlicher Fülle vorhanden sind, namentlich bei Damen, welche über die erste Jugend hinaus sind. Der Friseur weiß aber abzuhelfen und damit die Frisur, wenn der Hut abgelegt wird, nicht unharmonisch wirkt, bringt er den schönsten Scheitel- und Lockenschmuck im Hute selbst an, den die Dame nach beendeter Frisur von ihm aufsetzen und befestigen läßt. Dieser bequeme Ausweg hätte vor einiger Zeit beinahe zu einem diplomatischen Konflikt geführt. Eine Botschafterin aus dem Lande, in dem man den Lunch stets im Hut einnimmt, war mit ihrem Gemahl zu einem fürstlichen Dejeuner geladen. Der Botschafter war schon, nachdem er den Ueberzieher abgelegt, im Salon gemeldet. Die Botschafterin wurde in ein elegantes Ankleidezimmer geführt, wo sich zwei Zofen daran machten, ihr beim Abnehmen des Hutes behilflich zu sein. Die Botschafterin erklärte aber höchst entschieden, daß sie den Hut nicht ablegen wolle. Die Zofen wurden zudringlich, die Botschafterin böse, und als die herbeigeholte Gesellschafterin der Fürstin geltend machte, es befinde sich unter den Gästen eine Erzherzogin, und die sei auch ohne Hut erschienen, verlor die Botschafterin die Geduld, erklärte, sie wolle dann gar nicht am Dejeuner theilnehmen, und befahl zugleich, daß man ihren Chauffeur verständige, daß sie heimfahren wolle. Sie konnte sich nicht entschließen, ihren Hut mit den darin befestigten grauen Locken dem Spott des fürstlichen Personals preiszugeben. Dem Botschafter aber fiel es nicht leicht, das plötzliche Verschwinden seiner Gemahlin befriedigend zu erklären.

Die Schlacht bei Xeres de la Frontera.

(19. Juli 711.)

(Von Dr. Paul Hildebrandt, Berlin.)

Wir Kulturmenschen können uns nicht in die Seele der Naturvölker völlig hineinversenken. Daß ein Araber noch heute nicht imstande ist, drei Jahre zurückzudenken, ohne einen Rechenfehler zu begehen, das will uns, die wir an der Hand unserer Bücher und Zeitungen mit Leichtigkeitt 100 Jahre überspringen, nicht in den Kopf. Es ist aber nicht die Unfähigkeit, größere Zeiträume zu übersehen, was diese Orientalen zu ungeheuerlichen Entstellungen von Geschehnissen bringt, sondern eine übersprudelnde Phantasie. Sie hat in all den Geschichten, die uns nur arabische Quellen berichten, einen überwiegenden Einfluß auf die Gestaltung der Ereignisse ausgeübt. Drastisch zeigt sich das in den Berichten über den Untergang des Westgothenreiches in Spanien und namentlich über die Schlacht, die den Sieg der Araber vollendete. Hätten wir nicht zwei lateinisch geschriebene Berichte, die wenigstens nicht allzu lange nach der Katastrophe niedergeschrieben sind, so würden wir aus den muselmanischen die unglaublichsten Uebertreibungen und Unwahrscheinlichkeiten für baare Münze nehmen müssen. Leider sind die beiden vertrauenswürdigen Quellen so knapp gehalten, daß kein allzu helles Licht auf das letzte Ringen des gewaltigen Germanenstaates fällt, und man muß schließlich doch einiges kombiniren, um ein richtiges Bild zu erhalten. Nur die wunderschönen Novellenstoffe, die die Araber in die Beschreibung hineingebracht haben, müssen unbarmherzig unterdrückt werden.

Schon der Grund des Einfalls der Mohammedaner ist in dieser Weise ausgeschmückt: In Ceuta — heißt es da — regierte ein gothischer Graf, der treu zu seinen Stammesgenossen hielt: Julian. Als nun der König Witiza starb, bemächtigte sich mit Zustimmung des größten Theils der Adelspartei und unter Ausschluß der königlichen Familie ein tüchtiger Krieger, Namens Roderich, des Thrones. Dieser vergriff sich an der Tochter des Grafen, die nach der Sitte von ihrem Vater an seinen Hof geschickt worden war. Aus Wuth über diesen Schimpf übergab Julian seine Feste den Arabern und rieth ihnen die Eroberung Spaniens an, ja unterstützte sie dabei. Mit Ausnahme der Thronbesteigung Roderichs gehören alle diese Dinge in's Reich der Fabel, wenn sie auch noch so plausibel klingen. „Graf" Julian ist aller Wahrscheinlichkeit nach byzantinischer Exarch von Nordafrika gewesen, seine Tochter hat nie existirt, und mit Bestimmtheit ist anzunehmen, daß die Mauren schon vor der Invasion von 711 Versuche unternahmen, Südspanien zu unterwerfen. Es wäre aber auch mehr als merkwürdig, wenn sie ohne Kenntniß von der Natur eines Landes, dessen unmittelbare Nachbarn sie geworden, erst durch den Rath eines Feindes darauf aufmerksam gemacht worden wären, daß „das grüne Eiland" eine gute Beute für sie sei. Im Gegentheil — die Beziehungen über die Meerenge waren so gut, daß die Juden, die unter Verfolgungen im Westgothenreich sehr zu leiden hatten, sich in Nordafrika nach Bundesgenossen umsahen und mit ihnen einen Einfall in Spanien planten. Weiter wird nun mit ganz fabelhaften Einzelheiten der Einfall der Mohammedaner und ihr rascher Siegeszug erzählt. Wenn man diese alle ausscheidet, bleibt als Kern zunächst eine doppelte Expedition der Araber übrig, die eine gewissermaßen als Rekognoszirung unter Tarif, die andere auch nur als eine „Razzia" gedacht unter Tarik; diese aber wurde nun durch die Gunst der Verhältnisse ein wirklicher Eroberungszug, und wenn man einen Mann als Eroberer Spaniens ansehen will, so muß man eben Tarik nennen, nicht Musa, gegen dessen Willen eigentlich seine Landsleute, dem schnellen Entschlusse ihres Führers folgend, weiter vordrangen.

Am stärksten ist aber von der Sage die Entscheidungsschlacht selber ausgeschmückt worden. Da es den Arabern darauf ankam, ihren Sieg, der an sich schon wunderbar genug erschien, in's Fabelhafte zu steigern, so beschreiben sie nicht allein mit Behagen den Pomp, mit dem der König in die Schlacht zog, sie schildern nicht allein das Treffen in allen Einzelheiten, sondern sie übertreiben auch die Größe ihres Erfolges, den sie übrigens Gott allein zuschreiben. Daß die Schlacht nach ihren Berichten acht volle Tage währte, mag noch hingehen, daß in dieser Zeit ihre schon an und für sich sehr geringe Zahl um mindestens ein Drittel zusammenschmolz und doch noch die zehnfache Uebermacht der Gothen schlug, erschien den Späteren unter ihnen selber ein Wunder — natürlich korrigirten sie dies aber nicht an der richtigen Stelle, nämlich an den phantastisch kleinen Zahlen der Mohammedaner und den unglaublich großen der Gothen, sondern sie erzählten von einem Verrath, der etwa zwei Drittel des gegnerischen Heeres zu ihnen übergeführt hätte. Wenn nun auch ein Theil der Gothen zu ihnen zweifellos übergegangen ist, so ist die Zahl in dieser Höhe sicher stark übertrieben: nehmen wir aber das Verhältniß der beiden Heere etwa so an, daß die Germanen doppelt so stark waren wie die Araber, so leuchtet ein, daß durch Uebergang auch eines nicht allzu großen Theiles von ihnen ein Gleichgewicht der Kräfte entstehen mußte, das theils durch Stellungsvortheile, theils durch größere Waffentüchtigkeit der Mohammedaner ihnen den Sieg verschaffen konnte, zumal da der König im kritischsten Augenblick fiel; daß er verschwand und nur ein Schuh und sein Purpurmantel im Sumpf gefunden wurden, ist wieder Legende. Daß aber die Gothen von einer sumpfigen Ebene her angriffen, während Tarik den Rücken und die eine Flanke an das Gebirge, die andere an einen See gelehnt hatte, mithin den Vortheil der gesicherten, festen Stellung hatte, steht nach allen kontrollirbaren Berichten fest. Die Lokalität ist nämlich nicht bei Xeres de la Frontera — wie noch heute in den Geschichtsbüchern zum größten Theile bemerkt wird — sondern am Lago, de la Janda, viel weiter nach Südosten zu suchen. Was aber dieser arabischen Invasion den Charakter des Wundersamen verleiht, ist durchaus nicht diese Schlacht, sondern der darauf folgende schnelle Zusammenbruch des Germanenstaates, der mehrere Jahrhunderte hindurch die Pyrenäeninsel besetzt gehalten hatte. Und diesen hat die moderne historische Forschung ohne Zuhilfenahme eines Wunders ganz natürlich durch die Verhältnisse im Gothenreiche erklärt, die viel zu morsch und überlebt waren, als daß sie einem rasch zugreifenden, jugendfrischen Volke gegenüber hätten Stand halten können.

— Nicht so schlimm. — Herr (zu einer Dame, die sich mit ihrer Freundin entzweit hat): Haben Sie sich auch häßlich genannt? — Dame: Nein, das nicht. — Herr: Dann werden Sie sich auch wieder versöhnen!

Boston Store
Papier-Servietten, (4. Floor), zu 300 für 5c
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Droguen. Pinkhams Vegetable Compound, $1 Flasche, 53c. Swiftco Haarmittel, $1 Flasche, 53c. Maryland Malt Whisky, $1 Flasche, 53c. Comp'd Syrup of Hypophosphites, —$1.00 Flasche zu.......... **53c**

Notions. Spring Haken und Oesen, Parte von 2 Dutzend, 1c. Schwarze Nähseide, 50 Yd. Spule, 1c. Sicherheitsnadeln, vernickelt, in 3 Größen, Auswahl, Dtz. 1c. Weiße Perl-Knöpfe, Karte von einem Dutzend........ **1c**

Notions. Strumpfhalter für Kinder, alle Farben, 3c; Tubular Schuhschnüre, alle Größen, Dutzend Schnüre, 3c; Tomato geformte Nadelkissen, gut gemacht — morgen...... **3c**

Damen Suits, Kleider, u. s. w.
(Zweiter Floor)

$10, $12 u. $15 geschneid. Suits...
$10, $12 und $15 Seide und Wolle Kleider, alle hübsch gemacht......
$10, $12 und $15 Coats für den Herbst. Prächtige Modelle.......
$10, $12 und $15 Seide Gummi-Regenmäntel, sehr brauchbar.......
$10, $12 und $15 Cloth Capes, in hellen und dunklen Farben.......
Letzte Partien für Freitag zu **$5**

Speziell—Einzelne Partien von $4 bis $7.50 lange und kurze Damen-Coats, volle Länge Taffeta, waschbare Coats, etc., zwecks rascher Räumung, Auswahl **$1.98**

$2.50 bis $3 Waschkleider für Damen, von feinen Lawns, Lingeries, in netten Mustern, dunkle u. helle Schattirungen, gut gemacht, nicht alle Größen in jedem Style — Auswahl zu........................ **$1.19**

Von 9 bis 11 Uhr Vormittags
Damen-Wasch-Skirts—der Rest von gut verkäuflichen Skirts, werth bis zu 1.50, in lohfarbig und weiß, hübsche Plaited Modelle, Auswahl von 9 bis 11 Uhr Vormittags, zu.......... **59c**

Fancy Waaren. Gestempelte hohlgesäumte Lunchtücher, Shams u. Scarfs, hübsche neue Entwürfe, dopp. Reihe Hohlsaum Stitching, 29c; Gestempelte Doilies, 9×9 Zoll, hübsche Blumen- u. Eyelet-Entwürfe.. **1½c**

Fudge. (Hauptfloor, Mitte) Divinity Fudge — aus reinem Zucker Marshmallow und Vanilla Extrakt u. mit Pecans gefüat; sehr schmackhaft, das Pfund.... **20c**

Taschentücher. Feine Qual. hohlgesäumte Taschentücher f. Männer u. Damen, die weiche Sorte, fertig zum Gebrauch; außerordentlicher Bargain; morgen jedes 3½c; Dutzend.... **40c**

Handtuchzeug. 9c braunes Leinen Crash Handtuchzeug, 18 Zoll breit, echte Selvage und echtfarbiger rother Border, die Yard, 5¾c; Gebleichtes Twilled baumwoll. Crash Handtuchzeug, rother Border, wth. 5c— spez., Yd.. **3½c**

Strümpfe. Mercerized Gauze Damen-Strümpfe, in rosa, blau und Helio und einfache schwarze baumwollene, mit verbessertem Split Fuß, reg. 15c-Strümpfe — speziell, Freitag.... **10c**

Unsere Waschstoffe-Werthe die besten
(Dritter Floor, Dearborn Str.)

9-4 voll Standard gebleichtes Sheeting, voller runder Faden, Yard..... **19c**
45-zöllige gebleichte Standard Kissen-Bezüge — starke Qual., Yard.. **10½c**
72×90zöll. gebleichte Betttücher, 3zölliger Saum, 32c; 45×36 zöll. gebleich. Kissenbezüge **8½c**
Einfache u. fancy Poplins u. 32zöll. Seide finished Pongee, hübsche Farb., Yd. **19c**
Kimono Flannelette, persische und orient Styles, 36 Zoll breit, Freitag, die Yardalische........ **14½c**
Seidegestr. Voile, die neuesten Schöpfungen, reg für 29c verkauft, Yd **19c**
Tissue Gingham — Sheer Voile Effekt, in großer Auswahl von Farben, Yard.. **19c**
Fabrik-Rester, Bates' & Palmer's Seersuckers, Plaids, karrirt u. gestr., Yd.. **8¾c**
Seid. Jacquards u. seidegestr. Novelties, kostet überall 29c — Yard..... **18c**

Damast. 50c gebleichter Tafel-Damast, garantirt jeder Faden reines irisches Leinen, Yard, 38c; Gebleichte irisches Leinen finished Tafel-Damast, 58 Zoll br., Blumen-Entwürfe — werth 39c, die Yard..... **23c**

Männerhemden. Schwarze Sateen-Hemden für Männer, volle reguläre Größe, mit „faced" Aermeln, überall für 50c verkauft — aber nicht in allen Größen, Freitag die Auswahl zu nur.... **35c**

Rester von Kleiderstoffen
(Hauptfloor und Basement, State Str.)

Fabrikrester von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen: in der Partie sind fancy gestreifte Serges, Mohair Brilliantines, Chevron Armures, u. s. w., werth 40c bis 50c vom Stück, im Basement, Freitag, per Yard.................. **29c**

Fabrikrester von reinwoll. Nun's Veilings, Cashmeres, reinwollenen Stormserges u. Panama Cloths; 38 Zoll breit, in cream, schwarz u. allen hellen u. dunklen Farb., Stoffe die sonst 50 u. 60c per Yd. am Stück kosten — Freitag (auf dem Main Floor), speziell, Yard.............. **33c**

Fabrikrester von reinwoll. Serges, Cheviots, Panamas etc., schwarz u. alle Schattir., Längen bis zu 1 Yd., regulär bis zu 50c werth, im Basement, Freitag, Yard.................. **15c**

Wasch-Anzüge f. Knaben, 95c
(Vierter Floor, State Str.)

Von all den ausgezeichneten Werthen, die wir in diesem Jahre offerirt haben, übertrifft keiner den hier gebotenen. Waschbare Anzüge für Knaben, welche sowohl Mutter wie Jungen gefallen, angefertigt aus

Echte Hydegrade Galateas, Chambrays, Ginghams, Poplins, Percales, Repps u. Ducks, in weiß, lohfarb., blau u. grau, schlicht od. f'cy karrirte und gestreifte Effekte.

hübsch besetzt mit Braids, Emblems, Ties etc., in den neuesten einfachen und doppelknöpfigen Russian, Matrosen und militärischen Facons gemacht Größen 2½—8 Jahre — werth bis $1.75; Freitag... **95c**

Madras und Cheviot Waists für Knaben, hübsch gemacht, gute Farben, die gewöhnliche 29c-Sorte — für morgen nur **19c**

Seiden-Preise erniedrigt
(Basement, State Str.)

2,700 Yds. Seide, werth bis 69c Yard, Odd Partien u. Enden von reinseiden. Pongees, bedruckte Foulards, Satin Messalines, Taffetas etc., für Waists und Kleider — Auswahl morgen, Yard........ **29c**

Seiden-Rester Zwei speziell elegante Werthe, einfache u. fancy Gewebe, Waist und und Kleider-Längen —werth bis 48c — Freitag (Basement), die Yard zu **19c, 12½c**

27zöll. seidegestreifte Voiles, helle und dunkle Farben, 27-zöll. schillernde einfach und fancy gewebte Seide — gewöhnlich 29c — Freitag (Basement), die Yard offerirt für nur........ **15c**

Bänder. 3-zöll. reinseidenes Satin Back schwarzes Sammtband — die Sorte, die so stark begehrt für die neuen Sashes ist. Positiv 39c werth — die Yard verkauft für **25c**

Ersparniß-Weckruf in Schuhen
(Vierter Floor, Mitte.)

Patent Colt, Gunmetal Calf und schwarze Satin Pumps für Damen, Cuban-Absätze, gut $2.50 werth, sehr speziell zu **1.85**
$1.50 weiße Canvas u. Patentleder Pumps für Damen, handgedrehte Sohlen, Cuban-Absätze... **$1.00**
98c Satin Calf Knabenschuhe, starke Sohlen, Größen 9 bis 13½, morgen.................. **59c**
Damen-Oxfords, aus Calfskin, Patent Colt und Kid, angebrochene Partien und angebrochene Größen, solange 1200 Paar anhalten, Ausw..... **39c**
$1.25 schwarze u. Tan Romeo Hausschuhe für Männer, biegsame Sohlen, alle Größen. **89c**

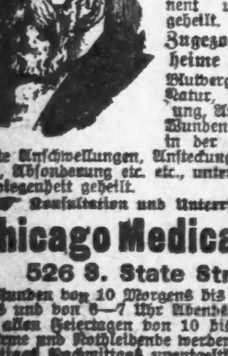
Unterzeug. 12½c Leibchen für Damen, ärmellos, niedriger Hals — taped Hals u. Arme, reg. und extra Größen, 8c. 35c fein gerippte baumwoll. Damen Beinkleider, Umbrella-Facon — spitzenbesetzt **22c**

Schiffs-Karten
$25 / $28 nach / von Europa giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Erbschafts- und Vollmachtssachen Spezialität.
Sonntags offen bis 2 Uhr.
6jl,dosamodi*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 1., 15. und 29. August und am 12. und 26. September.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
8ol,dibofa*

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket Office
J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR, gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
9mai,bidofamo*

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.



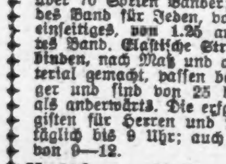
Verlorene Manneskraft.
Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.
Zugezogene und geheime Krankheiten.
Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle. Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.
Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.
Jul.*

Finanzielles.

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.
James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke
Monroe und Dearborn Str.
bibo*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi2*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,bibofa*



Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.
Hottinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.
momibofr*

Leset die „Sonntagpost"

Männer!
Konsultirt Dr. Weintraub.
Den zuverlässigen und erfolgreichen Spezialisten, welcher seine Patienten persönlich sieht.
Etablirt seit 20 Jahren.
Wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt und seid Euch einer beständigen Zehrung Eures Körpers bewußt, fühlt schwach, niedergeschlagen, verzweifelt, geistig oder körperlich schwach und schlimme Träume habt. Dr. Weintraubs Behandlung beseitigt die Zehrungen der Lebenskraft, vertreibt die Schwäche und macht Eure Nerven und Organe stark. Kraft, Lebensfrische und Nervenstärke wird schwachen Männern zurückgegeben.
Die beste Behandlung und schnellste Heilung jedem kranken Manne garantirt.
Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Zehrungen, Nieren-, Blasen- und alle Urinleiden und ihre Komplikationen geheilt durch wissenschaftliche und direkte Methoden. Obige Krankheiten seit den letzten 20 Jahren zur Spezialität machend ist der Schlüssel meines Erfolges. Ich widme diesen Krankheiten meine ganze Zeit und Energie; deshalb heile ich schnell Fälle, welche der Tüchtigkeit des Familienarztes trotzen.
„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in 8 Tagen.
Konsultation frei. — Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 82 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.